

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Zochmännigasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Köttner in Redaction
Erscheinungs- u. Redaction
Bremstrasse von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonnt-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Filiale für Inseratsannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Königs Straße, Gaisstr. 21, dort.

Anlage 12,550.
Abonnementspreis viertel 4 1/2, Hal-
jährlich 8, jährlich 15, incl. Frangir-
lohn 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Rthl.
mit Postbefreiung 45 Rthl.
Jahresrate 46 Pf. Courtpost, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactions-
druck die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postorcher.

No. 30.

Sonnabend den 30. Januar.

1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 31. Januar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die allbekannte Vorschrift, wonach
bei eintretender Glätte die Grundstücksbesitzer für das Bestreuen der
Trottoirs und Fußwege entlang ihrer Grundstücke unverzüglich zu
sorgen haben,
ist während der letzten Frostperiode in auffälliger Weise unbeachtet gelassen worden, und ist das
Vorkommen mehrerer Unglücksfälle die beklagenswerthe Folge hiervon gewesen. Die zahlreichen
Beschwerden hierüber sind uns so begründeter, je gewisser von den Beteiligten so viel Gemeinwohl
zu erwarten gewesen wäre, daß sie auch ohne Aufforderung und Strafandrohung die überaus ge-
ringe Mühe auf sich genommen hätten, welche zur Beseitigung der gefährlichen Glätte der Fußwege
erfordert wird.
Wir bringen daher die vorerwähnte Vorschrift mit dem Bemerkten hierdurch dringend in Er-
innerung, daß wir jeden Grundstücksbesitzer, welcher künftig bei eintretender Glätte nicht sofort
und ohne vorherige Aufforderung die Trottoirs und Fußwege an seinem Grundstück gehörig und
nachhaltig bestreuen läßt, in nachdrücklichste Strafe nehmen werden.
Selbstverständlich hat das Streuen nicht bloß in den Morgenstunden, sondern auch im Laufe
des Tages und Abends zu erfolgen und muß, wenn die bestreuten Fußwege und Trottoirs von
Neuem glatt werden, so oft als möglich wiederholt werden.
Leipzig, am 22. Januar 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Anmeldungen für die Classen 1—6 erbitte ich mir Freitag den 5. Februar von 2 bis 4 Uhr
Nachmittags. Die Aufnahmeprüfungen finden für Schülerinnen aus der Stadt Freitag den
19. Februar um 2 Uhr Nachmittags, für auswärtige Montag den 5. April um 10 Uhr Morgens statt.
Leipzig, den 26. Januar 1875.
Dr. W. Köstler.

Silbernes Redactionsjubiläum der Schmidt'schen Jahrbücher.

Leipzig, 29. Januar. Diese Woche ist die Schluß-
nummer des Jahrganges 1874 und des Bandes 164
der weiterverbreiteten hier erscheinenden medicinischen
Fachzeitschrift „Schmidt's Jahrbücher der in- und
ausländischen gesammten Medicin“ ausgegeben
worden. Mit dieser Lieferung sind aber 25 Jahr-
gänge, beziehentlich hundert Bände von zusammen
5000 Bogen vollständig gemordet, welche unter
der gegenwärtigen Redaction überhaupt heraus-
gekommen sind. An der Spitze der Redaction
stehen seit 1850 ein hier wohlbekanntes verdienst-
voller akademischer Lehrer und Beamter, in der
Fachwelt als ein mit Rath und That zu literarisch-
gelehrter Hülfleistung allezeit bereiter, daher
zahllosen Doctoranden insbesondere in dankbarster
Erinnerung behaltener erfahrener und in der
selbständigen Weise belehrender Gelehrter mit hohem
angehoben und beliebt, Professor Dr. A. Winter,
Universitätsbibliothekar und Bibliothekar der
Schleierschen Bibliothek, und der Dresdener Professor
Dr. P. E. Richter.

Die Zeitschrift nimmt in der medicinischen peri-
odischen Literatur eine hohe Rangstellung ein wegen
ihrer außerordentlichen Vollständigkeit und Ueber-
sichtlichkeit, welche sie dem Fachgelehrten ebenso un-
entbehrlich macht, als dem praktischen Arzte, der
sich fortarbeiten und fortbilden will. Ein eminentes
Verdienst erwirbt sie sich um die Leserkwelt beider
Classen durch die von Zeit zu Zeit regelmäßig
gegebenen Uebersichten über den neuesten Stand
einer brennender Tagesfragen der Medicin,
sowie durch die reichhaltige und gutgeordnete
Bibliographie der medicinischen Literatur des
In- und Auslandes, wie sie allerdings nur an
einem solchen Centralpunkte des deutschen, be-
ziehentlich Weltbuchhandels gegeben werden kann.
Eine treffliche Zugabe sind die Generalregister
über die früheren Jahrgänge, von denen die lezt-
erschienene Abtheilung die Bände 121—140
registriert, sowie die Supplemente 1—5. —
Dr. Schmidt, der Begründer der Zeitschrift
(nachmalig Director des Stadttheaters), redigirte
die Zeitschrift von 1834 bis 1843, dann folgte
Dr. Alexander Götsche (1844—49). Der
dritte Redactionswechsel führte die Professoren Dr.
Richter und Dr. Winter ein.
Beide begründen als Jubilare ihres mühe- und
verantwortungs-, aber auch ehrenvollen Amtes,
das Leserpublikum mit folgender Ansprache:
„Mit diesem Hefte schließt der 100. der unter
unserer Redaction erschienenen Bände der med.
Jahrbücher! Es ist uns mit hin vergönnt ge-
wesen, ein volles Vierteljahrhundert hindurch ein
Unternehmen zu leiten, welches, wie wir aus dem
Beifall, den dasselbe findet, schließen zu dürfen
glauben, dem Bedürfnis des ärztlichen Standes
entspricht.
Daß wir aber in der Lage gewesen sind, das
unserm vorgesetzten Ziel zu erreichen, verdanken wir
zunächst der gütigen Unterstützung unserer
Verren Mitarbeiter; wir danken es ferner
der Freundschaft, mit welcher Behörden und

wissenschaftliche Körperschaften, sowie Autoren und
Verleger uns in so reichem Maße literarische
Arbeiten zur Verfügung gestellt haben; wir ver-
danken es weiter der Liberalität und Pünctlichkeit,
mit welcher die Verlagshandlung unsere Wünsche
in Bezug auf Beschaffung des literarischen Mate-
riales von jeder erfüllt hat; wir verdanken es
endlich der ausgezeichneten Art und Weise, mit
welcher unsere technischen Mitarbeiter, die Herren
Seher und Correctoren, ihre Aufgabe gelöst haben.
Wir fühlen uns daher gedrungen, Allen, welche
uns bisher bei diesem Werke hilfreich zur Seite
gestanden haben, unsern wärmsten Dank öffentlich
auszusprechen, und fügen die Bitte hinzu, uns
ihre Unterstützung auch fernerhin zu Theil werden
zu lassen.“

Rufen wir dem trefflichen Organe der Fach-
presse auch unsererseits ein collegialisches auf-
richtiges ehrendes „Glückauf!“ auf den Weg zum
200. Bande oder 10,000. Bogen zu!
Dr. phil. R. Whistling.

Neues Theater.

Leipzig, 29. Januar. Der gestrige Abend
bot eine Vereinerung einer Lessing- und
Döringfeier; das Haus war bei Abonnement
suspenda ausverkauft und das Publicum theil-
nahmte sich auf das Lebhafteste in Anerkennung der
von hervorragenden Darstellern geschaffenen
Leistungen und bei der Schlußfeier selbst, die den
wahren Bühnenveteranen derberlichtete. Lessing's
„Nathan der Weise“, das Hohenlied der
Toleranz, wird auf der deutschen Bühne stets
sein gutes Recht behaupten als ein der schönsten
Denkmäler jener Humanität, welche die Seele
aller unserer klassischen Dichtungen war und
welche hier auf religiösem Gebiet ihr entschei-
dendes Wort spricht. Das Märchen von den drei
Ringen ist der symbolische Mittelpunkt des ganzen
Werkes, welches mit milder Lebensweisheit und
edler Festinnung gefügt ist und mit Ausnahme
des Patriarchen und lauter Charaktere vorführt,
in denen echt menschliches Gefühl den Sieg davon
trägt über jede Art von confessioneller Beschränk-
theit. Doch so hoch der dauernde Erwerb dieses
Dichterverkes für unsere Bühnen anzuschlagen
ist, so wenig darf man sich dagegen verbänden,
daß das Schauspiel als Drama wesentlich hinter
den andern Werken Lessing's zurücksteht, daß ihm
jede forttreibende Spannung, jede fesselnde Ver-
mittlung fehlt, und daß die Wung der wirren
Familienverhältnisse am Schluß in einer märchen-
haft kindlichen Weise vor sich geht.
Dafür entschädigen die Charaktere, in deren
Zeichnung Lessing's meisterhafte Kunst sich be-
währt und welche den Darstellern reichlichen Anlaß
zur Bewährung einer schöpferischen Begabung
gaben. Ueber Döring's „Nathan“ Rühmliches
zu sagen, heize Eulen nach Athen tragen; diese
Leistung ist dem ganzen deutschen Publicum be-
kannt, der Ton jener milden Weisheit, welche uns an
die Homerische des „gerischen reifen“ Nestor
erinnert, und zugleich jene feinsinnige Schalkhaf-
tigkeit, welche einen Sokratischen Zug in seine
Reden verwebt, schaffen ein Gesamtbild, wie es

dem Dichter selbst gewiß willkommen gewesen
wäre. Was am wenigsten auf stürmischen Effect
berechnet ist, manche lese, aber in ihrer Feinheit
glückliche Wendung des Dialogs, das fand
gestern, bei der erdichten Stimmung des Abends,
eine enthusiastische Aufnahme. Der Klosterbruder
des Herrn Lebrun, des Directors des Berliner
Ballnertheaters, der sich durch seine Mitwirkung
in rühmlicher Weise an der Leipziger Döringfeier
betheiligt, war in seiner Schlichtheit und seinem
kindlichen Mütterlich ein gleichfalls trefflich ge-
zeichneter Charakter. Auch Herr Lebrun wurde
von dem Publicum mehrfach durch Hervortritt bei
offener Scene ausgezeichnet, ebenso unser Director
Friedrich Haase selbst, welcher durch Uebnahme
der kleinen Rolle des Patriarchen auch seinen
künstlerischen Beitrag zur Döringfeier gab. Er
spielte den gleichsam im Felt erstickten Papp von
Jerusalem mit seinem „gurgelnden“ Fanatismus
ganz ergötzlich; vielleicht würde die Ermäßigung
des körperlichen Umfangs um einige Centimeter
diesem Patriarchen einen leise an die Charge
streichenden Zug nehmen. Alle Mitwirkenden
gaben sich Mühe, der Bedeutung des Abends
gerecht zu werden. Fr. Schwarzberg
(Recha) spielte mit Wärme und Innigkeit;
nur überwiegt in ihren Leistungen so sehr der
gleichmäßig sentimentale Grundton; das nativ Un-
befangene so treffen wird ihr schwer, nach dieser
Seite hin sich noch mehr zu bemühen, ist der ge-
wöhnlich beherzigenswerthe Rath der Kritik. Die Daja
der Frau Bethmann war gut angelegt, konnte
aber in der Ausführung noch wirksamer sein;
Herr Neumann als „Tempelherr“ war barock
und feurig, doch nicht so naturwüchsig, wie dieser
Charakter sein muß. Herr Granz als „Sala-
din“ ist uns von früher bekannt. Fr. Suhr-
landt (Sittah) spielte die Sultanschwester in
orientalisch-fürstlichem Costüme, doch mit der un-
vollständigen Gestaltung, die ihr zukommt. Herr Klein
als „Al Hafi“ war beweglich und feinsinnig. Die
Vorstellung ging glatt zusammen; war gingen
Hebern und Schnupftücher gelegentlich verloren,
doch keine Lessing'schen Nüancen.
Als der Vorhang am Schluß aufging, zeigte
er uns um den künstlerischen Altmeister Döring
die Herren und Damen unseres Bühnenpersonals
versammelt. Director Friedrich Haase über-
reichte ihm einen Lorbeerkranz mit den warm
empfundnen Worten:
„Mein geliebter Freund! Seit meiner Jugend-
zeit waren Sie mir als Künstler stets ein leucht-
endes Ideal! Sie eröffneten mir die Mythen
unserer Kunst und beschenken mich fortgesetzt mit
den seltenen Schätzen Ihres reichen Genies. Tief-
bewegt und im innersten Gemüth ergriffen, habe
ich nun heute die innige Freude, Sie an Ihrem
Jubiläum auch hier an dieser Stelle in unserer
Mitte zu begrüßen, angesichts einer Versammlung,
die wir Beide hochschätzen und verehren, um Ihnen
zu danken für Alles, was ich Ihnen schulde.
Empfangen Sie, geliebter Freund, den mehr als
verdienten Lorbeer aus der Hand Ihres Schülers,
der ihn mit jubelndem Enthusiasmus seinem
Meister reicht. Vieles möchte ich Ihnen wohl
noch sagen, was ich empfinde, allein ich empfinde

eben stärker als ich es sagen kann, und so fasse
ich denn lieber Alles in Allem in Eins zusammen
und rufe in heller Freude: Theodor Döring,
der Stolz und die Zierde deutscher Bühnenkunst,
er lebe hoch!“

Die Künstler und das Publicum stimmten in
das Hoch ein; Altmeister Döring bedankte sich
mit bescheidenen Worten. Darauf traten Herr
Mittell und Fr. Jipser vor den Jubilar;
die Letztere trug das Geschenk der Leipziger Büh-
nenmitglieder, eine Botivafel aus Kupfer, um-
rahmt von Ebenholz. Auf der Tafel liegt ein
massiv goldener Lorbeer. Innerhalb desselben be-
findet sich die Dedication des Personals, außerhalb
sind Döring's berühmteste Rollen verzeichnet. Herr
Mittell hielt eine sinnvolle Rede, in welcher
er besonders hervorhob, daß Döring vor 45
Jahren schon auf der Leipziger Bühne aufgetreten
und zwar in Staber's „Reiseabentauern“, da
er damals die komische Rolle gespielt habe; den
Verdiensten des Künstlers wurde er mit zarter
Wärme gerecht. Während unsere Damen die
Kranze sammelten, die auf dem Podium reichlich
lagen, und als Kranzträgerinnen eine improvisirte
Gruppe um den Künstler bildeten, fiel der Vor-
hang nach der begeisterten Feier.

Wie wir erfahren, hat Theodor Döring noch
„hinter den Coulissen“ Geschenke mancherlei Art
erhalten, von Director Friedrich Haase eine
massiv goldene Tabatiere in Rococoform mit
dem Monogramm Döring's in Diamanten auf
blauer Emailplatte, von zwölf Leipziger Kaufherren
ein prächtiges Tafelgeschloß aus Porzellan. Auch
eine „heitere“ Auszeichnung ward dem Ehrenpatri-
chen zu Theil, die im Costüme erschienenen „Schlaraffen“
überreichten ihm den Hausorden erster Classe,
um den Hals zu tragen, weil auf der Brust kein
Platz mehr war.

Wir aber wünschen dem würdigen Jubilar noch
auf lange hinaus die Frische des Geistes, daß er
seiner künstlerischen Berufe treu bleiben und sich
der Erinnerungen an sein Jubiläum freuen möge.
Theodor Döring ist durch die geistige Schärfe,
das lebensvolle Colorit, die Originalität seiner
Auffassung ein Meister unserer Schauspielkunst,
der in den Annalen derselben einen Ehrenplatz
einnimmt; er hat viele Typen geschaffen, welche
ein Gemeingut unserer darstellenden Kunst ge-
worden sind, und in solcher schöpferischer Kraft
liegt die höchste Bedeutung des darstellenden
Künstlers.
Rudolf Gottschall.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neben den Bacchantinnen von Felix, welche na-
türlich noch immer den Mittelpunkt der Aus-
stellung bilden und die größte Anziehungskraft
ausüben, ist noch eine ganze Reihe zum Theil
höchst beachtenswerther Kunstwerke aufgestellt,
welche das Interesse der Besucher freilich erst in
weiter Linie in Anspruch nehmen. Das Bild
des Wiener Künstlers verdundelt eben momentan
alle übrigen weniger in die Augen fallenden
Leistungen und wir glauben daher um so mehr
auf einige der letzteren hinweisen zu müssen, als

Zahnarzt Schwabe, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 9-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kreislermann & Gretsche, Katharinenstrasse 18.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Eisen-Lager aller bekannten Eisen und Rohmaterialien.

Neues Theater. (23. Abonnem.-Vorstellung.) Der Kaufmann von Venedig.

Auffspiel in 5 Acten von W. Shakespears, übersezt von A. W. von Schlegel. Nach englischem Muster für die deutsche Bühne eingerichtet von Friedrich Haase.

(Regie: Herr Graun.) Personen: Der Doge von Venedig Hr. Stürmer.

Brig von Marocco, Freier der Prinz von Aragon, Porzia Hr. Klein.

Antonio, ein Kaufmann von Venedig Hr. Graun. Bassanio, sein Freund Hr. Neumann.

Solanio, Freunde des Antonio, Hr. Hofmann. Salvarino, Hr. Broda. Graziano, Hr. Rittel.

Porzia, Liebhaber der Jessica Hr. Trög. Solyos, ein Jude Hr. Hande.

Lancelot Gobbo, Shylocks Diener Hr. Lutz. Der alte Gobbo, Lancelots Vater Hr. Hülfeler.

Salerio, ein Diener von Venedig Hr. Deberich. Leonardo, Bassanio's Diener Hr. Bährdt.

Balthasar, Porzia's Diener Hr. Schick. Stephan Hr. Hofmann.

Porzia, eine reiche Erbin Hr. Hülfner. Nerissa, ihre Gesellschafterin Hr. Käber.

Begleitenden der Porzia Hr. Dähne. Jessica, Shylocks Tochter Hr. Wertens.

Servanten von Venedig, Beamte des Gerichtshofes. Beden. Mästen. Gefolge der Porzia. Gefolge des Prinzen von Marocco. Gefolge des Prinzen von Aragon. Diener.

Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzia's Landth.

Die neuen Decorationen: Im 1. Act: Platz am Dogenpalast (Piazetta, Alte Bibliothek, Brücke della Paglia und die Gefängnisse); Platz an der Kirche S. Giovanni e Paolo und der Statue von S. Marco mit dem Monument Colonna.

Im 2. Act: Straße in Venedig. Im 3. Act: Zimmer der Porzia im Schloß Belmont. Der große Canal mit der Mialto-Brücke.

Im 4. Act: Saal des Senats oder der Pregadi im Dogenpalast. Die Porta della Carta, sind von Herrn Friedrich Klitzsch angefertigt.

In den Zwischenacten finden wegen scensischer Vorrichtungen längere Pausen statt.

Das Buch zum „Kaufmann von Venedig“ ist an der Caffee für 30 Pf. zu haben.

Schwabische Preise der Plätze. Freitag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonntag, den 31. Januar: Der Freischütz.

Montag, den 1. Februar: Monnemon suspendu und doppelte Preise. Erste Gastvorstellung der Frau Pauline Lucca: Faust und Margarethe. Margarethe — Frau Lucca.

Altes Theater. Sonntag, den 31. Januar: Die Grille.

Montag, den 1. Februar, erste Gastvorstellung des Herrn Bellachini, Hof-Künstler Sr. Maj. des deutschen Kaisers: Magie. Zum Schluss: Wer? Auffspiel in 1 Act von R. Jonas.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater. Sonnabend den 30. Januar 1875

Neu einstudirt: Eine franke Familie, oder Doctor Gumbach aus Amerika.

Posse mit Gesang in 5 Bildern. Musik von verschiedenen Componisten. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal.

Carl-Theater. (Sophienstraße 6.) Sonnabend den 30. Januar 1875.

Die schöne Selena. Operette in 3 Acten von Offenbach.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr. Sonntag den 31. Januar:

Letztes Gastspiel der Königl. Söldner-Operette von Herrn Polyan und Frau. Elceci vom Königl. Opernhaus in Berlin.

Faust. Operette von J. Gopp. Die Direction.

Zweite Kammermusik

(II. Cyklus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonnabend den 30. Januar 1875.

Mitwirkende: Die Herren Capellmeister C. Reinecke (Pianoforte), Concertmeister Schradieck, Haubold (Violine), Thümer (Viola), Schröder (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (Bdur, Op. 130) Beethoven.

Quartett für Streichinstrumente (Esdur) Mozart.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell Schubert.

Billets à 3 Mk. sind im Bureau der Concert-Direction, sowie am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Concert-Direction.

100. Aufführung des Riedelschen Vereins.

Nicolaikirche. Morgen Sonntag, 31. Januar 1875

Nachmittags 5 Uhr. — Einlass 4 Uhr.

1. Freccobaldi, Passacaglia für Orgel.

2. Anerio u. Vittoria, 2 vierst. Chöre: „Christus factus est“; — „Jesu dulcis“.

3. Durante, Alt-Arie: Ingemisco.

4. Eccard, zwei fünfst. Choräle: „In dulci jubilo“ u. „Von Gott will ich nicht lassen.“

5. Seb. Bach, Sonate in Esdur, für Orgel.

6. Seb. Bach, Cantate: „O Ewigkeit, du Donnerwort“. Daraus: Dialog für Alt und Bass und Schlusschoral.

7. Seb. Bach, Cantate für Doppelchor: „Nun ist das Heil“.

8. Seb. Bach, „Air“ für Violine u. Orgel.

9. Zwei bergische Weihnachtslegenden; für Chor: Maria im Walde. Christkindleins Bergfahrt.

10. Peter Cornelius, zwei geistl. Lieder für Alt solo und Orgel aus dem „Vater unser“.

11. E. F. Richter, „Kyrie u. Gloria“ aus der Vocalmesse in Esdur, für Soloquartett und Chor.

Soloquartett: Fräul. Heinemeyer, Fri. Fides Keller aus Hamburg, Herr H. Schmidt, Herr E. Hegar.

Altviol.: Fräulein F. Keller. Solovioline: Fräul. Amanda Maier aus Stockholm.

Orgel: Herr Carl Grothe aus Querfurt. Orgel-Begleitung: Hr. Organist Louis Papier.

Wer dem Riedelschen Vereine noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, niederlegen.

Ebendasselbst sind Einzelbillets zu haben und zwar für inactive Mitglieder zu 2 Mark (Schiff der Kirche), für Nichtmitglieder zu 2 Mark 50 Pfg. Billets zur Emporkirche zu 1 Mark 50 Pfg. Sperrmarken 1 Mark.

Die Programme werden von jetzt ab am Eingang zur Kirche eingehändigt.

Die inactive Mitglieder haben das Recht ein Billet zur Generalprobe in oben genannter Musikalien-Handlung zu entnehmen, active Mitglieder u. s. w. wollen solches in der Leihanstalt für musikalische Literatur von A. Dörffel, Peterskirchhof No. 3, 3. Etage sich geben lassen.

Das Concert des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli

findet Dienstag den 2. Febr. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Gewandhauses statt unter gütiger Mitwirkung der Fräul. M. Gutzschbach und A. Redecker, der Herren E. Gura, P. Klengel, Capellmeister Reinecke, Concertmeister Röntgen, Harfenvirtuosen R. Wenzel und des Theater- und Gewandhausorchesters. Das Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli. stad. theol. A. Flau, z. Z. Secretär.

Germania-Theater.

(Bettler' Garten, Peterssteinweg Nr. 56.) Sonnabend den 30. Januar 1875:

Dir wie mir. Lustspiel in 1 Act von Roger.

So find die Männer alle. Lustspiel in 1 Act.

Eine verfolgte Unschuld. Posse mit Gesang in 1 Act von Jacobson. Anfang 8 Uhr. Näheres die Anschlagzettel.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: die Firma Harm & Grillo (Bahnhofsstraße 19). Inhaber die Herren Kaufleute Friedrich Alexander Harm und Carl Friedr. Wilhelm Grillo hier;

die Firma Gebr. Dankelmann hier — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Chemnitz — (Lüpfersstraße 4). Inhaber die Herren Kaufleute Theodor Bernhard Anton Victor Dankelmann in Leipzig und Wilhelm Franz Ludwig Victor Dankelmann in Chemnitz und als Procurist Herr Hubert Adolf Dankelmann;

Herr Kaufm. Ernst Otto Reichardt Erler hier als Wittnhaber in die hiesige Firma Friedr. Erler.

Veränderungen: die Firma Carl Heinrich in Leipzig ist auf Herrn Johann Rudolf Heinrich in Woidau übergegangen. — Herr Eduard Scherf ist aus der hier bestehenden Firma A. Riez & Co. ausgeschieden, dagegen Herr Rm. Julius Albert Döschner als Wittnhaber in dieselbe eingetragen worden und firmiren die Inhaber künftig Riez & Döschner. — Herr Adolf Ferdinand Aug. Höber ist aus der hier bestehenden Firma Stallbaum & Höber ausgeschieden.

Es beabsichtigen die Ehe miteinander einzugehen: 1) der Kellner Karl Georg Danzig aus Borna bei Leipzig, in Berlin Schwarzenstraße 16 wohnhaft; 2) die Wittwe Bertha Hedwig Ritzke geb. Langgav, Berlin, Schwarzenstr. 16 wohnhaft. Etwaige Ehehindernisse sind binnen 14 Tagen dem unterzeichneten Standes-Amt mitzutheilen.

Rgl. Preuss. Standes-Amt Berlin I. D. Goldammer, i. v.

Jagd-Verpachtung.

Freitag als den 5. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr soll die Jagd der Hl. Urspr. über 300 Ader bestehend, 10 Minuten von Bahnhof Graisch gelegen, im hiesigen Schanlocale auf 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Die Jagdgenossenschaft zu Graisch.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd in Merkwitzer Hl., welche gegen 1200 Ader jagdbare Fläche umfaßt, die Hl. 5 Minuten vom Döbber Bahnhof entfernt, soll vom 1. September 1875 bis den 31. August 1881 anderweit mit Auswahl unter den Bietenden verpachtet werden. Unterzeichneter, bei welchem die Pachtbedingungen einzusehen sind, nimmt Gebote vom 1. bis 15. Februar d. J. entgegen.

Wertwig, am 23. Januar 1875. Hennig, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Hl. Betschitz, enthaltend 494 Ader, soll Mittwoch den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr im Betschitz Schanlocale meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber haben sich zur bestimmten Zeit allda einzufinden. A. Göge, Jagdvorstand.

Betschitz, den 20. Januar 1875.

Ruzholz = Auction.

Auf dem ohnweit der Bahnstation Luda gelegenen Breitenbainer Reviere sollen Donnerstag den 4. Februar von Vormittags 11 Uhr an in Abtheilung 33 nachverzeichnete Ruzholzsortimente unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

17 aherne Bloche 6-9 W. lang, 16-28 Cm. stark, 43 weißb. 4-14 „ 15-63 „ „ 43 eichene 4-14 „ 31-102 „ „ 26 eichene 4-13 „ 16-28 „ „ 6 birchene 6-14 „ 20-28 „ „ 1 rüthernes 4 „ 26 „ „ 24 lindene 4-16 „ 15-44 „ „ 77 erlene 4-16 „ 15-40 „ „ 3 asperne 4-6 „ 15-23 „ „ 7 Raummeter eichene Ruzscheite.

Zusammenkunft: Wirthschaftsstreifen D, ohnweit Schneitz 7. Altenburg, den 26. Januar 1875.

Verzöglichtes Forsamt. v. Biegelar.

Auction von Bappelholz.

Montag den 1. Februar 1875 von Vormittags 10 Uhr an sollen an der Kleinghöcher'schen Rittergutszeile 35 Stück pappelne Klöße von 30 bis 60 Centimeter Wirtensstärke und 4 bis 10 Meter Länge gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Rittergut Kleinghöcher, den 22. Januar 1875. Weder, Förster.

Die Sandlieferung

zum Casernenbau im Schloß Pleißenburg soll vergeben werden. Preisofferten unter S. L. niedereulagen Weßstraße 55 part., bei R. Kafe.

Die Ziegellieferung

zum Casernenbau im Schloß Pleißenburg soll vergeben werden. Preisofferten mit Probestein niedereulagen sub S. L. Weßstraße 55 part., bei R. Kafe.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse No. 1. Heute (Schluss): Varia. Nachträge.

Pfänder-Auction.

Heute Sonnabend den 30. Januar früh von 10 bis 12 und Nachm. von 3 bis 5 Uhr soll auf Antrag des Eigentümers eine große Auswahl Pfänder, als: Manns- u. Frauenkleidungsstücke, Bett- u. Leibwäsche, Taschenuhren, mehrere Gebett gute Betten u. verschied. Andere meistbietend gegen baar versteigert werden. Brühl 75 durch J. F. Pohle, Auctionator.

Um 11 Uhr kommt ein neues Pariser Piano von Alexandre gebaut mit zur Versteigerung.

Im Verlage von F. E. O. Leuckart in Leipzig ist soeben erschienen und in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner (Grimm-Strasse) vorrätzig:

Frithjof.

Scenen aus der Frithjof-Sage für Männerchor, Solostimmen und Orchester componirt von Max Bruch.

op. 23. Vollständiger Clavierauszug mit deutschem und englischem Texte. Neue Ausgabe in gr. 8°. Gebestet nur 3 Mark.

Soeben erschien und ist in der J. C. Sarricht'schen Buchhandlung, sowie in allen anderen Buchhandlungen zu haben:

Plan von Leipzig

gezeichnet und ergänzt von G. Hetzel und W. Kentsch. Ausgabe 1875. Mit Straßendverzeichnis u. c. Preis 75 Pf.

Journal-Lese-Cirkel.

16 der besseren Journale enthaltend, empfiehlt Paul Döpling, Windmühlenstraße 41.

100 Visitenkarten 15 Ngr.,

geschmackvoll und elegant lithographirt, liefert Maria Sailer, Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

Loose

à 3 Mark zur ersten Dreidener Pferde-Verloofung sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei Franz Ohme.

Ein unbemittelter Student wünscht unter bestimmten Bedingungen gründl. Unterricht in der engl. u. franz. Sprache sowie auch im Clavierpiel zu ertheilen u. erb. sich gef. hierauf bejährl. Nr. sub R. V. 27. in der Expedition dieses Blattes.

Bildungsbank für Kindergärtnerinnen in Weimar.

Beginn des Sommercurfus am 5. April. Prospekte gratis. Minna Schellhorn.

Unterricht in deutscher Sprache

sucht eine junge fremde Dame, die derselben schon ziemlich mächtig, in ihrer Bejahung von einem Lehrer oder Lehrerin zu nehmen. Gef. Offerten nebst Honorarbedingungen erbittet sich Edward Richards, Frankfurter Straße 40 b, 1. Etage.

Aux étrangers résidant à Leipzig.

Aug. Albrecht professeur de langues allemande, française et italienne, Universitätsstrasse No. 10 au 3e (chez lui de 8-2). Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Italienisch und Französisch

lehrt ein gründlich geb. Sprachlehrer, geborener Italiener. Adressen abzugeben unter J. F. 26 in der Buchhandlg. Otto Klemm, Universitätsstraße. Gesucht noch einige Teilnehmer zu einem Abendcurfus für französische Conversation.

Un professeur de Paris, licenciatus, donne des leçons de français. Grimma'sche Strasse 10, II. Adr. Chuquet. 10 à 11.

Absolut

binderl. ist der Absolut. Accent dem Verner fremder Sprachen; Abgewöhnt. dess. gratis: Englisch Lessons by an American, Lehrer e. hies. höhern Lehranstalt: eigne phonographische Methode (wundervoll! öffentl. bewies.! — Turnerstr. 1, III. Clavierunterricht wird ertheilt Frankf. Str. 34, II.

Zahntechniker J. Parroldt,

Poststrasse 2, empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Plombiren und Reinigen der Zähne.

Neu! Praktisch!

Empfehle hierdurch

a) **Echt Amerikanische Zimmer-Oefen**

(direct von **New-York** bezogen!)

Dieselben besitzen eine ausserordentliche Heizkraft, sind leicht zu reguliren und sparsam im Brennmaterial. **Die Seitenwände sind von unspringbarem Glas, so dass man das Feuer im ganzen Ofen brennen sieht, und dieselbe Wirkung wie beim Camin hat.**

➤ **Ein solcher Ofen ist in meinem Local (Schillerstrasse No. 5) in voller Thätigkeit zur gefälligen Ansicht aufgestellt!** ➤

b) **Petroleum-Heiz-Zimmer-Oefen.**

c) **Petroleum-Plattstahl-Oefen.** (Für jede Hausfrau sehr praktisch!)

d) **Gas-Oefen, Patent von Ed. Vanderstraten in Antwerpen.**

e) **Echte Meldinger'sche Füll-Oefen vom Eisenwerk Kaiserslauten!**

Sämmtliche Systeme obiger Oefen haben sich vollkommen bewährt und entsprechen je nach Zweck des Zimmers allen gerechten Ansprüchen.

➤ **Sämmtliche Systeme obiger Oefen sind in meinem Local in voller Thätigkeit zur gef. Ansicht aller sich dafür Interessirenden ausgestellt.** ➤

Hochachtend

Paul Kretschmann,
Schillerstrasse No. 5.

Auction.

Erbtheilungshalber wollen die **Christian Friedrich Vohland'schen Erben**

Montag den 15. Februar ds. J8.

ihre vom Marktwinkel nach dem Schießhauswege belegene, circa vor 6 Jahren erst neuerbaute

Garten - Restauration

mit großem

elegant decorirten Tanzsaal und 5 Gesellschaftszimmern

im Wege der freiwilligen Versteigerung verkaufen. Dieses Geschäft ist in unserer lebhaftesten Fabrikstadt ein sehr einträgliches und frequentes zu nennen und werden deshalb Schankwirthe, die sich bei solcher Frequenz gern bewegen, als Käufer eingeladen. Die günstigen Bedingungen können zuvor bei dem Auktionsmann **Franz Teicher** eingesehen werden.

Seulenrode, den 25. Januar 1875.

Die Erben.

Auction.

Der **Vorschuss- und Discontoverein zu Hartmannsdorf** bei Burgstädt beabsichtigt die ihm gehörenden, in dem zu **Limbach** bei Chemnitz, Jägerstraße Nr. 166 im Fabrikgebäude befindlichen, nachstehend bezeichneten Gegenstände

Montag den 22. Februar a. c.

von Vormittags 10 Uhr an meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

- 1) Eine horizontal liegende **Dampfmaschine** von 12—15 Pferdekraft mit Kessel und Transmission.
- 2) Eine eiserne **Spindelpresse** mit Zufahrtswagen, Ofen u. ca. 60 St. eisernen Platten.
- 3) Zwei **Nauchmaschinen** mit 48 und 72 Stäben.
- 4) Ein **Cylinder** mit Bürstmaschine.
- 5) Eine **Walze** und eine **Waschmaschine**.
- 6) Diverse **Spannrahmen** und **Formbreter**.

Die sämmtlichen Verkaufsgegenstände sind mit Ausnahme der Sonntage jeden Tag in den Vormittagsstunden zu besichtigen und wolle man sich dieserhalb an den Besitzer des Grundstücks wenden.

Dielen- u. Schwarten-Verkauf

bei den

Gräflich Stolberg-Bernigeröbischen Sägemühlen im Jahre 1875.

Zum meistbietenden Verkauf von **Hölzern-Dielen** und **Schwarten** sind für das Jahr 1875 folgende Termine anberaumt:

- 1) bei der Sägemühle zu **Stapelburg**, jedesmal von ca. 600 bis 1000 Blochen
am 15. Februar, 14. Juni, 13. September und 22. November;
- 2) bei den Sägemühlen zu **Ilfenburg**, jedesmal von ca. 1500 bis 2000 Blochen
am 16. Februar, 19. April, 15. Juni, 26. Juli, 14. September und 23. November;
- 3) bei der Sägemühle zu **Bernigerode**, jedesmal von ca. 2000 bis 3000 Blochen
am 17. Februar, 20. April, 16. Juni, 27. Juli, 15. September und 24. November.

Bei der Ilfenburger und Bernigeröder Sägemühle von Morgens 9 Uhr, bei der Stapelburger Sägemühle von Morgens 10 Uhr an.

Am Termin ist ein Fünftel der Kaufsumme als **Angeld** in cashenmäßigem Gelde zu zahlen.

Bernigerode, im Januar 1875.

Gräfliche Sägemühlen-Verwaltung.

Arnold.

Bayer. Malzzucker, Niederlage bei Richard Krüger,
Grimm. Straße 28.

Wir sind beauftragt, die am **1. Februar a. c.**, sowie die früher fälligen **Coupons** und **verloosten Obligationen des Gömörer Eisenbahn-Pfandbrief-Anlehens** vom Fälligkeitstage an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr kostenfrei in hiesiger Valuta einzulösen.

Leipzig, den 29. Januar 1875.

Becker & Co.
H. C. Plaut.

Verzeichniss

der bei der **VII. Verlosung der Obligationen des Gömörer Eisenbahn-Pfandbrief-Anlehens am 2. Januar 1875** gezogenen 205 Obligationen Nummern:

912	913	1132	1417	1515	1779	1790	1791	1962	2003	2592	2711	2987	3056	3363	3367	
3468	3587	3624	3933	4521	4557	4741	5209	5305	5772	5850	5975	5982	6012	6492	6747	6843
6941	7080	7134	7582	8212	8647	9025	9035	9098	9122	9129	9384	9716	10004	10044	10125	10338
10561	10624	10764	11134	11498	11550	11964	12591	12922	13245	13267	13348	13499	13567	13583	14063	14146
14207	14266	14430	14513	14713	14819	14879	14904	15319	15370	15833	16098	16659	16756	17210	17382	17928
17950	17995	18227	19370	19886	19987	20160	20325	20591	20667	20780	21019	21216	21512	21731	22116	22225
22695	23019	23355	23759	24033	24125	24235	24246	24497	24713	24821	25001	25121	25141	25191	25591	25775
26828	26156	26332	26640	26661	27065	27643	28151	28298	28962	29290	29293	29872	29813	29892	30050	30149
30347	30354	30403	30422	30639	30694	31240	31390	31400	31663	31950	32506	33127	33245	33492	33729	33916
33937	34001	34232	34258	34366	34369	34477	34565	34616	35346	35561	35888	36060	36106	36249	36445	36593
36945	36999	37272	37792	37910	37920	38506	39077	39426	39698	39798	39868	40268	40585	41019	41123	41141
41435	41483	41557	41618	41803	42160	42199	42250	42425	42446	42535	42916	42975	43016	43125	43406	43562
43860	43920.															

Aus der 1., einschließlich 6. Ziehung sind nachfolgende Obligationen bisher zur Auszahlung nicht vorgewiesen worden:

749	1677	2669	3058	3060	3098	3264	4377	5179	5182	6372	6551	6900	6921	7340	8131
8475	8990	9176	9194	9395	9878	10566	10694	11631	11785	11813	11878	11898	12025	12291	12456
12462	12462	12500	12718	12930	12990	13155	13959	14633	14660	15221	15299	15453	15644	15839	16411
16601	17376	17573	17598	18085	18247	18334	19022	19157	19667	19706	19820	19912	20075	20092	20100
20275	20342	20676	20842	21028	21100	21224	21240	21311	21412	21445	21515	21557	21630	21863	22269
22422	23018	23504	23510	23534	23566	23651	23790	24361	24617	24970	24989	25061	25188	25227	25770
26088	26227	26464	26470	26565	27513	28475	28594	28985	29595	29728	29823	30103	30414	30445	30802
30921	31925	32522	32523	32658	32662	32831	32834	32846	33112	33400	33407	33447	34914	35037	35169
35522	35731	35792	35877	36196	36369	36761	36896	36918	37772	38275	38284	38951	39011	39845	40040
40055	40172	40413	41054	41152	41166	41195	41427	42170	42211	42367	42378	42397	44068.		

North British and Mercantile

Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in London u. Edinburgh.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß ich den

Herren Rostock & Schiele in Leipzig

eine Haupt-Agentur der **North British and Mercantile Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft** in London und Edinburgh für Leipzig und Umgegend übertragen habe.

Dresden, den 13. Januar 1875.

Der General-Bevollmächtigte
der **North British and Mercantile.**

Richard Bed.

Hobe Straße
Nr. 10.

Kindergarten.

Nr. 10
Hobe Straße.

Anmeldungen werden daselbst zu jeder Zeit entgegengenommen.

Lina Becker.

Oppelt'sche Verlag.

On
toge
Unt
stättig
jede
ber
henti
zeigte
noch
Einf
die
für
werde
Ro
Borle
f e s t
Bedin
Stra
behl
17 W
über
sowie
nach
Besung
De
gefe
den
führte
die in
beiten
Bedin
Bestim
welch
der
a u f e
diese
gebra
feine
Unt
vom
in Un
Dreit
Abg.
c u f d
Kündi
gründ
liege
mache
zwing
zu hal
erhöhe
Zu
Noten
in De
Klau
genden
v. St
die S
zuges
antrag
zu str
Abg
Numm
sch, i
bei ein
Abg
sofort
erfolge
Abg
gende
geschä
1877
lehne
confor
Der
Vorsh
welch
füllu
zeich
der Be
ihnen
des G
1. Jan
stättun
Reichs
Ameig
betreibe
Abg.
daß d
gebene
der in
se un
und M
sein f
In d
cufflon
Antrag
Comm
schäfts
des Pu
widelar
Folge
schlag
Markt
als Lon
sehr g
werden
den P
gelde
zu gebe
geschäfte
Vorsh

Deutscher Reichstag.

55. Sitzung vom 28. Januar.

In Folge des gestrigen Ueberfalls im Reichstagsgebäude hat nach Schluß der Sitzung sofort eine Untersuchung des Vorfalls durch Architekten stattgefunden, bei welcher festgestellt wurde, daß jede weitere Gefahr vorläufig beseitigt sei.

Nachdem sodann in zweiter Berathung die Vorlage betreffend die Hinausführung der Festungswerke von Straßburg unter der Bedingung genehmigt worden, daß die Stadt Straßburg die für die Reichsverwaltung entbehrlich werdenden Gebäude für den Preis von 17 Millionen Mark erwerbe, wurde der Entwurf über die Controle des Reichsbauhalts sowie des elb- und holländischen Landesbauhalts nach unerheblicher Debatte ebenfalls in zweiter Lesung angenommen.

Demnächst wurde die Debatte über das Bankgesetz wieder aufgenommen. § 44, welcher von den Verpflichtungen der Privatbanken handelt, führte zu einer ziemlich weitläufigen Discussion, die indeß nur bezüglich ihrer technischen Einzelheiten von Interesse war.

Unter Nr. 3 werden diese Banken verpflichtet, vom 1. Januar 1876 ab für den Betrag ihrer in Umlauf befindlichen Banknoten mindestens ein Dritteltheil bare Deckung bereit zu halten.

Zu Nr. 4, welche die Banken verpflichtet, ihre Noten bei einer von ihr zu bezeichnenden Stelle in Berlin oder Frankfurt a. M. spätestens vor Ablauf des auf den Tag der Präsentation folgenden Tages einzulösen, beantragt Abg. Frhr. v. Stauffenberg, der Stadt Frankfurt a. M. die Städte Hamburg, Leipzig oder München hinzuzusetzen.

Abg. Dr. Spielberg beantragt den Eingang dieser Nummer dahin zu lassen: „Die Bank verpflichtet sich, ihre Noten außer an ihrem Hauptstift bei einer u. s. w.“

Abg. Dr. Telkampff will, daß die Einlösung sofort am Tage der Präsentation der Banknoten erfolgen soll.

Abg. Sonnemann beantragt in § 44 folgende Einschaltung: „bezüglich des Darlehnsgehalts ist der Bank eine Frist bis zum 1. Januar 1877 eingeräumt, innerhalb welcher sie ihre Darlehne den Bestimmungen des §. 13, Nr. 3 zu conformiren hat.“

Der Schlußsatz des §. 44 nach den Commissions-Vorschlägen bestimmt, daß diejenigen Banken, welche bis zum 1. Januar 1876 neben Erfüllung der unter Nr. 1 und 3-7 bezeichneten Voraussetzungen nachweisen, daß der Betrag der nach ihrem Statut oder Privileg ihnen gestatteten Notenausgabe auf den Betrag des Grundcapitals eingeschränkt ist, welcher am 1. Januar 1874 eingezahlt war, mit der Gestattung des Umlaufs ihrer Noten im gesammten Reichsgebiete zugleich die Befugniß erlangen, durch Zweiganstalten oder Agenturen Bankgeschäfte zu betreiben.

Abg. Dr. Siemens stellt hierzu den Antrag, daß diejenigen Banken, welche den oben angegebenen Nachweis führen, von der Erfüllung der in Nr. 1 und 2 bezeichneten Voraussetzungen (Beschränkung auf bestimmte Geschäfte und Anlegung eines Reserfonds) entbunden sein sollen.

In der sich über diese Anträge erhebenden Discussion rechtfertigt Abg. Dr. Siemens seinen Antrag, indem er ausführt, daß der Entwurf der Commission die Entwicklung des Depositengehalts beeinträchtigt, die commerciellen Interessen des Publicums gefährde und die zukünftige Entwicklung unseres Seehandels beschränke, wenn eine Folge der Bestimmungen des Commissions-Vorschlags werde die sein, daß von den 208 1/2 Mill. Mark Werthen, welche am 31. December 1873 als Lombard in den Privatbanknoten lagen, ein sehr großer Theil zwangsweise veräußert werden müsse.

einen Fundamentaltzweck dieses Gesetzes, welcher gerade die Entwicklung des Depositengehalts neben und womöglich an Stelle des Notengehalts zu unterstützen suche.

Abg. Sonnemann erklärt sich gegen den Antrag Siemens. Man habe in diesem Gesetze allen deutschen Banken das Bürgerrecht verliehen; dieses setze aber voraus, daß nun aber auch alle Banken, welche Anspruch darauf machten, auf gleicher Grundlage beruhten. Nach dem Antrage würde dies nicht geschehen, es würden Banken, die aus der ersten deutschen Gründungsperiode 1845/46 stammten und mit Gründungsschwindel sich beschäftigten, durch den Antrag in die Reihe der soliden deutschen Banken eingereiht werden und gerade dies verstoße gegen den Fundamentaltzweck des Gesetzes.

Bundecommissar Geh. Rath Dr. Michaelis erklärt sich für die Annahme des Antrages Siemens. — Wenn man die Entwicklung des deutschen Bankwesens ins Auge fasse, so finde man eine außerordentlich große Verschiedenartigkeit der Zettelbanken. Dieser Verschiedenheit gegenüber sei ein Plan zu entwerfen gewesen, wonach die bei einzelnen dieser Banken unbeschränkte oder doch mehr oder weniger bedeutende Notenausgabe auf ein geringes Quantum zurückgeführt und hierfür den Banken eine Prämie ausbezahlt werde.

Abg. Dr. Valer ist mit dem Antrage Siemens nicht ganz einverstanden und findet in der Motivirung desselben etwas Einseitiges. Wenn die Commission beschränkende Bestimmungen für die Geschäfte der Reichsbank in das Gesetz aufgenommen habe, so sei dies deshalb geschehen, um Geschäfte zu haben, welche vollständige Sicherheit der Noten gewährten und andererseits reine Bankgeschäfte seien.

Abg. Grum dreht will, daß diejenigen Banken, welche eine stille Theilhaberschaft mit anderen Banken bereits abgeschlossen haben, diese Theilhaberschaft so lange fortführen dürfen, als der Vertrag dauert.

Der Referent erklärt sich ganz entschieden gegen die Annahme des Antrages Siemens; sodann wird, nachdem Abg. v. Hoberbed seinen Antrag zurückgezogen, zur Abstimmung geschritten und bei derselben zunächst ein Amendement des Abg. Scipio in Nr. 5 statt „100,000 Einwohner“ zu setzen: 80,000 Einwohner, und sodann das Amendement Siemens mit 125 gegen 124 Stimmen angenommen.

§ 61 enthält die Bedingungen, unter welchen wegen Abtretung der Preussischen Bank an das Reich ein Vertrag abgeschlossen werden soll. Derselbe wird mit einem redactionellen Antrag des Abg. Albrecht (Danzig) angenommen.

Nach §. 62 wird der Reichsanzler ermächtigt, diejenigen Antheilscheine der Reichsbank zu begeben, welche nicht nach §. 61 Nr. 3 gegen Antheilscheine der Preussischen Bank umzutauschen sind, auf Höhe der nicht begebenen Antheilscheine zur Beschaffung des nach §. 23 erforderlichen Grundcapitals der Reichsbank verzinsliche, spätestens am 1. Mai 1876 fällig werdende Schatzanweisungen auszugeben.

Abg. Sonnemann spricht sein Bedauern darüber aus, daß die Besitzer von Antheilscheinen der Preussischen Bank vorzugsweise berücksichtigt sein sollen.

Eine weitere Bemerkung des Abg. Schröder (Pirna) veranlaßt den Präsidenten des Reichsanzleramts, Delbrück, zu der Erklärung, daß es keineswegs in der Absicht liege, die 20 Millionen, um welche das Bankcapital erweitert werden solle, ebenfalls den bisherigen Bantheilhabern zuzuwenden.

Endlich wird auf Antrag des Abg. Dr. Meyer (Thorn) nachfolgender Paragraph ohne wesentliche Debatte angenommen: „Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs über die Eintragungen in das Handelsregister und die Folgen derselben finden auf die Reichsbank keine Anwendung.“

Damit ist die zweite Berathung des Gesetzes und zugleich die Tagesordnung erledigt. Schluß 4 Uhr. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Tages-Ordnung: Anträge und Petitionen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Nachricht eines Wiener Blattes, daß die spanische Regierung die von Deutschland verlangte Entschädigungssumme für die Verwundung der medlenburgischen Brigg „Gustav“ bezahlt habe und die Zaruzaffaire damit ausgetragen sei, wird zwar der Befriedigung noch bedürfen, deutet aber schon jetzt den Verlauf an, den die Angelegenheit nach Lage der Verhältnisse allein nehmen können. Ein Rechtsanspruch stand dem Deutschen Reich lediglich gegen die spanische Regierung als der thatsächlichen und anerkannten Gewalt im Lande zu, welche ihrerseits diesem Ansprüche Genüge zu leisten bereit war.

Ueber dieselbe Angelegenheit spricht sich die „Nord. Allg. Ztg.“ officiös also aus: Das Vergehen der Carlissen gegen den in Rostock heimathberechtigten „Gustav“ fällt nach Völkerecht und nach dem deutschen Strafrecht unter den Begriff des Seeraubes.

Die Aufgaben der jetzt zusammentretenden preussischen Provinzialsynoden sind klar und deutlich bezeichnet: dieselben sollen die Aufhebung der Stolgebühren sowie die Art des Erlasses derselben in Berathung nehmen und die Wahlen für die Generalsynode vollziehen.

Die Meldung, daß England die Anerkennung des Königs Alfons von einem zustimmenden Beschlusse der Cortes zur Wiederherstellung der Monarchie in Spanien abhängig machen wolle, findet wenig Glauben. Dem Bernehmen nach leitet Alfons XII. in dem den verschiedenen Souveränen foren von ihm überreichten gleichlautenden Schreiben seine Ansprüche auf den spanischen Thron unmittelbar aus dem Verzicht seiner Mutter her, durch deren Abdankung sein Nachfolgerecht bereits im Jahre 1868 begründet worden sei.

Der dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene Gesetzentwurf über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden bezweckt nicht neue Einrichtungen zu schaffen, sondern knüpft an bestehende und in der seitherigen Gesetzgebung begründete Einrichtungen an. Das Bedürfnis nach einem solchen Gesetze ist längst erkannt worden, weil es dem katholischen Klerus mit der Zeit gelungen ist, die zur Verwaltung des kirchlichen Vermögens bestimmten Organe ihrer Aufgabe zu entfremden und dieselben zu willkürlichen Werkzeugen der einzelnen Geistlichen herabzurücken.

Der dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene Gesetzentwurf über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden bezweckt nicht neue Einrichtungen zu schaffen, sondern knüpft an bestehende und in der seitherigen Gesetzgebung begründete Einrichtungen an. Das Bedürfnis nach einem solchen Gesetze ist längst erkannt worden, weil es dem katholischen Klerus mit der Zeit gelungen ist, die zur Verwaltung des kirchlichen Vermögens bestimmten Organe ihrer Aufgabe zu entfremden und dieselben zu willkürlichen Werkzeugen der einzelnen Geistlichen herabzurücken.

Die Aufgaben der jetzt zusammentretenden preussischen Provinzialsynoden sind klar und deutlich bezeichnet: dieselben sollen die Aufhebung der Stolgebühren sowie die Art des Erlasses derselben in Berathung nehmen und die Wahlen für die Generalsynode vollziehen. Troß dieser einfachen und klaren Sachlage benutzte die orthodoxe Partei doch die Gelegenheit, um ihre Wünsche in Form von allerhand Anträgen vorzubringen. Derartige Anträge können bei der kurz abgemessenen Zeit und bei der genau begrenzten Befugniß der Provinzialsynoden kein anderes Ergebnis haben, als die Verhandlungen unnüßig zu verschleppen. Welcher Art die Wünsche der extremen Kirchenpartei sind, ist aus den kirchlichen Versammlungen in Gnadau, Wagdeburg u. bekannt. Sie treten aber jetzt in noch unverbüllterer Form auf, und Superintendent Tauscher hat beispielsweise in der brandenburgischen Provinzialsynode den Antrag eingebracht, daß bei den Trauungen das alte Trauformel

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

ular wieder hergestellt werde, daß die Kirche über die Wiedertrauung Beschiedener das euan- gelische Eherecht zur Geltung bringe und daß kirchliche Zucht gegen Solche geübt werde, welche ihre Kinder nicht taufen lassen oder sich der kirch- lichen Trauung entziehen. Wenn man sich mit solchen Anträgen schon hier hervorwagt, wo das sogenannte vermittelnde Element in der Mehrzahl ist, so kann man von der schließlichen und der positiver Synode, in denen die extreme kirchliche Partei die Oberhand hat, noch weit Schlimmeres erwarten. Die orthodoxe Geistlichkeit dürfte ihrem eigenen Interesse am meisten schaden, wenn sie fernherin sich nicht mehr Mäßigung aufzuerlegen vermag.

Aus gut unterrichteter Quelle erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß das Project, das Zeughaus in Berlin in eine Ruhmes- halle für die preussische Armee umzuwan- deln, näheren Erörterungen unterzogen wird. Seine Majestät der Kaiser widmet diesem Plan lebhaftes Interesse und hat sich Detailvor schläge für die weitere Ausführung des Projectes von einer hierzu ernannten Commission einreichen lassen. Es liegt die Absicht vor, das Erdgeschos des Zeughauses zur Errichtung eines Artillerie- und Ingenieur-Museums zu benutzen, während das erste Stockwerk für die Aufnahme der Waffen, Trophäen, Feldzeichen- und Reliquien etc. Samm- lungen bestimmt ist. Der im Innern und Aeußern architektonisch schöne Bau des Zeughauses eignet sich vorzüglich für die zugedachte neue Bestimmung.

„Welch ein Abgrund von Infamie und Dieb- stahl muß sich in dieser Affaire Osenheim verbergen, zu dessen Aufdeckung der bisherige Verlauf des Processes noch nicht die kleinste Hand- habe geboten!“ das ist der allgemeine Ausruf des Staunens und Entsetzens, nachdem zwei Excellenzen, Baron Petrino und Dr. Sistra, sich förmlich in die Brust gemorfen haben, um als Zeugen den Angeklagten mit ihren eigenen Leibern zu decken. Wenn ein Sistra für einen Osenheim rücksichtslos ins Zeug geht, so kann Das nur einen Grund haben, die Ueberzeugung: „wird der Inquisit auf Keuferste gedrängt und bietet bu nicht Alles auf, um ihn dir wohlwollend zu stimmen, so liegt es in seiner Macht, Dinge vorzubringen, die dich sofort aus einem Zeugen in einen Mitange- klagten verwandeln.“

Das Auftreten des Generals Garibaldi in der italienischen Hauptstadt wird von allen Cor- respondenten mit großer Aufmerksamkeit beobachtet. Wiener Blätter wird aus Rom gemeldet: Garibaldi besuchte gestern den Monte Mario und sagte, die unternommenen großen Arbeiten be- stehend: „In Rom sind wir, und hier bleiben wir. Der König hat's gesagt, und das genügt mir, denn er ist ein Ehrenmann!“ Der Corres- pondent der Köln. Ztg. berichtet: Die An- wesenheit Garibaldi's, obwohl derselbe täglich entusiastisch begrüßt wird, hat bisher auch zur leichsten Abspaltung keine Veranlassung ge- geben. Der General beabsichtigt, eine Vorlage zur Venification des ager Romanus und zur Liber-Regulirung einzubringen. Letzteres wird auch von dem Correspondenten der „Independ- ence“ bestätigt. Garibaldi würde sich mit diesem Antrage unstreitig ein neues großes Verdienst um Italien erwerben und dabei ganz im Sinne sei- nes Königs handeln, der sich bekanntlich am Neu- jahrsfeste zu einer Deputation der Stadt Rom in denselben Sinne ausgesprochen hat. Der Agro romano verklammert gegenwärtig in den Händen der Großgrundbesitzer und der Corporationen. Um ihn für Italien im Sinne des Königs zu verwerthen, erübrigt nur die Parcellirung des Terrains und die Vertreibung an den fleißigen italienischen Bauernhand.

Das wichtigste Ereignis auf englischem Boden ist die am 25. in Birmingham gehaltene Rede Bright's über die politische Lage. Die Rede des berühmten Volkstribunen erhält beson- deres Interesse durch den Umstand, daß derselbe, wenn sein Gesundheitszustand ihm nicht die äußerste Schonung auferlegte, ohne Zweifel der Nachfolger Gladstone's als Oberhaupt der liberalen Partei geworden wäre. John Bright ist unbestritten der beste Redner der liberalen Partei und war seit Jahren die Hauptstütze Gladstone's bei Füh- rung derselben. Selbst der Umstand, daß er zu den bürgerlichen Liberalen gehört, welche von den nach dem alten Wahlsysteme gewählten Whigs über die Schultern angesehen werden, würde seine Erhebung zur Würde des Parteiführers nicht aufgehalten haben, denn er überragt alle anderen Parteimitglieder bei Weitem. Bright ta- belt in seiner Rede die Kirchenpolitik Dis- rael's. Ferner erging sich der Redner in einigen Bemerkungen über den Rücktritt Glad- stone's von der Führerschaft der liberalen Partei.

„Diejenigen“, sagte er, „die ihn (Gladstone) wie ich seit vielen, vielen Jahren im Hause der Ge- meinen gesehen haben, diejenigen, die mit ihm in den Beratungen des Cabinets saßen, diese allein sind fähig, die Größe des Verlustes, den die Partei, das Haus der Gemeinen und das Land durch seinen Rücktritt erlitten haben, sätzlich zu schätzen. (Lauter Beifall.) Ich will Nichts in Entgegnung auf die unedelmüthigen Dinge sagen, die gesagt und gethan worden sind, aber das weiß ich wohl, daß Hr. Gladstone wie ein alter edler Römer damit zufrieden sein kann, daß Lob seines Landes zu verdienen, selbst wenn einige seiner Landsleute es ihm vorenthalten sollten.“ (Lauter Beifall.)

Universität.

Leipzig, 29. Januar. Sonnabend den 30. d., Mittags 12 Uhr, tritt der außerordentliche Pro- fessor der Philosophie für das Fach der Erd- und Völkerverkunde, Dr. phil. Otto Desitzsch, seine erst vor Kurzem erhaltene Professur mit einer Inauguralrede in der Aula des Augusteums an. Das Thema derselben ist äußerst zeitgemäß, daher wohl als glücklich gewählt zu bezeichnen: „Die Bedeutung der Nordpolar-Expeditionen für die geographische Wissenschaft.“ Dr. W. Histing.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 29. Januar. Die Rückkehr Sr. Majestät des Königs von der Jagd erfolgte gestern Abend gegen 1/8 8 Uhr, worauf nach kur- zem Aufenthalt im Palais Se. Majestät und Prinz Georg I. G. nach dem Gewandhause fuh- ren und dem Concert bewohnten. Heute früh 8 Uhr fuhr der König nebst dem Prinzen Georg, dem Großherzog von Toscana und dem Gefolge zu der von der Stadt Leipzig veranstalteten Jagd. Nachmittags 6 Uhr findet das Diner im Palais statt. Auf der Jagd am Donnerstag wurden 25 Rehe, 19 Hasen und 1 Fasanenbahn ge- schossen.

Leipzig, 29. Januar. Wir hatten in einer der letzten Nummern mitgetheilt, daß bei der letzten Wahl zur Gewerbestammer hier eine Candidatenliste aufgestellt worden, deren Urheber diejenige gemerliche Partei darstellten, welche gegen den Fortschritt auf gewerblichem Gebiet gesinnt sei und wo möglich die alten Zunftver- hältnisse wieder zurückzuführen wollten. Diese Mit- theilung beruhte auf einer und von sonst gut unterrichteter Seite zugegangenen Angabe. Wir werden indessen von dem Vorsitzenden des hiesigen Ortsvereins selbstständiger Handwerker und Fabri- kanten erfährt, jener Mittheilung entgegenzutreten, da die betreffende Liste von ihm ausgegangen sei und demnach von keiner Rücktrittspartei her- rühre. Der hauptsächlichste Grund, warum die Liste aufgestellt worden, sei der gewesen, wenn irgend möglich etwas Lebendigkeit in die Wahl- theiligung zu bringen, eine Absicht, die leider an der unverantwortlichen Gleichgültigkeit des Gewerbestandes scheiterte.

V-S. Leipzig, 28. Januar. Soeben ist der Rechenschaftsbericht der allgemeinen Leip- ziger Lehrer-Wittwen- und Waisencasse erschienen. Aus demselben geht hervor, daß die im vorigen Rechenschaftsberichte ausgesprochenen Hoffnungen sich noch nicht erfüllt haben, und auch die Verschmelzung weiterer Separatcassen noch nicht zum Abschluß gediehen ist. Dagegen es im verfloffenen Jahre an Geschenken nicht ge- fehlt hat, so haben sich die baaren Einnahmen doch um 115 Thlr. niedriger gestellt als im vorigen Jahre, während die Unkosten bloß um 9 Thlr. niedriger waren. Der Bestand der Casse betrug am Ende des Jahres 1873 eine Summe von 17,392 Thlr. oder 52,178 Mark. Ende 1874 aber 18,598 Thlr. Aus 4 Wittwen der Allgemeinen Casse sind im Laufe dieses Jahres 7 geworden; aus 8 Wittwen der Recordecapitale 10. Soll die Casse einen sichern und günstigen Stand erlangen, so bedarf es dazu der Hilfe edler Menschenfreunde, die hoffentlich nicht ausbleiben wird. Daß die Mitglieder unius viribus an dem Werke arbeiten müssen, ist selbstverständlich.

Leipzig, 29. Januar. Die Hinrich'sche Verlagshandlung hier hat für das Jahr 1875 einen Plan der Stadt Leipzig erscheinen lassen. Derselbe ist gezeichnet und ergänzt von den auf dem Rathshausamt beschäftigten Hrn. Assistenten W. Vogel und Zeichner W. Rentisch. Der Plan enthält außer dem eigentlichen Verzeichniß der Straßen, Plätze etc. eine Menge übersichtlich geordneter Nachweisungen über die Sehwürdigkeiten, Verkehrsanstalten, Theater, Restaurants, Bäder u. s. w. — Ein verdamntes Unternehmen ist das von der E. S. Reclam'schen Verlagshandlung

für das Jahr 1875 erschiene „Leipziger Taschenbuch“. Dasselbe enthält einen voll- ständigen Kalender, eine Uebersicht der Sehwür- digkeiten, einen Stadtplan, verschiedene auf den öffentlichen Verkehr bezügliche, für Jedermann nützliche Mittheilungen etc.

Leipzig, 29. Jan. Der Corso für 1875 steht fix und fertig da, allerdings vorläufig nur auf dem Papiere, aber in nächster Woche wird sich Jedermann davon überzeugen, daß alles Vor- hergesagte wirklich in Erfüllung gegangen ist. Das Comité hat zu den Concerten außer dem Musikchor der Meißner Jäger die Capelle der Köchlicher Männen gewonnen, während im Tanz- salon zwei bewährte hiesige Capellen spielen. In der Golestube werden Tivoler und Chinesen singen; das Hoftheater des Prinzen Carneval VIII. wird classisch-narrische Tragödien zur Aufführung bringen. Für den Narrenbazar hat in den letzten Tagen ein geistreicher Narr eine Menge neuer witziger Ideen geliefert. Das Comité hat den Beschluß gefaßt, daß den Inhabern von Rund- reisbillets zweimaliger Eintritt in den Narren- bazar gestattet sein soll.

Der Loosverkauf für das am Montag den 8. Februar, dem dritten Carnevalstage, Abends 9 Uhr im Hippodrom auf dem Köp- plage zu verlosende Blumenpferd Relasko nimmt einen erfreulichen Fortgang und es ist nur noch eine geringe Anzahl von Loosen vor- handen. Man hat sich aber — mathematisch auch von ungünstiger Seite unterstützt — hier und dort die Meinung geltend gemacht, hinter der Verlosung sei ein sogenannter Carnevalscherz verhekt, darauf berechnet, unter wohlgemeinter Täuschung zu Gunsten edlen Zweck Geld zu machen. Dies ist jedoch ein Irrthum, gegen wel- chen die Hippodrom-Gesellschaft feierlichst Ver- wahrung einlegt. Der glückliche Gewinner erhält einen schönen arabischen Schimmelwallach, fünf- jährig und trefflich geschult, im Werthe von 1500 Mark; das Pferd kann nach Belieben jeder Zeit im Vieh'schen Reitstall angesehen werden. Die Verlosung geschieht durch einen hiesigen an- gesehenen Rechtsanwalt unter Zuziehung von Zeugen. Von Scherz und Schwinbel ist also keine Rede. Der Gewinner erhält für seine drei Mark ein prächtiges Pferd, für welches, wenn er es nicht selbst behalten kann oder will, sich wohl alsbald ein Käufer mit der Summe von 1500 Mark finden wird.

Aus Pirna meldet der „Pirn. Anz.“: Schon vor einigen Tagen machten wir unsere Leser auf einen Schwinbel aufmerksam, nämlich ein Zeugniß zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst „in absentia“ zu erhalten, d. h. ohne anderes als bloß finanzielles Zutun, und fügten wir unserer dortigen Notiz noch die Frage bei, wie es denkbar sei, daß Jemand sich öffentlich zu solchen Wankbü- benden anbiete?! — Damals hatten wir noch keine Ahnung, daß dieser Jemand allem Vermuthen nach der hiesige Handelschullehrer Schellen- berger sei, welcher am 26. Januar in Dresden verhaftet worden ist. Ein Dresdner Blatt schreibt hierüber, daß vor Kurzem in verschiedenen Blättern eine Annonce zu lesen gewesen, nach welcher auf oben genannte Zeugnisse reflectirende junge Leute aufgefordert werden, genaue Angabe ihrer Verhältnisse an die Annoncen-Expedition von Haafenstein und Bogler in Dresden unter einer bestimmten Chiffre (Dr. v. R.) einzufenden. Die Verhaftung ist auf Requisition einer aus- wärtigen Staatsanwaltschaft, in deren Bezirk sich eine größere Anzahl Reflectanten gefunden zu haben scheint, erfolgt.

Verschiedenes.

Der gewogene Stern im Ophiuchus. Professor Klinkerfues schreibt in der „Bötinger Zeitung“: Die alte bekannte Geschichte von den schönen Pariser Teppichen, die ein Product Hanauer Industrie, erst den Weg nach Frankreich machen mußten, um als bewundernswürdige Probe Pariser Kunstleistung wieder nach Deutschland zu wan- dern, hat in letzter Zeit auch wieder ein Seiten- stück auf wissenschaftlichem Gebiete in einem astro- nomischen Artikel erhalten. Mit Staunen las der Laie in allen Zeitungen, daß es dem franzö- sischen Astronomen Camille Flammarion ge- lungen sei, einen entfernten Fixstern zu wägen, wobei sich für diesen das nahezu dreifache Gewicht unserer Sonne ergeben habe. Das Resultat ist richtig, nur keine Entdeckung des Herrn Flam- marion, sondern schon im Jahre 1859 von Herrn Professor Krüger (jetzt Director der Stern- warte in Delfingens) aus seiner Parallaxen- oder Entfernungsbestimmung gefunden und publi- cirt worden, nachdem vorher von anderer Seite (vom Schreiber dieser Zeilen) die Aufmaßezeit

des betreffenden Doppelsterns 70 p. Ophiuchi hat genauer berechnet werden können. Krüger giebt bei dieser seiner Bestimmung folgende Zahlen: Masse des Doppelsterns = 2.74 Sonnenmassen, halbe große Aye der Bahn = 29.34 Sonnenweiten, Entfernung = 1,220,000 Sonnenweiten.

Hiernach brauchte der Lichtstrahl des Sternes 19 1/2 Jahre zu uns zu gelangen (ungefähr die selbe Zeit, welche manche deutsche Arbeiten nötig haben, um in Frankreich bekannt zu werden). Bei einer weiteren Verfeinerung seiner Parallaxen- bestimmung (deren Reicthum sonderbarer Weise auch von Herrn Flammarion mit leichter Modi- fication und ohne Rennung der Quelle benutzt wird) kommt Krüger zu folgenden auch schon am 14. Januar 1863 veröffentlichten Werthen:

Masse = 3.1 Sonnenmassen, halbe große Aye = 30.6 Sonnenweiten, Entfernung = 1,271,700 Sonnenweiten.

Endlich hat Herr Dr. W. Schur in seiner Öb- tinger Inaugural-Dissertation vom Jahre 1868 die Bahn noch einmal mit Zuziehung der damals neuesten Beobachtungen berechnet und kommt mit Krüger's Parallaxenbestimmung zu folgenden Zahlen:

Masse = 3.12 Sonnenmassen, halbe große Aye = 30.3 Sonnenweiten.

Das Verdienst des Herrn Flammarion in dieser Sache reducirt sich auf eine, jetzt sehr leicht ge- wordene, neue Bihndbestimmung, die noch dazu an vorstehenden Zahlen durchaus nichts Wer- thliches geändert hat. Trotz seiner Entfernung von beiläufig 25 Billionen geographischen Meilen ge- hört p. Ophiuchi doch zu den nächsten Sternen des Fixsternhimmels. Nach Rennung so großer Zahlen wird eine von Gauß unterhaltungsweise über dieses Capitel einst hingeworfene Bemerkung interessant: Man denke sich den Raum bis zu den nächsten Fixsternen mit Tinte ausgefüllt und diesen ganzen Vorrath von Tinte zum Schreiben von Biffren gewöhnlicher Größe verbraucht, diese hintereinander gestellt, so wird eine über alle Vorstellung große Zahl entfallen. Dennoch läßt sich mit bloß vier Biffren eine Zahl schreiben, die noch viel größer und doch nicht unendlich groß ist. Es ist dies die mehrfache Potenz

9
9
9
9

wie jeder Mathematiker leicht findet.

Ein Dienstmädchen in Brandenburg hat am letzten Freitag mit eigener Hand ihr 9 Monate altes Kind lebend vergraben. Die unnatürliche Mutter wollte sich des armen ihr lästigen Wesens entledigen, nachdem es bis dahin bei einer Frau in Pflege untergebracht, von dieser aber ihr zu- rückgeliefert worden war. Das Verschwinden des Kindes war nicht unbemerkt geblieben; die Ver- brecherin ward endlich zum Gefängniß gebracht und mußte Sonnabends die Leiche selbst wieder ausgraben.

Der im Auftrage des verfloffenen Königs Franz II. von Neapel durch den Cardinalerzbischof von Neapel eingeleitete Proceß über die Selig- sprechung der ehrwürdigen Maria Christi von Savoyen (Mutter des Königs), soll, wie die „Germania“ erfährt, so erfreuliche Fortschritte machen, daß binnen 2 oder 3 Monaten die Selig- sprechung zu erwarten ist. Alle Kosten des Pro- cesses trägt die noch lebende Schwester der Ver- stärten, die Kaiserin Marianne von Oesterreich. Auch die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans, des Feldenmädchens von Domremy, wird nicht mehr lange auf sich warten lassen; die Zeugenaussagen lauten sämmtlich zu ihren Gunsten.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Tem- peratur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Jan.	in	am 29. Jan.
Brüssel	+ 0.7	Petersburg	- 20.0
Grünigen	+ 2.1	Helsingfors	- 22.9
Havre	+ 5.6	Haparanda	- 15.7
Paris	+ 1.1	Stockholm	- 17.6
Moskau	+ 1.0		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 28. Jan.	in	am 29. Jan.
Memo	- 10.2	Dresden	- 4.1
Königsberg	- 8.2	Bautzen	- 5.1
Danzig	- 3.0	Leipzig	- 6.4
Patbus	- 7.7	Münster	- 5.2
Kieler Hafen	- 2.6	Köln	+ 1.9
Stettin	- 2.4	Wiesbaden	- 4.2
Berlin	- 5.5	Triar	- 1.7
Posen	- 1.7	Karlsruhe	- 3.4
Breslau	- 4.6		

Zahnarzt Dr. Lonk,
Katharinenstraße Nr. 20
Alte Waage
Künstliche Zähne u. Mandoperat

Dr. Heinzmann,
H. Schäl, Polyzahnarzt.
Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.
Brühl 42, II.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Gaisstraße 18, Gr. Tuchhalle, Tr. B, II.
empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne, zum Plombiren etc.

Gehörleidende
Gmittenstraße Nr. 23, I. Etage links.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos und sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstraße Nr. 10.

Haararbeit billigt, Föpfe von 7 1/2 π an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Kaufvermittlungsbureau
Gaisstraße 25, Tr. C, I. vermittelt Käufe und Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

Wer eine Anzeige
Hier oder anderswo veröffentlichten will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Hennemann & Töpfer in Leipzig, Neumarkt Platz No. 8, und Mittelstraße No. 11, I. Etage, besuchet, deren unerschütterliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Gedichte, Tafellieder, Toaste
werden schnell u. schön gefert. Eisenstr. 19 p. I.

Zöpfe
von 1 Mk., Chignons, Uhrkotten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Zöpfe
von 1 Mk., Chignons, Voden etc. fertigt billig u. eleg. Otto Hoss, Friseur, 21. Kleine Fleischergasse 21.

Perrenkleider werden gefertigt, reparirt, gereinigt Reizer Straße 34, Hinterhaus 3 Tr.

Waschinenarb. v. ang. Katharinenstr. 24, Crap.-G.

Haararbeit wird eleg. u. billig, Föpfe v. 1 Mark an gefertigt Eldonienstraße Nr. 47, A. Ebert.

Oberhemden nach Maß sowie jede Art **Häberei** fertigt, auch wenn Stoffe gel. werden, zu sehr bill. Preis die Heidenstr. von L. Krausse, H. Hof Gew. Nr. 20 n. d. Viehhofhalle. (H. 3568.)

Nähmaschinenarbeit jeder Art wird angenommen Brühl 65, 66, Tr. C, I, bei Runge.

Namenstickerei in allen Branchen wird von einer geübten Stickerin gesucht. Näheres Humboldtstraße Nr. 31, Souterrain.

Echte Spitzen und Ranten werden sauber gewaschen, Federn gekräuselt sowie Namen stiften und alle Waschinnäherei wird billigt gefertigt Welfstraße Nr. 14, part. links.

Handschuh-Wäscherel Welfstraße 17, I. Etage links.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Reudnitzer Straße 10, Hof 3 Tr.

Bräusels und **Glasos** werden gut und billig polirt und **Stühle** gestrichen Querstraße Nr. 22.

Klempner -Reparaturen an Bau- u. Wasser-Anlagen jeder Art fertigt prompt **Bruno Schlutter, Gr. Fleischergr. 22.**

Robrstühle werden gut und dauerhaft bezogen Reichstraße Nr. 8/9, im Hofe 2 Treppen.

Robrstühle werden bezogen. Bestellungen nimmt Hr. Krause, Postamentr.-G. Ritterpl. an.

Waschinen und **Ofen** werden feist gut ge- setzt und gelehrt durch Joh. Hendel, Burgstr. 25.

Afchen- u. Düngergruben, werden pünktlich — auch wenn letztere noch größer — möglichst in einer Nacht geräumt. Gefällige Adressen wolle man an **Gottfried Rudolph** in Schönau bei Lindenau richten.

Zu verkaufen ein eleg. **Damenmodenanzug** (Privat) Große Windmühlenstraße 42, II. rechts.

Einige hundert Dectoliter f. 7/8er Kirschsafft
Kud, auch in kleinen Posten, billig abzugeben. Gef. Anfragen sub X. 74 durch die Expedition des Tageblattes, Halle a/S. erbeten.

Kartoffel-Verkauf.
Gute Weissenfelder weiße u. rote Sorte Kartoffeln sind im Ganzen u. Einzelnen täglich frei ins Haus zu haben Brühl 51, Mauer Harnisch

Frische Sendung
Blumenkohl en gros & en détail, italien Capanne verlaufen sehr billig Nicolaisirche u. Marktplat. Niederlage Hauptstraße Nr. 31.
Cerio & Trobadoni aus Mailand.

Offerte. Wöchentliche Lieferungen von feinsten Thüringer Tafel-Butter werden billigst ausgeführt durch das Agentur-Geschäft
Aug. Baumbach,
Coburg.

Mitterguts-Butter
täglich frisch aus Thüringen, sowie auch gute Thüringer Kummel-Käse im Buttergeschäft Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Feinste Tafelbutter
frisch angekommen Große Windmühlenstraße 47, Productengeschäft.

Frische Thüringer Butter, Frische Thüringer Flödbutter!
empfehlen das Productengeschäft von
L. Stegler, Zeiger Straße Nr. 18.

Thüringer Butter
soeben von Neubietendorf angelangt, wird per Kanne, 4 St., mit 24 π verkauft
Nicolaisir. 38, Goldner Ring, im Hof.

Limburger Käse prima,
à Ctr. 12 1/2 π , Risse 65 Pfd., versenden unter Nachnahme die Käse-Fabriken von
C. A. Dietrich, Klingen b. Orenfen.

Pommersche Gänsebrüste
offertieren in feinsten Waare per 2 160 π
Gebrüder Sintenis,
(H. 5366.)
Magdeburg.

Frischgeschossene Hasen
gestreift und auf Bestellung gepickelt, sowie Reb- wild, Rebhühner, Krammetsvögel und
feine böhm. Fasanen
in ausgezeichnete Waare empfiehlt die Wildpret- handlung von **Richard Reulhold,**
Ritterstraße Nr. 28.

Holl. Austern
täglich frisch à Dbd. täglich frisch
2 Mark
Auerbachs Keller.

Frischen Seedorf
empfang heute
J. C. Schömburg, Blauenische Str. 1.

Sardines à l'huile,
Eingemachte Hummer in Dosen, Kronenhummer, nur Scheeren und Schweife, geräucherter Rhein- und Weser Lachs, geräucherte Spick-Aale, eingemachte Früchte und Gemüse, als: junge Bohnen, junge Erbsen, Stangen- u. Brech- Spargel, Champignons, Mixed-Pickles, Trüffel Perigord u. s. w., Pfirsichen, Aprikosen, Relneclauden, Birnen Erdbeeren, Stachelbeeren u. s. w.
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Seehecht und Dorsch, französische Poularden, französische rothe und deutsche Rebhühner, Krammetsvögel, wilde Enten, Kopfsalat, italienische Rosmarin-Aepfel, Katharinen-Pflanzen, die grössten Sorten die es giebt, ital. und rheinische Bränelen, Apfelsinen und Citronen
empfehlen
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Frische Seehechte, Dorsch, Schellfisch und Stint, Kuppel Bücklinge, große Käte und Specklundern empfiehlt
E. Göbel,
Markt, Alte Waage vis à vis.

Verkäufe.

In bester Lage von Gohlis habe ich einen **Bauplatz** von 9000 \square Ellen mit 110 Ellen Straßenfront billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Bauplätze
in Schönefeld (neuer Anbau) gelegen u. durch ein Geleise mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn verbunden, sind im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Geleise unter **billigen Bedingungen** zu verkaufen
Robert Weiss,
Ritterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Mein Lager ist aufs Neue in allen Nouveautés englischer (Christys) u. französ. Seiden- u. Filzhüte sortirt und empfehle ich diese sowie mein eigenes Fabrikat meiner geschätzten Kundschaft aufs Angelegentlichste.
M. Th. Pinsdorf,
Markt, Ecke Salzgässchen.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Besonders empfehle Kinderfilzhüte von 10 Ngr. an.

Zu Ball-Kleidern empfehle Mull, Tarlatan, Tüll
in Stück zu Engros-Preisen
37. Grimm. J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Brie & Fraenkel
Engros-Lager Brühl 16.
Détail-Verkauf
Leipzig
8. Barthels Markt Barthels Hof. 8.

Schwarze Orleans, Schwarze Double-Alpacas, Schwarze 10/4 breite Ripse, Schwarze 10/4 breite Cachemires, Schwarze englische Barègen, Schwarze Moreens zu Röcken, Schwarze Velvets und Patent-Sammete, Farbige Lustres, Farbige Mohairs, Farbige Ripse, Farbige ganz wollene französische Poplines, Farbige Eplugles (Seide und Wolle), Englische Lenoos (Mozambiques), Doppel-Mixed-Cords, Schottisch carrirte Poplines und Plaids.

Eine Partie englischer Lenoos (Mozambiques) mit imitirtem Mohair-Glanz
Meter 65 Pfennige.
Eine Partie englischer Glacé-Mohairs
Meter 80 Pfennige.

Die Firma verkauft nur zu festen Preisen.

Weisse Schlepp-Röcke
Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, Damen-Tag- und Nacht-Hemden von 27 1/2 Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerel, Frisir-Mäntel - 2 Thlr. - Piqué- u. Waffel-Decken von 1 1/2 π an, Négligé-Jacken - 25 Ngr. - Neuheiten in Kragen und Manschetten Bekleider - 20 - sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die Damen-Schürzen - 12 1/2 -
Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstrasse 7.

Gardinen
gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tüll- und bunte Gardinen
31. Grimm. H. G. Peine, Strasse 31.

Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager
empfehlen Herrenstiefel von 3 π an, Schaffstiefeln von 3 π an, Damen- Leder-Stiefeln 3 π an, do. von Glacé-Leder von 3 π 15 π , dito Zeug mit Rahmen-Sohlen 2 π 15 π , ganz lackirte und Glacé-Herren- Ballstiefeln, Kindlad- und wasserdicke Herrenstiefeln große Auswahl. Auch sind daselbst **Sonntags** Schuhe und Stiefeln zu bekommen.
J.W. Kunze Nicolaisir. 24

Bauplatz Tauchaer Str. 7 (c 25 Ell. an d. Str. 98 1/2 l.) z. verl. Hausm.

Ein großer **Garten** im Johannisthal, beste Lage für Gärtner, ist sof. zu übern. Näheres in d. Destillation d. Hrn. Boigt, Hospitalstraße. Auch sind daselbst 1 **Ziegenbock** u. ein starker 2rädriger **Handwagen** zu verkaufen.

Ein an der Borna'schen Straße in Connewitz gelegener **Bauplatz** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Borna'sche Straße Nr. 9 daselbst.

Bauplatz, an Hauptstraße, ist gegen Zahlung von 4500 π sofort zu verkaufen. Offerten unter „Guter Kauf“ befördert die Expedition d. Bl.

Eine **reizende Villa** in Wagwitz ist für 11.000 Thaler schnellst zu verkaufen durch
Julius Sachs, Veterstraße 1.

Ein **schönes Landgut** in Schlieben, 316 Morgen enthaltend **Preis 24.000 π** , Anzahlung 6-8000 π (Hypothek frei), ist durch mich zu verkaufen oder auf ein Haus zu vertauschen. **A. Loff, Poststraße Nr. 16.**

Land-Grundstücks-Verkauf oder Tausch
auf ein Land- oder Mittergut.

Ein **prachtvolles Landgrundstück** mit **großem schönem Garten**, höchst **comfortabel** eingerichteten herrschaftlichen Gebäude, für eine, auch zwei Familien passend, sowie Nebengebäude für Stallung etc., **dicht** bei Leipzig in der **schönsten** Ortschaft, direct an der **Bierbahn** u. **feinsten** Lage gelegen, ist für den Preis von 40.000 Thlr. zu verkaufen, auch auf ein Land- oder nicht zu großes Rittergut zu vertauschen. Adressen beliebe man unter **R. T. 780.** durch das **Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39, an den Besitzer direct gelangen zu lassen.

Sehr **freundlich** gelegen in der Westvorstadt ist ein hübsch eingerichtetes Haus mit mehreren Gärten mit 10.000 π Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter A. No. 60 durch die Expedition dieses Blattes.

Haus mit Hof, Ostvorstadt, Pr. 12.500 π , Anzahlung 4-5000 π ist **sofort** zu verkaufen. Adressen unter „**Billig**“ sind in der Expedition dieses Blattes anzugeben.

Eckhaus, hoch rentirend, ist gegen 8 bis 10000 π Anzahlung zu verkaufen. Geßl. Adr. gelangen unter „**Gute Capitalanlage**“ durch die Expedition dieses Blattes an den Verkäufer.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein im Brühl in bester **Hauchwaarenlage** gelegenes Grundstück aus freier Hand zu verkaufen und werden Interessenten ersucht, sich zu näherer Auskunft Nordstraße Nr. 18, 3. Etage zu bemühen.
Otto Laux, Architect.

Waldstrasse
habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Mieten auf 8 Procent verzinst, mit 6000 π Anzahlung zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Beste Lage Leipzigs Haus mit flotten **Delicatessengeschäft** zusammen für 12.500 π bald zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

In **Neubau** einige gut gebaute Häuser mit Hof und Garten billig zu verkaufen durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Sophienstrasse
habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Hausverkauf.
Ein in vorzüglichster Lage Burgen gelegenes **Hausgrundstück**, in gutem Stande, zu jedem offenen Geschäftsbetriebe passend, soll veränderungs- halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Adolph Fehrmann,
Handschuhmacher u. Bindagist, Burgen.

Ein **hübsches Landhaus**
mit Garten in guter Lage Lindenau ist weggut- halber sehr billig mit ca. 3000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Off. unter Landhaus bittet man an **Meister S. Schirmer,** Petersstr. hier zu senden.

Haus, innere Stadt, beste Geschäftslage, ist gegen 20-25.000 π Anzahlung zu verkaufen.
Auf w. Adr. unter „Preiswerth“ in der Expedition d. Bl. abzugeben, erfolgt nähere Auskunft.

Zu verkaufen ist ein in einer Hauptstraße der innern Vorstadt, nahe der Promenade geleg. Haus, mit gutem Mietsertrag, für den Preis von 28.000 π bei einer Anzahlung v. 5-6000 π . Alles Nähere von dem Besitzer selbst unter S. L. H. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **solid** gebautes Haus ist verhältnißhalber preiswürdig zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 140 b, parterre.

Beste Buchbändlerlage
habe ich ein **brillantes Haus** mit daran grenzen- dem großen Areal sehr preiswerth zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu verkaufen **Verhältnisse** halber eine Wa- schinenfabrik u. Eisengießerei bei Leipzig, unmittel- bar am Bahnhof gelegen, für den Preis von 17.000 π . Adressen beliebe man Gerberstraße 1 im Barbiergeschäft niederzuliegen.

Zum Verkauf steht eine neu und elegant gebaute Mühle zum Gebrauch für Weizen- und Roggenmüllerei...

Eine große Buchbinderei mit Vortreflicher Fabrik verbunden, ist mit allen Maschinen und Geräthchaften...

Ein Gasthof in einer lebhaften Stadt Thüringens ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen.

Gasthof-Verkauf! bei Leipzig, 2000 Anz. Preis 6000 Anz. Näheres Große Fleischergasse 3, I. 1.

Gasthaus-Verkauf. Nachdem mir mein Sohn, der die Wirthschaft seit einer Reihe von Jahren geführt...

Zu verkaufen 2 Gasthäuser, 4 Restaurat., 3 Kgl. G., 4 Prod.-G., 1 Destillation, 1 künstl. Blumen-G. L. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Eine Destillation habe in schöner Lage Leipzig wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers möglichst sofort...

Verhältniß halber ist eine gutgehende Destillation in einer sehr frequenten Lage Leipzig sof. zu verkaufen.

Restaurations-Verkauf. Eine flotte Restauration, einer königl. Gewehrfabrik vis à vis liegend...

Restaurations-Verkauf. Pacht 200 Anz., Uebernahme 450 Anz. Zu erfragen Peterstraße 54 im Destillationsgeschäft bei Herrn Kühne.

Associs, welche sich bei rentablen Geschäften beteiligen wollen, erhalten nähere Auskunft durch das Contor v. C. B. Zimmler...

Restaurations-Verkauf. Eine mittlere Restauration innere Stadt ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Billige Pianos! 1 neues Pianino für 155 Anz., sowie 2 gebrauchte Flügel für 85 und 115 Anz. sind zu verkaufen bei E. Seltz...

Ein Pianoforte, Tafelfl., gut gehalten, ist zu verkaufen Johannsstraße 22, Hof quere. p. links.

Ein eleg. Damen-Maschinenanzug (privat) ist billig zu verkaufen Plauensche Straße 2, I.

Winter-Ueberzieher Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln.

Ein neues Sopha u. ein Comptoir-Tisch billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 Sopha und 1 Brückenwaage Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Zu verkaufen sind 2 Stück doppeltbürtige Kleiderbüchsen, à St. 13 1/2 Anz., 2 St. starke Bettstellen à St. 3 1/2 Anz. und 1 Waschtisch für 6 Anz.

Sophas. Sopha in woll. Bez. von 14-18 Anz., in Halb- wolle 11-15 Anz., Matrasen mit Sprungfed. u. Reihkissen v. 6-24 Anz., Bettstellen v. 3 1/2-32 Anz., Waschtische von 3-22 Anz., Schränke, Commoden, Stühle, Tische, Spiegel x. zu den billigst. Preisen Weststraße 77, Nob. Kind, Ede. Colonnadenstr.

Ein Trumeau-Spiegel mit Console, ein Pfeiler- spiegel, eine Commode, 6 Stück Polsterstühle, ein großer Aufhänge-Schrank sind billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, Seitengeb. 2 Etage.

Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen derselben, Stuben tapezieren u. empfehlen sich G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlengasse 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Möbel, neue und geb. Uhren, Feder- betten. Berl. billig Lützowstraße 23 a p. Zu verk. 1 großes Regal, 1 Kleiderschrank, 2 Brückenwaagen, 1 Blumenbret Brühl 86, Gew.

Ein H. Stehpult mit Schränkchen, beides extra Ver schluß, 75 Ctm. breit, nebst Schreibstiftel billig zu verk. Robert Kind, Weststraße 77, Gemüde.

Nach telegraphischer Depesche! Nur noch 8 Tage öffentlicher außergerichtlicher Verkauf 15 Petersstrasse 15 im Goldenen Arm. Die vom Entrepot Dresden mit 50 Procent unterm Taxpreis hier zum Verkauf gestellten Leinwandwaren werden dem Publicum Leipzig und der Um- gegend unter Garantie rein Leinen und guter Qualität bestens empfohlen.

Das grösste Erfurter Schuhlager von N. Herz befindet sich nur 45 Reichsstraße 45 und ist außer allen andern Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefelletten hauptsächlich in höchst eleganten Ballschuhen und Stiefelletten auf's Reichhaltigste assortirt.

Wiener Schuh- u. Stiefellager. Wiener Herren-Stiefelletten von Zeug und Bucklin mit Ledersohle, Wiener Herren-Stiefelletten von Glas und Schagrinleder, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Kalbleder, einfach und doppelt Sohle, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Rindleder, doppelte und dreifache Sohle, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem russischen Rindleder, gedrahte Sohle, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Rainzer Led., Ballstiefel, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Rindled. mit Filzsohle, Wiener Herren-Schuhe für Promenade und Gesellschaft mit Elastik und Schnüren, Wiener Herren-Schaft-Stiefel von Kalb- oder Rindleder, Doppelsohlen, Wiener Herren-Schaft-Weistiefel von bestem Rind- und Rindleder, Wiener Herren-Kanonen-Stiefel von bestem Rind- und Rindleder, Wiener Knaben-Stiefel alle Sorten, Wiener Damen-Stiefelchen in Zeug, Leder, Alu mit Elastik, Schnüren, Knopf, Wiener Kinder-Stiefelchen sowie Ball- und Gauschuhe in allen Sorten empfehlen billigst das Wiener Schuh-Lager von Heinar. Peters,

Schuhwaren-Lager H. Heinig 11 Nicolaistraße 11 empfiehlt Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln, hohe Stiefeln für Herren u. Knaben Bestell. nach Maß u. Reparaturen pünctl. besorgt. Zu verk. sind gold. Damen-Cylinder- uhren mit ff. Quastenketten für 16 Anz., Regulatouruhren 9 1/2 Anz., Goldene Herren- uhren von 12 Anz. an, Diamantenringe von 5 bis 300 Anz. Grimm. Steinweg 4, I. nahe d. Post. Eine Partie Goldwaren, als: Ketten, Broches, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Armbänder sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I., im Vorverkaufgeschäft. (H. 3431.) Ein eleg. Damen-Maschinenanzug (privat) ist billig zu verkaufen Plauensche Straße 2, I. Ein sehr schöner Maschinenanzug, grüne Seide, franz. Wäckerin, einmal getr., zu verk. Colonnadenstr. 15, II. Winter-Ueberzieher Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II. Betr. Herren- u. Damenkleider, sowie mehrere Ballkleider verk. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein neues Sopha u. ein Comptoir-Tisch billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 Sopha und 1 Brücken- waage Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Zu verkaufen sind 2 Stück doppeltbürtige Kleiderbüchsen, à St. 13 1/2 Anz., 2 St. starke Bettstellen à St. 3 1/2 Anz. und 1 Waschtisch für 6 Anz.

Sophas. Sopha in woll. Bez. von 14-18 Anz., in Halb- wolle 11-15 Anz., Matrasen mit Sprungfed. u. Reihkissen v. 6-24 Anz., Bettstellen v. 3 1/2-32 Anz., Waschtische von 3-22 Anz., Schränke, Commoden, Stühle, Tische, Spiegel x. zu den billigst. Preisen Weststraße 77, Nob. Kind, Ede. Colonnadenstr.

Ein Trumeau-Spiegel mit Console, ein Pfeiler- spiegel, eine Commode, 6 Stück Polsterstühle, ein großer Aufhänge-Schrank sind billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, Seitengeb. 2 Etage.

Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen derselben, Stuben tapezieren u. empfehlen sich G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlengasse 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Möbel, neue und geb. Uhren, Feder- betten. Berl. billig Lützowstraße 23 a p. Zu verk. 1 großes Regal, 1 Kleiderschrank, 2 Brückenwaagen, 1 Blumenbret Brühl 86, Gew.

Ein H. Stehpult mit Schränkchen, beides extra Ver schluß, 75 Ctm. breit, nebst Schreibstiftel billig zu verk. Robert Kind, Weststraße 77, Gemüde.

Cassaschränke, Geldschranke, Contorpult, 3 Doppelpulte, 2 u. 4st. starke Copirpr., Ladentische u. Berl. Kl. Fleischergasse 15, "größere" alle 3 mit 3 Schreibtische, Schränkchen u. Aufst.

Geldschrank ist für 75 Anz. verkauft, Schiff- mann, Kohlenh., Lehmanns G.

Cassaschränke, eis. Cassen, eis. Cassett, eis. Copirpr., Doppelpulte, Schreib- tische, Cylinderbureau, ganze Contor- u. Bureau- Einrichtungen Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Rähmaschine, Wheeler-Wilson, noch neu unter Garantie, umgäh. bill. zu verk. Fregestr. 1 c, p. r. 1 Rähmaschine, Wheeler-Wilson, gut geh., ist billig zu verkaufen Braustraße 6 b, 3. Et. links.

Für Sattler. Zu verkaufen ist eine große Rähmaschine durch Max Katz, Thomagässchen Nr. 6.

2 neue Rähmaschinen Wheeler & Wilson System sind sehr billig zu verk. Hall. Str. 1, I. im Vorverkaufgeschäft. (H. 3430.)

Eine noch gutgehaltene Destillations- einrichtung ist sofort und billig zu verkaufen. Adr. erbeten unter Chiffre M. & G. 795 im Annoncen- Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Eine Ventilator-Feldschmiede in gutem brauchbarem Zustande ist wegen Ver- triebveränderung zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter S. S. bei Rudolf Mosse (Weniger & Co.), Dessau.

Eine vollständige Schmiede-Einrichtung, großer Plafebalg, Form Steine u. sind billig zu verkaufen. Weststraße Nr. 79, in der Buchsen- macherwerkstatt zu erfragen.

Eine größere Partie gebrauchte Kupferrohre sind zu verkaufen. Preisangebote unter H. L. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind 4 Stück moderne Geb- kronleuchter für 36 Anz. auswärts. Näheres ertheilt J. F. Jost, Grimmacher Steinweg Nr. 4, I. Tr.

Ein gut gehaltenes Kinderwagen steht zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 12, vorterr.

Eine Kiste von Verschießen ist zu verkaufen Leichstraße 8, vorterr. u. G. Leichgräber.

75 Stück leerer Vorterr-Flaschen sind billig zu verkaufen Webergasse Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verk. 12 Stk. Ristbeckenfenster Höhe Str. 5. 6 Stück eich. Röhre, ca. 550 Kubit-Fuß haltend, sind zu verkaufen. Adressen unter O. P. durch die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Große Tannenbäume zur Decoration sind billig zu haben Weststraße Nr. 17 bei Litzmann.

10,000 Cubitfuß Eiche, rein und mild, in Stärken von 1-4 Zoll stark, desgl. eine größere Partie Birken rein und sehr breit, Stärken von 3-5 1/2 Zoll, stehen zum Verkauf in der Kuchhofhandlung von H. Gehlert, Dresden, am Schlegelhaus 10. (H. 3337 a.)

Papier verkauft in jedem Quantum frei ins Haus J. Stiefel, Stadt Freiberg.

Roggenstroh ist zu verkaufen im Gute Schlegwig. Näheres zu erfragen im Comptoir von **Süßer & Co.,** Brandweg 10 b.

Gebrauchte Wagen aller Art, in den verschiedensten Formen und Grössen. In grösster Auswahl (gegenwärtig über 30 Wagen) sind fortwährend preiswerth zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte 4sp. Halb-Cheise bei M. Rischke in Gohlis, Rödersche Str. 11.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter 2spänn. **Ambulance-Wagen** mit Kasten b. M. Rischke in Gohlis, Rödersche Str. 11.

Ein **Breschswagen** ist billig zu verkaufen Nürnberger Str. 24 b.

Neue und gebrauchte feine **Coupsés,** Pan-dauer, Halbkarren, Fensterwagen, Dreal, Cabriol., Geschnitz., 2g. Lederbeden verl. bill. Colonnadenstr. 13.

Billig zu verkaufen ist veränderungshalber so- fort ein **feines Coupé** noch in ganz gutem Zustande.

Zu erfragen Mühlengasse Nr. 1 parterre.

Ein Handwagen 5 sp., großer Mörser u. Ver- schiedenes zu verl. Kurze Str. 7, I. in d. Nachstr.

Handwagen 2- und 4rädiger stehen billig zu verkaufen in der Wagenfabrik Schützenstr. 5.

Pferd- und Wagen-Vorkauf! Ein stotter Reitpferd mit completem Reitzeug, Preis 300 M., ein schönes Fohlen, 7 Wochen alt, 2 leichte Halbkarren à 165 M. u. 270 M., habe ich zu verkaufen. **F. Reichert,** Ulrichsgasse Nr. 4, parterre.

Zu verkaufen sind ein Paar braune sieben- jährige gute **Arbeitspferde** Zeiger Str. 15 c, bei **H. Straube.**

Freitag den 29. Jan. Traf ein Transport Dessauer neumilchend. **Rähe** mit **Rälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Gertling,** Vieh- bändler, Gerberstr. 50, **Schwarzes Hof.**

Ein sehr wach. **Wachtel**, 7. Gesch., schön ge- ist billig zu verl. Koblenstr. 7, Hintert. III. 118.

Ein schöner **Tigerhund** ist zu verkaufen Gerberstr. 6, Hof links 1 Treppe.

Für Hundeliebhaber. Ein prachtvolles **Wachtelhündchen** ist billig zu verkaufen Ransbäcker Steinweg 72, II. rechts.

Zu verkaufen ein großer schöner wachsender **Reufundl. Hund,** 2 1/2 Jahre alt. Zu besehen heute von 12-4 Uhr Nachmittags im **Grünen Baum.**

Ein **echter Hühner** ist zu verkaufen Zeiger Thor, **Südstrassen-Ecke** Nr. 5, 3. Etage.

Zum Verkauf ein fein dressirter **Hudel** Königsplatz, **Bamb. Hof.**

Zu verkaufen ist sofort ein junger **Buch- habn Sternwartenstr. 45** (Dessauer Hof) Rest.

Harzer Canarienvogel, bekannt als die schönsten Schläger, sowie noch 40 Stücken zu ver- kaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Harzer Canarienvogel. Neu angekommen große Auswahl von den allerfeinsten Stämmen mit den feinsten u. angenehmsten Tönen und sind fortwährend bei Tag wie bei Nacht bis Abends 9 Uhr zu hören u. zu ver- kaufen Gerberstr. 50, part. I. **Schw. Hof.**

Kaufgesuche. Gesucht wird ein **Haus** innerer Stadt, An- zahlung 10-20,000 M. Adressen erbeten Ritterstr. Nr. 35, im Gemölde.

Innere Vorstadt wird ein gut ren- tables **Haus** zu kaufen gesucht. Adr. befördert **A. Loh,** Poststr. 16, I.

Hauskauf-Gesuch. Nähe der innern Stadt wird baldigst ein der Reuezeit entsprechendes **Haus** zu kaufen gesucht mit jeder beliebigen Anzahlung. Adressen unter **F. G.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen oder zu mietben gesucht ein **Grundstück,** **Dachbändler-Lage,** ev. innere **Südborstadt,** mit größeren **Arbeitsräumen** oder **Platz** zum **Bau** resp. **Einrichtung** von solchen **Offerten** unter **Christine C. H.** Ritter- str. Nr. 43, 2. Etage.

Kauf- oder Pacht-Gesuch. Ein frequentes **Hotel II. Ranges** oder **Restau- ration** wird von zwei zahlungsfähigen jungen **Leuten** gesucht. **Gedriche Selb.** Verkäufer oder **Verpächter** werden gebeten, Adressen unter **A. Z. 25.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine **Restaurations- inn. Stadt** oder **Vorstadt.** Adr. bittet man unter **G. H. 9** ohne **Unterhändler** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 Gartenlaube 1874 sucht zu kaufen **Martin Soller,** Neumarkt No. 8, **Hohmann's Hof.**

Romanliteratur kauft stets **G. A. Schmidt,** Universitätsstr. Nr. 19.

Briefmarken werden zu kaufen gesucht. Adr. in der Expedition d. Bl. sub **J. K. 30** abzugeben.

Gesuch. 3. Anlegung einer Sammlung w. **Schmetter- linge** und **Käfer,** gut conservirt, zu kaufen gesucht. Adressen unter **F. B.** sind in der Expe- dition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **E. Reinhardt,** Reichstr. Nr. 3, 3. Etage.

Gekauft werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damen- kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. u. d. r.** erb. **Gr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Krenner.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. **Barfussgässchen 5. Kösser.**

Wäbel, Betten kauft **Lühnowstr. 23 a, parterre.**

Zu kaufen gesucht ein **gebr. Sopha.** Gedriche Herrsch. woll. Adr. **Friedrichstr. 30, p. gest. abg.**

Ein Lehnstuhl noch gut erhalten (auch **Rohrstuhl**) wird zu kaufen gesucht durch den **Handmann** **Dörrienstr. 13.**

Ein noch gut erhaltenes, womöglich **Doppel- pult** suche ich **sofort** zu kaufen. **Georg Hetzel,** Salzgässchen Nr. 8, II.

Eine **Sappseere,** 707 m/m. sucht zu kaufen **Otto Sauboldt,** Reutirchhof Nr. 13, 2. Et.

Zu kaufen gesucht ein großer **Hedebauer.** Adr. mit **Preis** und **Größe** abzugeben **Kleine Fleischerg- gasse Nr. 18.** bei **Herrn** **Bäckermeister** **Selkfort.**

Auf erste Hypothek eines hiesigen **Grundstückes,** welches einen **Worth** von mindestens **10,000 M.** repräsentirt, werden **1300 M.** gesucht.

Gest. Offerten werden unter **Adresse:** **100 Thaler** in d. Expedition d. Bl. Blattes entgegengenommen.

Bitte! Bitte! Wer borgt einem armen Mäd- chen 10-15 M. auf monatliche **Abzahlung?** Gest. Adressen unter **H. S. H. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **berühmte Bitte an edle Menschen.** Gegen **Pfand** sucht eine j. anst. Frau ein Dar- lehn. Adr. sub **M. H. 3** in d. Exped. d. Bl. abzug.

200,000 Mark sollen hypothekarisch ausgeliehen werden. **Gesuche** lege man unter **200,000 Mark** in der Expe- dition dieses Blattes nieder.

Ausguleihen: Cassengelder in **Posten** von **5000** bis **50,000 M.** gegen gute **Hypotheken.** An- fragen werden erbeten unter **T. G. 101.** durch die **Annoucen-Expedition** von **Haasen- stein & Vogler,** hier, **Pallasche Str. 11.**

Gold am billigsten auf alle **Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstr. 50, 2. Etage.**

Geld am billigsten auf **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschne, Wägel, Cigarren, Coupons u. Burgstr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle **Worthgegenstände** bei billigster **Zinsen- berechnung** ist zu haben im **Lombard-Geschäft** **Petersstr. 3** (Durch **Thomaskirch. 12.** gang)

Geld auf alle **Worthgegenstände** mit **Rückkauf.** **Zinsen** billig **Nicolaisstr. Nr. 38, 3. Etage** vorab. I.

Geld auf alle **Worthgegenstände** **Gold** u. **Silber,** **Zinsen** billig **Quersstr. Nr. 6.**

Geld auf alle **Worthgegenstände** **Dalle- sche Str. 1, I.** bei **Gedr. Seidler.** (H. 389.)

Geld auf alle **Worthgegenstände** zu haben **Lühnowstr. Nr. 12, 1. Etage.**

Für Damen. Ein junger **Wittmer** von hoher **Distinction** sucht sich mit einer **jungen** **gebildeten** **Wittwe** oder **Jungfrau** zu **verheirathen.** **Discretion** selbst- redend **Ehrensache!** Adressen sub **H. 5351** nehmen **Haasenstein & Vogler, Annoucen- Expedition** in **Magdeburg** entgegen.

Aufrichtiges Vertrathsgesuch! Für eine **hübsche,** **sehr** **gebildete** **junge** **Dame** **sanften** **Charakters,** **hervorragend** **muskalisch** (**Ge- sang**), **häuslich** **erzogen,** **aus** **hochangesehener** **nicht** **unbemittelter** **Familie,** **wird,** **Verhältniße** **halber,** **auf** **diesem** **Wege** **eine** **passende** **Partie** **gewünscht.** **Achtbare,** **sehr** **gebildete** **Herren** **der** **höheren** **Stände,** **gesund,** **soliden** **Charakters,** **womöglich** **muskalisch** **oder** **große** **Muskuliechhaber,** **in** **gesicherter** **Lebens- stellung,** **im** **Alter** **von** **30-45 J.,** **die** **sich** **eine** **gemüthliche** **Häuslichkeit** **gründen** **wollten,** **wollen** **ganz** **vertrauensvoll** **mir** **ehrenh. Antr. u. Photogr.** **u. Ang. ihrer** **Verh. unter** **Christine Z. Z. 963** **postlagernd** **Dalle a/S.** **bis** **zum** **3. Febr.** **eins.** **Strengste** **Discre- tion** **zugewahrt** **u. erb. (Anonym** **unberücksichtigt.)**

Ein **vermögender** **Herr** **ohne** **Kinder** **wünscht** **sich** **mit** **einer** **nicht** **ganz** **unbemittelten** **Dame** **von** **24-30** **Jahren** **zu** **verheirathen.** **Werbliche** **Adressen** **unter** **„Vertrauen“** **sind** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Offene Stellen. **Gesucht** für **Hamburg** 1 **Candidat** der **Phi- lologie** oder **Philosophie** als **Hauslehrer** bei **zwei** **Knaben** im **Alter** **von** **12** **und** **16** **Jahren.** **Frei-Adressen** **sub** **E. 1005** **befördert** **die** **Annoucen-Expedition** **von** **Rudolf** **Mosse** **in** **Hamburg.**

Eine **leistungsfähige** **Shoddi-Web- und** **Strick- garn-Spinnerei** der **Rheinprovinz** **sucht** **für** **Leipzig** **und** **Umgegend** **einen** **geeigneten** **Vertreter.** **Franco-Offerten** **sub** **G. W. 4** **durch** **die** **Expe- dition** **dieses** **Blattes**

Einer **renommirte,** **leistungsfähige** **Kornbrannt- wein-Brennerei** in **Nordhausen** **sucht** **für** **Leipzig** **einen** **zuverlässigen** **Vertreter.** **Gest. Offerten** **beliebe** **man** **unter** **D. S. H. 26.** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Eine **leistungsfähige** **Planen-Fabrik** **sucht** **für** **Sachsen** **und** **Thüringen** **eine** **tüchtige** **Ver- tretung.** **Offerten** **befördert** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **unter** **Christine** **J. St. 10.**

Hagelversicherung. **Tbätige** **Agenten** **in** **Stadt** **und** **Land** **werden** **gesucht.** — **Uebennahme-Offerten** **sind** **an** **Herrn** **Subdirector** **Hönleke** **in** **Dresden** **zu** **richten.** (D. 544)

Gesucht 3 **Commis,** 5 **Kellner,** 4 **Kellnerb.,** 2 **Schreiber,** 4 **Berwalter,** 1 **Jäger,** 4 **Diener,** 3 **Marthl.,** 2 **Kutscher,** 1 **Hausm.,** 5 **Burschen,** 7 **Knechte** **L. Friedrich,** **Gr. Fleischergasse 3, I.**

Gesucht 3 **Commis,** 1 **Bierverk.,** 1 **Ober-,** 4 **Kell- ner,** 1 **Marthl.,** 2 **Kutscher,** 4 **Diener,** 3 **Burschen,** 10 **Knechte** **d. F. C. Nennowitz,** **Kupferg. 11, 4. Gew.**

Papier-Branche. In einer **Leipziger** **Papierhandlung** **findet** **ein** **mit** **der** **Branche** **vollständig** **vertrauter** **junger** **Mann** **Stellung.** **Der** **selbe** **muß** **stotter** **Verkauf** **sein** **und** **strengste** **Rechtlichkeit** **durch** **gute** **Zeug- nisse** **beweisen** **können.** **Offerten** **unter** **E. P. 29.** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Für ein **Rähen- und** **Handgeräthe- Geschäft** in **Frankfurt a. M.** wird zum mög- lichst **balbigen** **Eintritt** **ein** **junger** **Mann** **als** **Verkauf** **er** **gesucht.** **Offerten** **unter** **A. B. 10.** **befördert** **die** **Ex- pedition** **dieses** **Blattes.**

Gesucht für 1 **Eisenn.-Gesch.** **Thüringens** 2 **sachkundige** (H. 5353.)

für **Comptoir** **und** **Verkauf.** **Offerten** **sub** **H. 5353** **befördert** **Haasen- stein & Vogler** **in** **Magdeburg.**

Ein **tüchtiger** **Buchhalter,** **mit** **der** **Correspon- denz** **u.** **dem** **Cassenwesen** **vertraut,** **wird** **per** **sofort** **bei** **hohem** **Salair** **zu** **engagiren** **gesucht.** **Offerten** **unter** **B. 70** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.** **abzugeben.**

Ein Graveur- oder Goldarbeitergehülfe, **der** **im** **Graviren** **und** **Fassen** **gewandt** **ist** **und** **bei** **gutem** **Gehalt** **dauerndes** **Engagement** **bei** **M. Baumert & Co.,** **Gr. Slogau.**

Ein **tüchtiger** **Revident** **womöglich** **ver- heirathet,** **und** **ein** **erfahrener** **Stereotypen- setzer** **finden** **in** **einer** **Druckerei** **in** **der** **Nähe** **Leipzigs** **bei** **gutem** **Gehalt** **Stellung.** **Adressen** **wolle** **man** **unter** **S. T. No. 20.** **in** **der** **Exp. d. Bl.** **niederl.**

Ein in **Typ- und** **Papier-Stereotypie,** **sowie** **Galvanoplastik** **geübter** **Stereotypen- setzer** **findet** **dauernde** **und** **lohnende** **Stellung** **in** **Ham- burg.** **Offerten** **mit** **Nachweis** **der** **bisherigen** **Thätigkeit** **sind** **an** **J. F. Richter,** **Große** **Bleichen 31.** **in** **Hamburg** **zu** **richten.**

Gesucht wird ein **tüchtiger** **Eintrier** für **Conto-Arbeiten** **bei** **sehr** **hohem** **Lohn** **und** **dauernder** **Stellung.** **Adressen** **beliebe** **man** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **unter** **„Liniere“** **niederzulegen.**

Einige **Gehülfen** **auf** **Schreibmaschinen** **bewandert** **suchen** **H. H. Thümmler,** **Sternwartenstr. 40.**

Ein Buchbindergehülfe, **tüchtiger** **Goldschnittmacher,** **kann** **bei** **dauernder** **Stellung** **lohnende** **Stückarbeit** **erhalten** **in** **der** **Buchbinderei** **von** **H. Knaut,** **Waldmar's Hof.**

Gesucht werden 2 **gute** **Lischler** **oder** **weisse** **Wäbel** **Antonstr. Nr. 5.**

Zwei **tüchtige** **Bautischler** **mit** **eigenem** **Werk- zeug** **werden** **für** **dauernde** **Arbeit** **gesucht** **Sebastian** **Bach-Str. Nr. 23.**

2 **Glasergehülfe** **erh** **gute** **Stückarbeit** **bei** **dem** **Glasersfr. Brandt** **in** **Dalle,** **Gr. Ulrichstr. 52.**

Ein **tüchtiger** **Wesungstreber** **Carl Schmidt,** **20** **Grimma'sche** **Str.**

Ein **tüchtiger** **Schlossergehülfe,** **welcher** **in** **Fensteranschlagen** **bewandert** **sein** **muß,** **wird** **gesucht** **Colonnadenstr. Nr. 6.**

Gesucht wird ein **tüchtiger** **Einflügel** **Ulrichsgasse Nr. 38.**

Ein **Klempnergehülfe** **wird** **gesucht** **bei** **Kopsch,** **Thomaskirch. 19.**

Ein **geübter** **Solmaler** **findet** **gutlohnende** **Beschäftigung.** **Carl Schmidt,** **Georgenstr. 19.**

Ein **gut** **empfohlener** **Ziegler,** **welcher** **fähig** **ist,** **eine** **Ziegelei** **mit** **jährlichem** **Warenumsatz** **von** **circa** **200** **Mille** **auf** **eigene** **Rechnung** **zu** **übernehmen,** **findet** **Stellung** **auf** **einem** **Ritter- gute** **bei** **Weimar.**

Offerten **sub** **H. E.** **befördert** **Rudolf** **Mosse** **in** **Weimar.**

Ein **Gärtner-Gehülfe** **wird** **gesucht.** **Nä- heres** **durch** **das** **Annoucen-Bureau** **von** **Bernh. Freyer,** **Neumarkt Nr. 39.**

Zuschneider-Gesuch. Ein **praktischer** **Zuschneider** **für** **ein** **Schneider- geschäft** **wird** **zu** **sofortigem** **Antritt** **gesucht.** **Adressen** **mit** **genauer** **Kunst** **werden** **erbeten** **sub** **A. P. 742** **durch** **die** **Annoucen-Expe- dition** **von** **Rudolf** **Mosse,** **Leipzig,** **Grimma'sche** **Str. Nr. 2.**

Für **mein** **Manufactur- und** **Wollwaaren-Ges- chäft** **suche** **zu** **Ostern** **d. J. (H. 0153 b.)** **einen** **mit** **nöthigen** **Schulwissen- nissen** **versehene** **jungen** **Mann** **als** **Lehrling.**

Hübel, **Markt 260.** **Heinrich** **Ponto.**

Für **mein** **Haus- und** **Wirtschafts- Magazin** **suche** **einen** **mit** **den** **nöthigen** **Ver- kenntnissen** **versehene** **jungen** **Mann** **als** **Lehr- ling.** **Richard** **Furcht.**

Lehrlings-Gesuch. Ein **junger** **Mann** **mit** **guter** **Schulbildung** **kann** **kommende** **Ostern** **in** **einem** **der** **ersten** **Russischen** **Verlags-,** **Sortiments- und** **Com- missionsgeschäfte** **Leipzigs** **als** **Lehrling** **an- gestellt** **werden.** **Anerbietungen** **unter** **L. 40** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Eltern, deren **Söhne** **zu** **Ostern** **die** **Schule** **verlassen** **werden** **unter** **günstigen** **Bedingungen** **Lehrstellen** **in** **allen** **Branchen** **zugewiesen** **durch** **(H. 3286)** **G. R. Zimmer,** **Hainstr. 25.**

Für **unser** **Engl. Manufacturwaaren-Engros- Geschäft** **suchen** **einen** **jungen** **Mann** **aus** **guter** **Familie** **als** **Lehrling** **Gebrüder** **Heine.**

Lehrlings-Gesuch. Ein **Knabe,** **welcher** **Uhrmacher** **werden** **will,** **findet** **gute** **Lehrstelle.** **Th. Regler,** **Uhrmacher,** **Königsplatz Nr. 7.**

Gesucht ein **Bursche,** **welcher** **Lust** **hat** **Bäder** **zu** **werden.** **Antritt** **gleich** **oder** **zu** **Ostern.**

Gesucht: 4 Verkäufer, 5 Wirtsh. 1 Bonne, 5 Hüfelm., 4 Jüngern, 3 Kellner, 3 Zimmerm., 22 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

In unserm Seidenband- und Weißwaren-Geschäft ist die Stelle einer **ersten Verkäuferin** pr. 1. oder 15. März c. zu besetzen. Nur mit der Branche, und der Confection vertraute Damen belieben sich zu melden. **A. Huth & Co., Halle a. S.**

Junge Mädchen, tüchtig im Schneidern geübt, finden **sofort dauernde Beschäftigung** Wintergartenstraße 3, Hintergebäude I. rechts.

Eine geübte **Schneiderin** wird gesucht Humboldtstraße Nr. 29. Lina Metzner.

Accurate **Näherinnen** auf Damenjaquets finden Arbeit, auch Lernende, Wasserlust 13, II.

Maschinenstapperinnen auf Schuhmacherarbeit gesucht bei H. Zimmermann, Brüderstr. 27.

Geübte Weißnäherinnen auf Handarbeit finden dauernd lohnende Beschäftigung bei: **Amend & Schulze, Goertelstraße 2.**

Eine geübte Näherin auf **Wheeler & Wilson** Näh-Maschine findet Beschäftigung bei **J. Danziger, Grimm-Strasse 37.**

Sanctificerinnen finden sofort Beschäftigung Druckerei Königstraße Nr. 11 im Hofe.

Mädchen zum Falten und Festeinwickeln gesucht Duerstraße 22, Gartengebäude links.

Gesucht wird eine **Falzerin**. **S. N. Braun, Sternwartenstraße 36.**

Eine Plättmamsell, welche das Plätten gründlich versteht, wird zur Aufsicht und Controlle über eine größere Anzahl Plätterinnen gesucht Neumarkt Nr. 41, III.

Gesucht eine **Buffetmamsell** auf Bahnhof nach auswärts und eine **Wirtshauskammerfrau** nach hier Kaufstraße Steinweg Nr. 63.

Gesucht w. für eine feine Herrschaft eine **perfecte Köchin** bei gutem Gehalt. 1 März. Näheres Petersstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Köchin-Gesuch. Gesucht wird krankheitshalber sofort oder später eine zuverlässige, reinliche Köchin, die ihr Fach gründl. versteht, u. g. Zeugnisse aufzuweisen hat. Mit Buch zu melden Vorm. 9-11 Uhr Blücherplatz Nr. 2, III.

1 Köchin sucht **Neunweg, Kupferg. 11, 4. Gew.** Gesucht wird nahe b. Leipzig auf ein Ritterg. eine Alt. Köchin u. Stubenm. Lange Str. 9, S. II.

Zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 6 resp. 4 Jahren wird eine gebildete junge Dame aus guter Familie gesucht, welche weniger auf hohen Gehalt als auf liebevolle Behandlung Wert legt. Antritt baldigst. Offerten unter A. H. 512. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten gründlich erfahren, im Schneidern und f. Waschen geübt ist, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht. Näheres zu erfragen bei Frau Krannich, Lange Straße Nr. 9, im Duergebäude 2. Etage.

Stubenmädchen-Gesuch. Ein Stubenmädchen, das gut nähen u. plätten kann, findet zum 1. März einen guten Dienst Gartenstraße Nr. 14 parterre.

Ein ordentl. reinkl., nicht zu junges Mädchen, welches zu Kochen verst., Hausarbeit mit über. und den Verkauf zuweilen, wird zu bald. Antritt gesucht. Zu erfragen Nicolaisstraße 12, 2 Et.

Gesucht wird für eine Kaufmannsfamilie ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar Peterssteinweg 60 im Kräutergewölbe.

Ein Mädchen wird für **Küche und Hausarbeit** gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 75 parterre.

Ein Mädchen für **Küche und Haus** wird per 1. Februar gesucht. Meldung mit Buch Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich Kochen kann und etwas Hausarbeit mit verrichtet, wird zum 1. Februar gesucht. Zu melden Weststraße Nr. 44 part.

Gesucht 4 Mädchen in Küche u. Hausarbeit sofort und zum 1., dgl. 2 Mädchen, am liebsten vom Lande, nach auswärts (Weißspesen). Ohne Kosten weist nach Kaufstraße Steinweg 63.

Weibliches Dienstpersonal, welches mit Küche ihrer Brauchbarkeit und Ehrlichkeit beibringen kann, findet stets gute Stellen bei Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Gr. Windmühlstr. Nr. 5, Conditorei.**

Ein Mädchen von 14 - 16 Jahren wird zum 1. oder 15. Februar gesucht **Petersstraße Nr. 3, bei W. Dammbain.**

Gesucht ein ordentliches Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, reinlich und fleißig ist, zum baldigen Antritt. Mit Buch zu melden **Humboldtstrasse Nr. 20, 3 Treppen.**

Straten guten Mädchen werden stets gute Stellen nachgewiesen Wiesenstraße Nr. 20, 3. Et. Frau **Grünböcker.**

Gesucht werden gute brave Mädchen sofort, 1. od. 15. Febr. fr. Klöpisch, Gr. Fleischberg, 10/11.

Gesucht wird zum 1. März ein einfaches gutes Mädchen, welches nicht ganz unerfahren im Kochen ist, für einen kleinen Haushalt. Näheres Auskunft Brühl Nr. 47, Seilergeschäft.

Ein ordentl. Mädchen für alle häusl. Arbeiten wird zum sofortigen Antritt gesucht Schönefeld, neuer Anbau, Alleestraße, Lehmanns Haus part.

Für Hausarbeit wird zum 15. Febr. ein fleiß. junges Mädchen gesucht, das auch mit Kindern umgehen kann Lange Straße 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht im Gohlsbald.

H. Krahl. Ein **gewandtes tüchtiges** Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird von einer anständigen Herrschaft gesucht. Zu melden Pfaffenstraße Nr. 22, I.

Nordstraße 19, 1. Etage wird zum 15. Febr. od. 1. März ein reinliches, arbeitf. Mädchen gesucht.

Gesucht wird eine ältere Person sofort **Rosenthalgasse Nr. 5, 4 Treppen links.**

Gesucht sofort ein fleißiges und reinliches Mädchen nach auswärts Wasenhausstr. 6, part.

Gesucht wird sof. od. 15. Febr. ein ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erf. Burgstr. 3.

Gesucht wird sof. ein solid. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Raumbörschen Nr. 20, II.

Gesucht zum 1. März zwei nicht zu junge, gut empfohlene Mädchen, eines für Küche, eines für Kinder und Hausarbeit. Melben mit Buch Klosterstraße Nr. 15, Treppe A, III. Dr. W.

Ein Dienstmädchen, für Hauswirtschaft und Abwartung zweier Kinder für den 1. oder 15. Febr. gesucht **Löhstraße Nr. 2, 1. Etage, Reils Garten.**

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. Febr. gef. Waldstr. 39 im Laden.

Gesucht wird für 15. Febr. ein gut empfohlenes, zuverlässiges und anständiges **Kinderermädchen**. Mit Buch zu melden Sonnabend Nachmittag von 6 bis 7 Uhr Wintergartenstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** oder zum 15. Februar bei hohem Lohn ein **erfahrenes Kinderermädchen**. Mit guten Zeugnissen **Versehung mögen sich in den Vormittagsstunden melden Humboldtstraße Nr. 11, 2. Etage.**

Ein Mädchen in geübten Jahren, welches sehr zuverlässig ist wird als **Nähmagd** zum 15. Febr. nach auswärts gesucht Mühlgasse 4, III. links.

Gesucht wird ein **Kinderermädchen** von 14 bis 16 Jahren Brühl Nr. 48, 4. Etage.

Gesucht wird sofort für die Frühstunden eine **Aufwartung** Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Eine **Aufwartefrau** zur Krankenpflege wird für den ganzen Tag gesucht Friedrichstr. 8, III. Hofmann.

Aufwartung gef. **Wasenhausstr. 3 p. bei Matthäi.**

Stellengesuch. Stelle-Gesuch. Ein strebsamer j. Mann v. 20 J., in sämtl. Comptoirarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, pr. 1. Febr. c. Stellung auf dem Comptoir eines hiesigen kaufm. Geschäfts, gleichviel welcher Branche. Adr. werden unter P. R. durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger Kaufmann, Droguist und vertraut mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stelle auf Comptoir. Antritt Ostern, eventuell cher. Gef. Adr. sub A. B. H. 193. Exped. d. Bl.

Ein intelligenter, junger militärf. Kaufmann mit vorzügl. Zeugnissen wünscht per gleich am liebsten Comptoir- oder Reiseposten anzunehmen. Derselbe ist mit der Wollewaren-Branche vertraut. Gef. Offerten beliebe man sub B. 5. in **Müller's Hotel** abzugeben.

Ein junger Mann, welcher zwei Jahre in einem Manufactur-Waaren-Geschäft gelernt hat, sucht sofort oder zum 1. März cr. in einem ähnlichen Geschäft Stellung als **Volontair**. Adressen bitte sub C. M. No. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen fleißigen, gewissenhaften Mann, Mitte der vierziger Jahre, gelernter Posamentierer und tüchtig in seinem Fache, gegenwärtig noch in Wien, wird unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle, vielleicht als **Lagerdiener**, in einem Posamenten-, Garn-, Band-, Seiden- oder Tapfserie-Geschäft gesucht. Antritt auf Wunsch sofort. Offerten werden unter H. H. 778 in dem Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer, Neumarkt**, erbeten.

Ein **tüchtiger Droguist**, auch im **Farb- u. Colonialwaarenfach** erfahren, der 7 Jahre in **Süddeutschland** und den **Nachbarländern** gereist, im Besitze **vorzüglicher Zeugnisse**, sucht baldmöglichst Stelle als **Reisender, Magazinier oder Comptoirist** und könnte sich **persönlich vorstellen**. Gef. Offerten unter **W. 37** durch die **Expedition d. Bl.** erbeten.

General-Agenturen für die Provinz Sachsen, wirklich solider, gut eingeführter Lebens-, Feuer-, Hagel-, Vieh-, Spiegelglas-, Transport- etc. Versicherungen übernehmen bei acceptablen Bedingungen: **Otto Licht & Co., Magdeburg.** (H. 5365.)

Ein gewandter junger Mann von 18 Jahren, gegenwärtig Copist, wünscht veränderungshalber ähnliche Stellung; selbiger ist stadtkundig. Gef. Adressen A. H. 18 Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, 24 Jahre, im Schreiben und Rechnen tüchtig, sucht auf Comptoir oder dergl. dauernde Stellung. Adr. abzug. unter A. B. 14 Kl. Windmühlengasse 11, 2. Hof 1 Tr. E. Rünne.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, geübt im Rechnen und im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht baldigst Stelle. Gef. Offerten M. O. H. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 16 J. sucht Stellung als **Schreiber** Waldstraße Nr. 2, Souterrain.

Ein geübter Bauzeichner, welcher längere Zeit in architektonischen Bureauz thätig war, sucht sofort oder später Stellung. Adr. niederzulegen bei **Meister & Schirmer, Buchh. f. Baugew., Petersstr.**

Ein erfahrener Conditor-Gehülfe wünscht in einem anständigen Hotel pr. 1. März cr. Stellung, um daselbst die feinere **Kochkunst** zu erlernen. Gef. Offerten sub **O. 516** an **Rudolf Mosse, Gr. Slogau** erbeten.

Eine größere Buchhandlung sucht zu Ostern einen **Lehrling**. Offerten unter „Lehrlings-Gesuch“ an die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Ostern c. die höhere Knabenschule verläßt, sucht Stellung als **Lehrling** in e. Manufactur- od. Kurz- od. Eng- u. S. Gef. Adr. unter G. H. 16 an die Exped. d. Bl.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Für einen wohlverwogenen Knaben aus respectabl. Familie wird eine Lehrlingsstelle in einem Materialwaaren-Geschäft gesucht, wo derselbe Wohnung und Kost im Hause des Principals hat. — Gef. Offerten nebst Bedingungen werden unter St. 60 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher Ostern die Schule verläßt und die Realschule besucht hat, sucht eine Stelle als **Lehrling** in einem kaufmännischen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Jedoch wäre Befähigung und Logis von Seiten des Principals erwünscht. Werthe Adr. unter S. R. H. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Fleischer-Lehrling. Für einen jungen Burleschen, der bereits 2 Jahre in einer Fleischerei am Rhein gelernt hat, wird bei einem hiesigen Fleischermeister Stellung gesucht, wo er die Fleischerei gründl. erf. kann. Gef. Off. sub F. J. 00 postlagernd Postamt Langestr. niederg.

Ein sehr geschickter junger **Koch** sucht Stellung; auf starken Gehalt wird nicht reflectirt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 25 Jahren sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Arbeiter**. Geehrte Adressen sind unter M. K. Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage, rechts abzugeben.

Ein anst. j. Mann mit guten Zeugn. sucht sof. eine Stelle als **Markthelfer**. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25 bei Zimmerl.

Ein kräft. jung. verheir. Mann wünscht möglichst bald Stelle als **Markthelfer**, Bote oder Hausmann, auch kann ders. etwas Caution stellen. Off. sub **Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.**

Ein zuverl. Kutscher, gut empf. m. g. Atteß. sucht bei nobler Herrsch. Stelle Lange Straße 9, S. II.

Ein gefunder, kräft. u. geist. Knabe v. 13 J., der den ganzen Nachmittag schulfrei ist, sucht Beschäftigung. Geehrte Herren wollen ihre Adr. b. Hrn. Otto Klemm unter B. G. niederlegen.

Ein j. gebildetes Mädchen von außerhalb, bis jetzt noch hier im Geschäft, sucht Veränderung halber Stellung als **Verkaufserin** in einem feinen sauberen Geschäft irgend welcher Branche, am liebsten bis 1. oder 15. Febr. Offerten erb. man unter Chiffre H. G. 20 in der Exped. d. Bl.

Als **Verkaufserin** sucht ein gewandtes, anständiges Mädchen von auswärts, welches als solche schon thätig war, Stellung in einem Bäckerei-, Delicatessen- oder ähnlichen Geschäft. Persönlich zu spr. Carlstr. 8, vornh. I. bei G. Bachmann.

Eine gebildete junge Dame, die mehrere Jahre als **Verkaufserin** in einem anständigen Geschäft thätig war, sucht in einem feinen sauberen Geschäft irgend welcher Branche, am liebsten bis 1. oder 15. Febr. Offerten erb. man unter Chiffre H. G. 20 in der Exped. d. Bl.

Als **Verkaufserin** sucht ein gewandtes, anständiges Mädchen von auswärts, welches als solche schon thätig war, Stellung in einem Bäckerei-, Delicatessen- oder ähnlichen Geschäft. Persönlich zu spr. Carlstr. 8, vornh. I. bei G. Bachmann.

Eine gebildete junge Dame, die mehrere Jahre als **Verkaufserin** in einem anständigen Geschäft thätig war, sucht in einem feinen sauberen Geschäft irgend welcher Branche, am liebsten bis 1. oder 15. Febr. Offerten erb. man unter Chiffre H. G. 20 in der Exped. d. Bl.

Verkaufserin im Weißwaren- und Confections-Geschäft thätig war, sucht veränderungshalber eine ähnliche Stelle. Offerten beliebe man unter Adresse E. Gohardt der Adresse Ida Schreyer Nachf., Ledischhofstraße Nr. 20 in Magdeburg einenden zu wollen.

Ein junges gebild. Mädchen, Beamtenochter, welches schon in einem Feinen- u. Wäschegeschäft thätig war, sucht anderweit Stellung. Näheres Dresden Straße 42, II, bei G. A. R. o b i s c h.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch 2 Tage zu besetzen **Petersstraße Nr. 3** Hausstand.

Ein anst. Mädchen, welches 4 Jahre in Schuhmacherstapereien gearbeitet hat und im Besitze einer Horremaschine ist, sucht in einem in dieses Fach schlagenden Geschäft Stellung. Adr. bittet man **Brandenburgerstraße 90, parterre rechts.**

Gesucht wird **Wäsche** in u. außer d. Hause. Adressen Kaufstraße, Seifengeschäft Nr. 31, erb.

Eine **Wahlsfrau** vom Lande sucht noch mehr Wäsche zum Waschen. Adressen sind niederzulegen im **Rehl- und Productengeschäft** von Herrn Runge, Peterssteinweg Nr. 59.

Ein einfaches, gebild. Mädchen sucht Stelle zur alleinigen Führung einer kleinen Wirtschaft oder als Stütze der Hausfrau. Adressen erbeten unter O. S., Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, part.

Eine **Wirtshauskammerfrau** sucht Dienst zum 15. Febr. bei einem Herrn Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Ein Mädchen in geübten Jahren, aus guter Familie, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten gründlich erfahren und mit Erziehung der Kinder wohl vertraut, sucht gleich oder später eine Stellung zur Führung eines Haushaltes. Adr. werden E. E. 10 postlagernd Grimma erbeten.

Eine junge Wittve sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Diefelbe ist mit guten Zeugnissen versehen. Adr. O. 100. befördert die Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zu Ostern oder Johannis Stelle als **Jungfer**. Werthe Adressen bittet man unter H. S. in d. Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzul.

Eine gut empfohlene **Jungemagd**, 2 1/2 Jahre bei der Herrschaft, sucht Stelle bis 15. Februar **J. Payer, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.**

Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen, welches nähen und plätten gelernt hat, sucht sofort als **Stubenmädchen** Stellung. Zu erfragen Duerstraße Nr. 10, Restauration, beim Kellner. Persönlich zu sprechen von 1-3 Uhr Nachm.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Februar.

Ein ordentl. Mädchen, welches plätten, nähen und auch etwas Kochen kann, sucht Stelle bis 15. Febr. Man bittet werthe Adressen niederzulegen bei Herrn **Productenhändler Schmidt**, Zeiger Straße Nr. 15 b.

Ein anst. Mädchen von ausw. sucht zum 1. oder 15. d. M. Stelle für **Küche und häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Alexanderstraße 35** im Hofe 2 Tbr.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der feinen Küche, so auch in allen feinen weiblichen Arbeiten wohlverwogen ist, u. dem ausgezeichneten Atteß zur Seite stehen, sucht in höheren Familienkreisen zum 1. März Stelle. Das nähere bei Frau **Rotermundt Poststraße Nr. 15.**

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Febr. einen **Dienst** für Küche und häusl. Arbeit. Gef. Off. bittet man unter M. H. 71 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzul.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst per 15. Februar für Küche u. Haus, am liebsten bei einzelnen Reuten. Selbst zu sprechen Katharinenstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit **Körnerstraße Nr. 2b, 1 Tr.**

Ein anständiges junges **Mädchen**, das gut schneiden, Waschen und plätten kann, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Kammerjungfer** durch Frau **Schumacher, Magdeburg, Neue Weg Nr. 3.**

Ein ord. Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 15. Febr. **Sidonienstraße 13, im Hofe 2 Tr.**

Ein Mädchen, 20 Jahre, sucht Dienst bei einz. Reuten 1. oder 15. Febr. **Universitätsstr. 12, 1 Tr.**

Ein junges anständiges gebildetes **Mädchen**, welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Kochen, Waschen und Plätten sehr geschickt ist, sucht bis 15. Februar Dienst. Näheres bei der Herrschaft **Sebastian Bachstraße Nr. 56 part.**

Ein junges fröhliches Mädchen sucht Stelle für Alles zum 1. April **Wiesenstraße Nr. 20, 3. Et. Frau Grünböcker.**

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht j. 1. Febr. Stelle bei zwei Kindern. Zu erfragen **Pfaffenstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Ein anst. Mädchen sucht **Aufwartung** oder andere Arbeit **Kl. Fleischergasse 3, 1 1/2 Tr.**

Eine gute **Amme** f. Stelle **Universitätsstraße 12, I.**

Miethegesuch. Zu mieten gesucht Ostern ein Parterre zu Restauration mit **Deflilation**. Adr. in der Exped. d. Bl. unter D. G. H. 14 niederzulegen.

Geschäftlocal und Logis in allen **Stadttheilen** werden durch mich zu mieten gesucht. (H. 3400) **C. R. Zimmerl, Hainstraße 25**

Gesucht per Ostern in der **innern** Stadt eine 1. oder 2. Etage als **Wohnung** und **Geschäftlocal** im Preise von circa 400 Thlr. Adressen beliebe man niederzulegen in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre **P. D. H. 5.**

Gewölbe-Gesuch. Gesucht wird ein **Gewölbe** in der innern Stadt, außer den Messen, passend für ein **Confections-Geschäft**. Gef. Offerten nebst Angabe des Preises werden erbeten unter **M. A. 100** in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, **Gewölbe.**

Ein **Gewölbe** am **Brühl** zwischen der **Halle** und **Ritterstraße** wird für nächste und folgende Messen zu mieten gesucht. Adressen bittet man an Herrn **Georg Ribsam, Markt Nr. 8**, gelangen zu lassen.

Gesucht wird zur nächsten Ostermesse ein **Ausstellungszimmer** mit 2 Betten, nicht über 2 Tr. und nur **Petersstraße**. Offerten niederzulegen beim **Portier Hotel de Russie.**

Michaeli

zu beziehen,

wird in bester Geschäftslage, Grimma'sche oder Petersstraße für ein feines Detail-Geschäft ein Laden nicht zu klein, mit schönen Schaufenstern zu mieten gesucht.

Offerten werden unter Angabe des Mietwunsches unter Chiffre G. P. 631 an die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Dresden erbeten. (H. 3463 a.)

Nicolaistraße oder deren Nähe wird ein womöglich helles Part.-Local auf 2-3 Wochen folgt zu mieten gef. Dr. Nicolaistr. 53, im Gewölbe.

Für ein Kohlengeschäft

werden geeignete Räume mit Einfahrt und wenn möglich Stallung für 3 Pferde gesucht. Adressen unter O. P. 12. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kleine Niederlage wird außer den Wesseln zu ermiehen gesucht Rosenbaldgasse Nr. 6, III. l.

Gesucht

per Michaelis d. J.

in erster oder zweiter Etage eine Wohnung im Preise von 350-450. Adressen unter Col 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen

zu allen Preisen, innere Stadt wie Vorstadt, Local-Comptoir Albertstraße Nr. 22, 2. Et.

Gesucht zu Ostern 1 anst. Wohnung 4-5 Zimmer mit Zubehör, Schlafkammern für 2 Dienstm., sowie möglichst Stallung für ein Pferd. Adressen bittet man unter C. A. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Vorstadt eine Wohnung, 6-7 Stuben, nicht über 2. Etage. Offerten Weststraße 55, 3. Etage links.

Gesucht wird eine Wohnung

oder kleines Haus mit Garten in einer der Vorst. Leipzigs oder einer mit der Pferdeb. zu erreichenden Vorst., Preis bis 450 Mark. Adr. mit Preisang. in der Exped. d. Bl. unter E. S. 105 niederzul.

Gesucht wird ein Logis in einem anst. Hause zum Preise von 450 bis 600 Mark von einer Familie ohne Kinder. Offerten sind niederzulegen im Cigarren-Geschäft von Hermann Kind, Thomaskirchhof Nr. 2.

Gesucht wird baldigst Logis, nahe d. inn. Stadt, ca. 200, im Weiswangergeschäft Hainstraße 22.

Ein Familienlogis im Preise von 250 bis 300 wird zu Ostern zu mieten gesucht. Adr. beliebe man unter R. L. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Gesucht per Ostern in d. r. Dresden, Marien- oder Nordvorst. von einer ruhigen Familie ein Logis im Preise von 300 bis 450. Adressen bittet A. Loff, Poststraße 16, I.

Zu mieten gesucht ein Logis im Westviertel, Preis bis zu 100, per 1. April. Adressen bitte man unter L. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von einem Beamten pr. Ostern ein Logis im Preise v. 70-150 Lage gleichviel. Adr. bei A. Loff, Poststr. 16, I.

Ein kleines Familienlogis, womöglich Parterre, in gesunder Lage, w. von ein Paar ruhigen Leuten, Mutter und Sohn zu Ostern gesucht. Adressen unter H. H. bittet man in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine Familienwohnung von Leuten ohne Kinder, Preis 60-100. Adr. niederzulegen Peterssteinweg 56, in der Restaur.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis, Stube, 2 Kammern und Küche oder 2 St., 1 K. und Küche zu Ostern. Adr. Kaufm. Frenzel, Neudnitz, Grenzstraße 31.

Gef. wird von einem sol. Mädchen ein heizb. unmeubl. Stübchen. Adr. sind niederzulegen bei Hrn. Restaurateur Schumanns, Brüderstraße 13.

Garçon-Logis.

Gesucht zum 1. März ein fein meubl. Garçonlogis, Bohn- u. Schlafzimmer, an der Promenade oder in der Westvorstadt, Älsterstraße, Weststraße, Lessingstraße u. Gefällige Offerten mit Preisangabe abzugeben unter R. 100 in Steiner's Conditiorei, Reichstraße.

Gesucht wird in Neudnitz ein nicht zu theures Garçonlogis. Adr. niederzul. Gemeindestraße 13, 3 Treppen links.

Weslogis gesucht.

Für bevorstehende Ostermesse und weiter wird ein Zimmer mit 2 Fenstern nebst Schlafzimmer, vornheraus, nicht über 2 Treppen hoch, in der Petersstraße bis zum Hotel de Baviere oder am Markt bis zu Anfang der Hainstraße zu mieten gesucht und sind Adressen niederzulegen bei Herrn Theodor Witzmann, Ede Neumarkt und Schillerstraße.

Von vier jungen Damen, welche Musik studiren, werden für 1. Febr. 6 möbl. Zimmer in einer Etage mit Bedienung gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe beliebe man unter der Chiffre H. B. 36 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Zwei selbstständige Kaufleute suchen eine meubl. Wohnung, ein Bohn- und zwei Schlafzimmer, bis nächste Ostern, möglichst in der Ostvorstadt. Adressen mit Preisangabe unter K. H. 28 an die Buchhandlung von Otto Klemm.

1 meubl. Bohn. m. od. ohne Schließcabinet wird von einer anst. Dame sofort zu mieten gesucht. Adr. bel. man Corso-Halle Ragazing, 17. niedergul.

Gesucht ein heizb. Stübchen. Adr. mit Preis bitte im Wiederladen Poststraße abzugeben.

Ein j. Mädchen sucht ein meubl. ungenirtes sep. Stübchen. Adr. erbittet man unter M. H. 55 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen sucht sofort Schlafstelle, am liebsten bei einer Wittve. Wertbe Adr. sind unter P. P. H. 6. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Knabe findet freundliche Aufnahme und gewissenhaften Unterricht beim Pastor Oeffe, Buchart bei Weimar.

Ein Daheim,

wie es das Elternhaus bietet, nebst allem Unterricht finden Kinder vom 3. Lebensjahre an in dem mehrseitig gut empfohlenen Erziehungsinstitut von Frau Marie Richter. Den Kindern ist eine Gouvernante (geb. Genferin) beigegeben. Bedingungen billigt.

Näheres mündlich oder schriftlich Laubegast bei Dresden.

In einem ländl. Pfarrhause Thür. w. junge Mädchen von 14-20 J. in Pension genommen. Reizend, höchst gef. Lage im Saalthal. Gemüthl. Familienkreis. Unterr. ind. entprechend. Discipl. Ausbild. im Hausw. Honor. bill. Gef. Off. sab F. B. erb. Leipzig, Große Fleischerstraße 1, 2. Et.

Vermietungen.

Für Bleicher.

Ein großes Bleichereigrundstück mit allen nötigen Gebäuden u. Einrichtungen, mit schönem Bieleplane u. mit trefflichem reichlichen Wasser, unmittelbar am Ende einer lebhaften Fabrikstadt (Wollwaarenfabrikation) gelegen, der Stadtgemeinde selbstständig, ist unter günstigen Bedingungen auf längere Zeit zu verpachten. Pachtliebhaber wollen Offerten unter Chiffre O. C. 328. an Haasenstejn & Vogler in Leipzig, Dresden oder Genuy baldigst einleiden, worauf weitere Mittheilung erfolgt. (H. 32821.)

Ein stotter Restaurant mit Tanzsaal in unmittelbarer Nähe Leipzigs ist verhältnißmäßig zu verpachten. Zur Uebernahme 15000 erforderlich. Adr. unter W. 70. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mehrere Restaurants und Productengeschäfte habe zu verpachten A. Loff, Poststraße 16.

Zu vermieten eine große Localität innerer Stadt, welche sich als Restauration eignet. Adressen unter H. H. H. 4. Expedition d. Bl.

Schöne Geschäftsräume

in bester Lage

nächst dem Augustusplatz, Parterre und erstes Stock, sind vereint oder getrennt, sofort oder per Ostern a. e. zu vermieten Johannisgasse Nr. 35 durch Joh. Ambr. Barth.

Grimma'sche Straße, 1. Etage, als Geschäftlocal pr. sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Nitterstraße habe ich große Geschäftsräume sofort zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Ein großes Gewölbe mit Niederlage, 1000, in bester Lage der Reichstraße hat nach Ende der nächsten Ostermesse zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Gewölbe u. Wohnung - Local f. Verh. od. Niedere. u. Wohng. gleich oder sp. bezbar. (Gas, Wasser) i. 275. und 115. j. verm. Tauch. Str. 8 Hausw.

Reichstraße ein Gewölbe für 300 außer den Wesseln zu vermieten. Näb. durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

1 Gewölbe, Contors, Werkstätten, Niederlag., 57 Logis, sof., Ost. Job., v. 100-1000 in allen Städt. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zu vermieten Münzgasse Nr. 21 ein Gewölbe nebst Wohnung. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Ein grosser Laden ca. 200 Ellen und eine 4. Etage, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sind Gr. Windmühlentstr. Nr. 35. zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe part.

Gellertstr. 2-3. **Spamer's Hof,** Gellertstr. 2-3.

Im Geschäftshause, dem Hinterbau meines neu erbauten Häuser-Complexes sind ab Jahresfrist etwa vom 1. April oder Juni d. J. bis längstens Juni 1876 Räume des Souterrains, des Parterre, der zweiten und dritten Etage, auf längere Zeit auch der ersten Etage in rohem Zustande, etwa für Lagerräume, zu vermieten.

Otto Spamer.

Fabrikräume mit oder ohne Dampfkraft habe zu vermieten A. Loff, Poststr. 16, I. Großes, helles Arbeits-Local Nicolaistraße Nr. 8, für jeden Gewerbetreibenden passend, sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

Gartenast. u. Blöge Tauch. Str. 8 j. verm. Ein großer heller Saal ist als Werkstätte oder Niederlage jetzt oder später für längere Zeit zu vermieten. Offerten unter A. B. 123 an die Expedition dieses Blattes.

Ein großer Arbeits-Saal, Logis zu 55, 70 und 80, sowie 1 Verkaufsladen sind sofort oder Ostern zu vermieten Lindenan, Marienstraße 4. Parterre.

Ein hohes Parterre, 5 Stuben mit Garten 300, eine 1. Etage, 5 Stb., 220 Westvorstadt, ein hohes Part., 4 Stuben 280, eine 1. Et., 3 Stb., 180, eine 1. Et., 3 Stuben 140 Waldstraße, eine 1. Etage, 3 Stuben 145 Humboldtstraße, hat zu Ostern zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Ein hohes Parterre, 4 Stuben u. Zubehör, mit Gas und Wasserleitung, für 240 und eine halbe 2. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, für 140 sind Ostern oder früher zu vermieten. Näheres Colonnadenstraße Nr. 27, 1. Et.

Humboldtstraße Nr. 25. Zu vermieten der kleinere Theil des Parterres, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, Preis 260. Näheres beim Hausmann.

Thomaskirchhof 1. Etage 250 Ostern oder Johannes zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Zu vermieten 1. April 1875 ein Logis in 1. Etage mit freundlicher Aussicht, Kreuzstraße Nr. 2, nächst der Salomoststraße, mit hübschem Garten für 300.

Näheres daselbst parterre links. **Zu vermieten** Ecke der Zeiger- und Hobe Straße, nach Floßplatz zu, eine 1. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, vom 1. April zu beziehen. Näheres Peterssteinweg Nr. 27, Gewölbe.

Eine elegante 1. Etage, 12 Zimmer, 1200, eine 2. Etage, 12 Zimmer, 1050, nahe am neuen Theater, eine 1. Etage, 9 Zimmer, 900, an der Promenade, hat zum 1. April zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße 27.

Nitterstraße 21 ist die 1. Etage sowie ein Geschäftlocal mit Niederlage (letzteres nur außer den beiden Hauptmessen) zu vermieten. Dr. Seelig, Brühl 65/66, II.

Sofort oder Ostern ist in der 1. Etage eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, Gas und Wasserleitung und Winterfenster, desgl. in der 4. Etage mit denselben Räumlichkeiten zu 160 zu vermieten.

Louis Schlegel, Braustraße 3. **Zu vermieten Peterssteinweg Nr. 51** eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 1. Etage à 700 p. a. sowie eine desgl. 2. Etage à 600 p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ver sofort 1. Etage, 3 Treppen, 1 Stube, Kammer, Küche, Vorksaal und Keller zu vermieten Plagwitz Straße, Hinterhaus links, 3. Et.

Eine elegante 1. Etage, 12 Stuben, 900, eine 2. Et., 6 Stuben, 500, ein hohes Parterre, 5 Stuben, 180, eine 3. Et., 6 Stuben, 450, in der Humboldtstr., eine 2. Et., 5 Stb., 450, i. d. Lessingstr., hat Ostern zu verm. d. Loc. Cpt. v. F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Zu vermieten eine elegante 1. Etage, Lessingstraße, der Neuzeit eingerichtet, 4 Zimmer, 2 Kammern und Zubehör, per 1. April oder früher für 350 jährlich. Zu erfragen Reichstraße Nr. 39, parterre.

Zu vermieten vom 1. April ab die 2. Et. am Grimma'schen Steinweg (5 heizbare Stuben, davon 3 nach vorn mit Zubehör). Näheres Goethestraße Nr. 1, I.

Zu vermieten per 1. April eine sehr schöne 2. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern u. in Nähe des Carl-Theater. Näb. Sophienstraße 37 part.

Die 2. Etage, Nitterstraße 2, II., ist pr. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine freundliche 3. Etage 6 Stuben 330, eine 1. Etage 5 Stuben 450 in der Nordstraße, 1 3. Et. 3 Stuben 300 an der Promenade nahe am Brühl, hat zum 1. April zu vermieten das Localcomptoir von F. A. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Zu vermieten Peterssteinweg Nr. 51 eine IV. Etage à 160 p. a. Näb. zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten Ecke der Zeiger- und Hobe Straße eine 4. halbe Etage zum 1. Juli Peterssteinweg Nr. 57, Gewölbe.

Ein freundliches Logis ist per Ostern zu vermieten. Näheres Schönefeld, neuer Anbau, Ludowigstraße Nr. 32 parterre rechts.

Billig zu vermieten sind per 1. April 1/2, Etagen, 5 Zimmer, Kammer und Zubehör. Näheres beim Hausmann Köhn, Sidonienstraße Nr. 37 im Souterrain.

Reudnitz, Seinerichstraße 27, ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche sofort oder zum 1. April d. J. zu vermieten.

Im Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere Logis zum Preise von 160-350, zum Theil sofort, zum Theil für 1. April o zu vermieten durch

Adv. Zinckisen & Weber, Goethestr. 2. Ein Souterrain vier Fenster. Stuben nebst Zubehör, hell u. trocken, alles unterkellert, Gas u. Wasserl., bisher als Wohnung vermietet, sich aber auch zu jedem gewerbl. Zwecke eignend, ist per Ostern zu vermieten Preis 250.

Turnerstraße Nr. 9, im hohen Parterre. **Gohlis.** Am Nagdeburger Bahndamm, Blumenstr. 80 und D. sind zu Ostern noch frel. Logis zu vermieten. Auf Wunsch mit Garten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein Logis, innere Vorstadt à 156 sof. od. Ostern zu verm. A. Wagner, Peterstr. 18, pt.

Ein Familien-Logis ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen für 70 Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 140 b.

Zu verm. ein Logis, Stube, Kammer, Küche u. Keller, Schönefeld, neuer Anbau, Marktstr. 58g. Als Aftermiethe eine unmeubl. Stube mit Kammer an Leute ohne Kinder sofort zu verm.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 20, 3 Treppen. Sofort zu vermieten eine unmeubl. heizbare Stube Sebastian Bachstraße im Kohlengeschäft.

Ein unmeubl. heizb. Stübchen ist sof. zu v. an eine anst. einzelne Person Braustraße 8 im Hof v. Zu verm. eine leere Stube Brühl 17, IV. rechts.

Eine gr. leere Fenster. Stube, vornheraus, ist sofort zu verm. Sidonienstraße 11 part. rechts. **Garçon-Logis**, eine fr. Stube mit gutem Matrasenbett ist zu verm. Kreuzstr. 11 d, 4. Et.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube und Schlafstube, ist zu vermieten Albertstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gohlis, Leipziger Straße 1, nahe dem Exercierplatz, ist in 1. Etage ein fein meublirtes Garçonlogis - Stube mit Schlafkammer - per 1. Februar zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein feines gr. Eterzimmer nebst Schlafkammer ist an 1-2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

Garçonlogis, unmittelbare Nähe d. Rosenhales, 2 Zimmer nebst 2 Schlafab., für 2 auch 3 Herren passend, auf Wunsch mit Piano ist 3. 15. Febr. oder 1. März zu vermieten. Näheres Blücherstraße Nr. 14, im Geschäft.

Garçonlogis an der Leibnizstraße gelegen Kaufstädter Steinweg Nr. 56a, 2. Etage rechts. Frdl. Garçonw. f. 1 od. 2 Herren Weststr. 80, III.

Feines Garçonlogis Sidonienstr. 39, v. Garçon-Logis, 3 1/2, zu verm. Weststr. 9, III. **Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit Schlafkammer für einen oder auch zwei Herren Nicolaistraße Nr. 19, III.

Stube u. Kammer, meubl., mit g. Matrasenbetten, St. u. Hschl., sind auf. oder geth. zu v., Schreiberstraße, Tischler Schnaß's Haus, 1. Et. r.

Eine meubl. Stube mit Schlafstube (auch jede einzeln) zu vermieten Sidonienstr. 41, II. 1. Tb.

Stube u. Kammer an 2 Herren oder Damen zu vermieten, ungenirt Gerberstraße 38, III. 118.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an Herren oder Damen Eisenstraße 23b, 3. Et. r.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Emilienstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Mittelstraße 14, part. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit gutem Matrasenbett Weststraße Nr. 36, links 4. Etage.

Zu vermieten eine frel. mbl. Stube, meßfrei, an 1 Herrn sofort od. später Brühl 17, IV. rechts.

Zu verm. ein meubl. geräum. tap. Stübchen, nur etw. niedrig, mit Saal- u. Hschl., monokt. 3 1/2, Turnerstraße 9c, im hohen Part.

Zu verm. ein 2. gut meubl. Zimmer zusam. oder getheilt Sophienstraße 7, III., am Carltheater.

Zu verm. frabl. Stube an 1-2 Herren, wenn gew. mit Kost Hospitalstraße 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist per 1. Febr. oder später eine meubl. Stube mit S.-u. Hschl. Weststr. 75, I. l. 2 freundl. separ. Stuben sind sofort zu beziehen für Herren Gr. Fleischerg. 20, I. 3 Tr. b. W. Claus.

Sofort ist ein meubl. Stübchen an einen soliden Herrn zu vermieten Eisenstraße 32, 1. Et. rechts. Sofort zu vermieten 1 freundliche Stube Baisenhausstraße Nr. 5, Hof IV. links.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstellen sind zu vermieten Petersstr. Nr. 20, 2. Etage. **Eine Stube**, Preis 5, ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 34, 2. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer, nahe der Weisenburg, ist an 1 Herrn zu verm. Moritzstr. 6, 4 Tr. l. Eine meublirte Stube, freundlich gelegen, mit Saal- und Henschl. ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 34, II. (innerer Theil).

Sophienstraße 12, 2. Etage, dicht an der Bayer. Bahn, ist ein freundl. Zimmer an 2 Herren ebent. mit Kost zu vermieten.

Ein fr. gut meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu vermieten Windmühlstr. 33, I. Haus I. Eine fein meubl. Stube mit sch. Aussicht ist zu vermieten Berliner Straße 119, Hof links I. 1 fr. mbl. Zimmer ist sof. z. verm. Sternstr. 18, IV.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren od. Damen zu vermieten Waldstr. 39a im G. Zuberw. 1 Stb. an D. (Höhl.) Al. Fleischberg 15, II. l.

Zu verm. eine sep. Schlafstelle mit gutem Bett, Woche 2 Mark, Hohe Str. 33c, Hof links III.

Zu vermieten eine Schlafstelle Galtstr. Nr. 4, 3 Tr., vornheraus.

Zu vermieten eine heizbare Stube als Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 17, Hof 1 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. an anständ. Herren Pflanzstraße 7 part.

1 Schlafst. an Herren zu verm. Brühl 8, 2 Tr.

2 fr. Schlafstellen mit Höhl. Friedrichstr. 38, I. l. In heizb. Stube 2 Schlafst. Gr. Fleischberg 1, II.

Offen fr. heizbare Schlafstellen für Herren Große Fleischberggasse Nr. 19, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafst. für Herren Bayrische Straße Nr. 9c im Witzgeschäft.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Barfußgäßchen 7, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer Stube Weststraße 91, 4. Etage.

Offen eine Schlafst. für einen Herrn u. eine leere Kammer Vestingstraße Nr. 13, 4. Et.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Wädhchen Gerberstraße Nr. 26, rechts, 3 Tr.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herren Eisenstraße Nr. 8 parterre links.

Offen freundliche heizbare Schlafstelle, S.-u. Höschl., Mühlgasse 8, 2 Treppen links.

Offen ist eine heizbare Stube Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Offen 1 paar freundl. Schlafst. sofort zu vermieten an Herren Rürnberger Str. 40, IV. 178.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen m. S.-u. Höschl. für Herren Rürnberger Straße 42, Hof 3 Tr. 178.

Offen 2 Schlafstellen Kreuzstr. 8 u. 9, im Hofe.

Offen 2 Schlafstellen Barfußgäßchen 5, 1. Et.

Offen 1 Schlafstelle Pflanzstraße 18b, parterre.

Offen Schlafstelle f. Herren Sternw. 27, IV. l.

Offen eine Schlafstelle Hohe Str. 20, 3 Tr. r.

Offen Schlafst. f. Frn. Peterstr. 4, Tr. C. III. r.

Offen 1 Schlafst. f. Wädh. Peterstr. 11, III. r.

Offen 2 Schlafst. f. D. Petersteinweg 50, V. l.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Al. Fleischberg 9, I.

Offen Schlafstelle f. D. Gr. Windm. 3, I. r.

Offen eine anst. Schlafst. Hohe Str. 5, 1 Tr.

Offen fr. Schlafst. (Stube) Friedrichstr. 11, III.

Offen 3 Schlafstellen Pflanzstr. 10, I. vornb. r.

Unter Witzgäßchen wird gef. unter Z. H. 117 durch die Expedition dieses Blattes.

Schönefeld Krebs' Salon. Sonntag, den 31. Januar Großer Volksmaskenball. Einlad. 6 Uhr. Von dieser Zeit an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören. Entrée für Herren 50 S., für Damen 30 S. B. Krebs. NB. Der Saal ist prachtvoll decorirt. Ohne Maske kein Zutritt. Maskenanzüge u. Gesichtsmasken sind am Tage vorher, sowie am Balltage billig bei mir zu haben.

Gasthof zu Probsthaida. Sonntag den 31. Januar Großer Volks-Maskenball. Von 6 Uhr an Concert von zwei Musikchören. Nur mit Maske ist der Zutritt gestattet. - Es ladet unter Zusicherung ausgezeichneter Speisen und Getränke ergebenst ein C. Bormann.

Sonntag den 31. Januar grosser Volksmaskenball im Rosenlöschchen zu Borsdorf. Der RIESEN SPAß nimmt 6 Uhr seinen Anfang und dauert bei dem billigen Eintritt von 1 Mark, ohne Nachzahlung, bis zum nächstfolgenden Monat. Anzüge, Karten etc. sind in reicher Auswahl vorhanden. Ankleidezimmer für Herren im Erdgesch., für Damen 1 Treppe. Saal und Nebenräume sind gut geheizt und brillant erleuchtet. Die Züge 9, 10 Uhr Abends, sowie 1 Uhr Nachts, befördern Festtheilnehmer wieder zur Stadt. Für gute Speisen, vorzügliches Bier u. ein ganz besonderes köstliches Wein ist bestens gesorgt. Es bittet um gütigen, recht zahlreichen Besuch ergebenst W. Heinig.

Eilenburg. Montag den 1. Febr. großer Maskenball der Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ in den Localitäten der Neuen Welt. Der Zutritt ist nur in Masken- oder Ball Costüm gestattet. Anfang 7 Uhr. Herren- und Damen-Billets à 1 Mark sind in Eilenburg bei Herrn E. Heinemann, Torgauer Straße, und Herrn Kühne (Neue Welt) zu haben. Der Vorstand.

Goldne Krone, Connewitz. Montag den 1. Februar großer Volksmaskenball, wozu ergebenst einladet H. Hempel. Morgen Sonntag Ballmusik.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Am 2. Februar findet in den sämtlichen Räumen des Gasthofes Großer Volks-Maskenball statt. Billets für Herren à 1 Mark, für Damen 50 Pf. sind in Leipzig bei Herrn A. Grun, Gute Quelle, Herrn Rabenstein, Grüner Baum, und bei Herrn Kaufmann Kademann, sowie im Gasthofe beim Oberkellner zu haben. Masken sowie Anzüge sind am selben Abend höchst elegant und sauber bei mir im Local ausgestellt. Alles Uebrige besagen die Programme. Wirkliche Waffen dürfen nicht getragen werden. Hochachtungsvoll Wilh. Zoellner.

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft, Hainstrasse No. 23. Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolerfamilie Pitzinger aus dem Salzammergut. Anfang 7/8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Hierzu lade ich ergebenst ein J. Pitzinger.

Restaurations- und Bockbierfest. Erster Anblick der Brauerei zu Püschena. Abends von 6 Uhr an „Schweinlöschchen mit Klößen.“ Abends von 7 Uhr an grosses Concert. Morgen früh „Eck- und Zwiebelkuchen.“

Central-Halle. Morgen Concert u. Ballmusik. N. Bernhardt. Restaurant Grüne Schenke empfiehlt heute Schlachtfest, ff. Bernstrücker, Voger- und Zerlster Bitterbier, wozu freundlichst einladet B. G. Klöppel.

Böhm's Restauration, Brandvorwerkstraße Nr. 97. Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittag Bratwurst und Sauerkraut. Sonntag früh Speckkuchen.

Restaur. von B. Spröde, Gewandgäßchen Nr. 2. Heute Abend carnevalistische Abendunterhaltung mit Concert. Gleichzeitig empfehle ich heute Schlachtfest, sowie die erste Verzapsung des Sobliser Bockbiers. D. O.

Häfner's Restauration, 11. Neukirchhof 11. Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft Franz Kilian, 2 Gesangs-Komiker u. 2 Damen. Anfang 7 Uhr. Programm launig, wozu höflichst einladet Hermann Häfner. Morgen Sonntag von den Obigen in Barthels Restauration, Burgstraße Nr. 24.

Ton-Halle. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Moritz.

Tivoli. Morgen Sonntag den 31. Januar Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Entritzsch. Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag den 31. Januar Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren. Morgen Sonntag den 31. Januar Concert u. Ballmusik. Omnibuse gehen von 2 Uhr alle Stunden, Station Waageplatz. Das Musikchor von F. Scheitzel.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen von 4 Uhr an Ballmusik der Capelle von F. Büchner.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden. Morgen Sonntag Concert von Friedrich Riede. Das Concert beginnt diesmal wegen der Kappensahrt 3 Uhr und endet um 5 Uhr. Von 7 Uhr an Ballmusik.

Thesla. Sonntag den 31. Januar von Nachmittag 4 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladet A. Weickert.

Restaurant Wartburg. Morgen Schwein-Auskegeln. Jedes Loos gewinnt. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr Weißfleisch, Mittag und Abends frische Wurst und Bratwurst; NB. Sonntag erstes Bockbier und Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Ernst Berger, Nordstraße 24.

Rehm's Restauration, Marschnerstraße Nr. 77. Heute Schlachtfest, Mittag u. Abend frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut.

Matthe's Garten-Restauration, Berliner Straße 94. Heute Sonnabend Schlachtfest. Morgen Sonntag Pfannkuchen, Kaffee, ff. Bier u. f. w. wozu ergebenst einladet Karl Mathe.

Veteranenhallo. Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein B. Wolf. Restaurant Wartburg. Heute Schlachtfest. Von 4 Uhr ab Weißfleisch u. f. w. Zur Quelle, Reichstraße Nr. 11. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch. Bier ff. F. Finsterbusch.

Theatre variéte zur Corso-Halle 17 Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Auftreten der Opernsängerin Fr. Marie Zaaburg. Auftreten der Nlle. Jeanne Forette, Chantasse Comique vom Alcazar in Paris, Auftreten des Damen-Komikers Herrn Emil Klein, sowie Auftreten des Vocal- und Instrumental-Komikers Herrn C. Thiede u. d. Costüm-Soubrette Fr. Langow etc. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Emil Richter. Montag den 1. Februar Erstes Auftreten der Arien- und Liedersängerin Fr. Emma Löwe.

Blaues Ross. Königsplatz. Großer carnevalistischer Narren-Abend in den besonders dazu decorirten Localitäten, aufgeführt von der so beliebten und überall gern gesehnen Gesellschaft des Herrn Musikdirector Siebner. Auftreten der berühmten Alistin Fr. Rosa, der Costüm-Soubrette Fräulein Castelli, der Frau Siebner Antoni, sowie der beiden Komiker Herren Heinlein und Alberts. Anfang 7/8 Uhr. Speisen und Getränke wie immer vorzüglic. Die 1. Etage mit 2 Billards bleibt reservirt.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfehl heute großes Schlachtfest, sowie hochfeine Gose und Lagerbier von Riebed & Comp.

Rost's Restaurant Heute Schlachtfest. H. Gose & 2 1/2. **Gohlis.**

Sophienbad, Restaurant und Café, 2. Dorotheenstrasse 2. Heute Abend Schweinsknochen. J. Bergmann. 6 Uhr Abends Anstich des Gohliser Bockbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen F. Senf, Gewandgässchen 1b.

Thalia-Restaurant Heute und morgen Großes Bockbier-Fest. Für heute Schweinsknochen mit Klößen u. acht Bauer'sche Würstchen, außerdem reichhalt. Speisekarte, Gose ff. — NB. Morgen Bräutigamfest. G. H. Fischer.

Kitzing & Helbig. Heute Abend Schweinsknochen.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen.

Sickert's Restauration, Brühl Nr. 34. Heute Schweinsknochen. Morgen Gohliser Bockbier und früh Speckkuchen.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen. — Morgen früh Speckkuchen. Nächsten Mittwoch den 3. Februar Schlachtfest.

O. Schweinberg's Restaurant, Hohe Straße 7. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Riebed'sches Bier ff. Es ladet freundl. ein d. D.

Restauration zum Jäger, Kohlenstraße Nr. 9e. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet E. Seifert.

Helde's Restaurant, Zeiser Straße Nr. 20. Heute Abend Schweinsknochen, Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet A. Meisezahl, Restaurant u. Café am Schletterplatz. Morgen früh Speckkuchen.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen. 3 Billards Neu überzogen mit neuen Bällen dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll F. Römling.

NB. Montag Narren-Abend.

Restaurant Wölbling'sche Brauerei Caramb.-Billard. Windmühlenstraße 15. Caramb.-Billard. Th. Seyfert. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie vorz. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Münchner Bierhalle, Berliner Weißbier u. a. Biere vorz. empfiehlt Heide. Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstr. 8. Kegelhahn und Billard, Biere vorzüglich.

Heute Schweinsknochen m. Klößen u. Meerrettig H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Zur Alten Burg. Heute Abend saure Rindskaldauen, Crostiger Lagerbier ff. W. Ratzsch.

Restaurant zur goldenen Kugel. (H. 3537.) Marktstraße 1b, Halle'sche Straße 8. Heute Mockturtle-Suppe, morgen Speckkuchen und Ragout ff. Ad. Forkel.

Gambrius-Halle, 6 Nicolaistraße 6. Mittagstisch von 12-3 Uhr, extrafeines Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Fr. Tröster. NB. Heute Abend Mockturtle-Suppe (von 6 Uhr an Bockbier).

Restaurant Johannissthal. Billard-Local mit 6 Carambolage-Billard und Kegelhahn. Heute Abend Mockturtle-Suppe, morgen früh Ragout ff. F. Stehfest.

Restaurant Lützschener Brauerei, Schützenstraße 1. Heute Abend Bockbierprobe, reiche Auswahl kalter und warmer Speisen empfiehlt E. Rothe.

Lützschener Keller, Reichstraße Nr. 3, empfiehlt heute Mittag und Abend Thü. Topfbraten mit Klößen. Bier ff. Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen, erster Anstich von Bockbier. A. Schläfer.

Stadt Gotha. Heute Abend marin. Hammelkeule und Thüringer Klöße.

Schiller-Schlösschen Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Heute: Mockturtle-Suppe. Gohlis.

Schliser Speckkuchen. Morgen früh Speckkuchen. Mühle. A. Bockbier.

Bock-Bier

aus der Gohliser Actien-Bier-Brauerei von vorzüglicher Güte empfiehlt morgen Sonntag, sowie früh Ragout nn und Speckkuchen, Abends gewählte Speisekarte, **Restaurant Jacobi** früher Zahn — Roenthalgasse 14.

Staudens Ruhe. Heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kaiser.

Restaurant Drechsel Nicolaistraße 5. Heute: Schweinsknochen. Morgen: Krebs-Suppe.

F. Thiele, 1. Grimma'sche Straße 4. Heute Abend: Erbsuppe mit Schweinsohren.

Heute Schweinsknochen empfiehlt Herm. Winkler, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11. NB. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, jeden Morgen Bouillon, Bayerisch und Lagerbier ff. Carambolage-Billard.

Goldenes Einhorn. Heute Abend Schweinsknochen. R. Sander.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Barthele's Restauration, Burgstraße 24. Carambolage-Billard. ff. Bier.

Otto Kröber, Markt'sches Pförtchen. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Speckkuchen. ff. Lagerbier von Riebed & Co., Bayerisch, Bester und Köstler Weibier in Flaschen.

Votters' Garten. Heute Abend Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen.

Klähns Restaurant, Ecke der Hospital- und Thalstraße. Heute Abend Schweinsknochen.

Emil Haertel, 5. Hainstraße 5. Heute Schweinsknochen. Biere ff.

Blaues Ross. Heute Schweinsknochen und Klöße.

Kleiner Blumenberg. Heute Schweinsknochen und Klöße. NB. Morgen früh Speckkuchen. A. Rabe.

Restaurant Karpa, Sternwartenstraße Nr. 18, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie sein Carambolage-Billard.

E. Eisenhölke Heute Schweinsknochen.

Goldene Säge, Dresdener Straße 29. Heute Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Rische, Reichstraße Nr. 48. Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Bockbier ff. W. Schanz, Nicolaistraße Nr. 8.

Grüner Baum
F. W. Rodenstein.

Heute Schweinsknochen und Klöße.

Restaurant zur grünen Eiche Ulrichsstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen m. Klößen. Otto Haak.

Reudnitz, Feldstraße, zum Gambrius 36, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, Lager- und Bester Bitterbier ff. NB. Morgen früh Speckkuchen.

Schweizerhaus Reudnitz, Heintichstraße Nr. 5, empfiehlt heute Schweinsknochen, seine Gose und ff. Lagerbier. NB. Morgen Speckkuchen. C. Hellmundt.

Hôtel de Saxe. Nachdem meine sämtlichen Carambolage-Billards mit neuen Gummi-Banden versehen und frisch überzogen sind, empfehle dieselben einem geehrten Billard spielenden Publicum hiermit zur gefälligen Benutzung. Paul Tittel.

Restauration A. Rothe, 14. Klosterstraße 14. Heute und folgende Tage gibt es Bockbier. NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt d. D.

Restauration Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4. Heute und morgen erstes Bockbier. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh Speckkuchen empfiehlt L. Mertens.

Julius Windisch

5. Grimm-Str. Restaurant. Nonmarkt 3. Heute Abend Reh-Rücken in saurer Sahne, sowie ff. Bockbier und Concert.

Gauthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend saure Rindskaldauen, Bier ff.

Goldner Elephant, Große Fleischergasse Nr. 8/9. Heute Abend Karpfen polnisch u. blau. Morgen Abend gefüllter Truthahn mit Trüffel und Hotellees mit Allertei. W. Thme.

Burgkeher. Heute früh Speckkuchen, Abends Erbsuppe.



Verloren auf dem Wege von der Nordstraße nach der Post ein Portemonnaie mit Stundenplan und ungefähr 4. Gegen 1. Belohn. Nordstraße Nr. 12, I. abgegeben.

Verloren wurde am 27. dieses Monats ein goldner Ohrring mit weißem Stein und rothem Band darauf von der Halle'sche Str. bis zum Dresden Bahnhof oder auf diesem selbst. Abzugeben gegen 2 Mark Belohn. Café Holstein.

Entweder verloren am Augustuspl. oder liegen gelassen eine Summe Geld (Papierthaler). Abzugeben Universitätsstr. 10, 4. Et. l. gegen Bel.

Sonnabend 23. Januar ging ein Portemonnaie, enthaltend ungefähr 7 M., verloren im Thomasthoren-Concert oder auf dem Wege nach der Albertstr. Der Finder wird gebeten, es gegen Douceur Albertstr. Nr. 23, 2 Tr. abzuliefern.

30 Mark Belohnung. Verloren wurde Mittwoch in der Tonhalle oder von dort nach dem Kupfergäßchen in einer Droschke 1 Brillantring, Abzugeben Kupfergäßchen Nr. 2, part.

Verloren wurde Donnerstag Nacht in der Blücher- oder Berliner Straße eine gold. Damenuhr an 1 Stück schwarze Kette. Da selb. ein theures Andenken ist, erbittet man Rückgabe gegen gute Belohnung Berliner Straße 111, 2 Tr. rechts.

Verloren wurde am Donnerstag Abend eine silb. Taschenuhr Augustuspl., Goethestr., Promenade, Wintergartenstr., Lauchner Str. Es w. geb. selb. geg. Bel. abzug. h. Castellani im neuen Theater.

Gestern Abend wurde von dem alten Theater, Promenade lang bis nach der Sternwartenstraße ein goldener Ohrring verloren, schwarz emailirt, Perle fehlte. Der Finder wird geb. ihn gegen gute Bel. abzug. Sternwartenstr. 29, pt. Frau Fischer.

Auf dem Wege vom Grimm, Steinweg über den Augustusplatz nach der Burgstraße wurde eine Korallen-Brace verloren. Gegen 5 Mark abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 3, 2. Etage.

Verloren Montag Abends von Weststr. 91 nach Rudolphstr. 1 Kofait-Medaillon vom Armband. Gegen Belohnung abzug. Weststr. 91, 2 Tr. rechts.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein brauner Ueberzieher vom Schlachthof bis zur Gerberstraße. Gegen Dank und sehr gute Bel. abzugeben Friedrichstraße Nr. 16.

Am 28. Jan. wurde auf dem Wege von der Waisenhausstraße nach der Sophienstraße und von da zurück durch die Woyr. Str. nach der Windmühlensstraße eine weiße Feder (Strauß). Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Vertauscht am Arionball ein großes weißes Crepe-Luch. Umzutauschen Bayr. Str. 12, l.

Verloren wurden auf d. Wege von Connewitz nach der Stadt 10 Stück Taschentücher, gegen Belohnung abzugeben im Geschäft von Herrn Deutmann, Körnerstraße Nr. 18.

Verloren 1 Kofferschlüssel. Gegen Bel. abzugeben Markt Nr. 12, II. (Apothek).

Verloren wurden 2 schwarze Streifen. Gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße 22 part.

Gefunden ein Buch mit Pfandschein. Abzug. Lauchner Straße Nr. 2, 4. Etage links.

Eine kleine weiß- u. schwarzgefleckte Hundin mit Halsband, Steuerz. u. Maulkorb hat sich verlaufen. Abzugeben Ritterstraße Nr. 46.

Verlaufen hat sich gestern ein schwarzer junger Hund, mit Maulkorb u. Steuerzeichen 1374 von 1875 versehen. Gegen Belohnung zurückzubringen. G. Fischer, Photogr., Gr. Windmühlensstr. 14.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche Anforderungen an den verstorbenen Herrn Julius Apel-Pusch auf Nachlass haben, ersuche ich, ihre Forderungen baldmöglichst bei mir anzumelden, wie ich auch die Schuldner desselben auffordere, die Schuldbeträge binnen 14 Tagen an mich zu bezahlen. (H. 3547.) Rechtsanwalt Max Schlein.

Allen Actionairen und unferen Geschäftsfreunden, welchen es erwünscht wäre, den für unsere Generalversammlung am 6. Februar 1875 bestimmten Geschäftsbericht pro 1874 bereits jetzt zu empfangen, sind wir gern bereit, denselben auf an uns gerichtete Ersuchen frankirt zu übersenden. Berlin, den 28. Januar 1875.

Allgemeine deutsche Handelsgesellschaft. Hiermit zur Nachricht, daß ich für meinen Mann Gotthelb Morgner in Klein-Schöcher Nichts bezahle. Dorothea Morgner als Frau.

H.H.R. soll seinem Vater seinen Aufenthalt nennen u. braucht sich nicht vor Strafe zu fürchten.

Wo befindet sich die Leipziger Fachschule f. weibl. Handarbeiten? Dr. abzugeben Dor. 10, II.

Neute Sonnabend den 30. Januar Ball der Buchhändler-Markthelfer in der Central-Halle.

Um zahlreiche Theilnahme bittet der Vorstand. Einladung zum Kränzchen der Ausländer d. R.-F.-V. d. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft in der Tonhalle heute Sonnabend den 30. Januar. Anfang 7 Uhr. D. C.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck auf irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expeditio des Leipziger Tageblattes. Herr Rudolph! Diejenigen Herren, die den Spiegel zerbrochen haben, können ihn auch bezahlen. Wilhelm Zeighe.

Das betreffende Fräulein, welches dem Herrn am Mittwoch beim Radball in der Tonhalle den Ring abzog, wird ersucht, selbigen beim Kellner im Blauen Hof abzugeben, oder sie wird gerichtlich verlangt, da sie von mehreren gekannt ist.

Frl. Marie Hü...g! Sei muthig und stark, vertraue! Schreibe wegen wicht. Mitthl. u. Brief v. Alex bald Deinem nebelstimmten Josef.

Ern-st August, Du bist erkannt! Teutonia.

H. W. 100. Dörrien- u. Salomonstr. Unbel. Schreib. best. Sie 3. zw. 6-4 U. Nachm. Fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Willst Du den Segen des Sabbath-Tages, so mußt Du den Sonnabend heilig halten.

(H. 3121.) Theuerung thut weh! Wo bekommt man Möbel aus erster Hand billig zu kaufen? In der Möbel-Fabrikerei von Meiszahl, Lehmanns Garten, stets fertiges Lager.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Neu angekommen Gemälde: Patrier auf der Flucht (Wauernkrieg), von E. Geibel in Weimar.

Fischerbarfen an der dalmat. Küste, von Antonio Euberle in Wien.

An der schwedischen Küste (Wandsche), von Axel Nordgren in Düsseldorf.

Chiemsee, von Adolf Schweizer in Düsseldorf.

Westbälische Landschaft, von Demselben.

Genrebild, von Joh. Schurig in Weimar.

Gute Pflege, von H. Feinweber in Düsseldorf.

Am Starnberger-See, von Chr. Mali in München.

Mondscheinlandschaft, von F. X. v. Riedmüller in Stuttgart.

Constantinopel bei Mondschein, von H. Feitner in Hamburg.

In der Straße von Sibraltar, von Demselben.

Landschaft an der Maas, von Karl Ernst Worgensfer in München.

Niva am Gardasee, von Demselben.

Torbole am Gardasee, von Demselben.

Schriftstellerverein. Heute Ab. Versammlung im Schützenhause. S. V.

Nationalliberaler Verein im 13. Wahlbezirk.

Conntag, 31. Januar Nachm. 4 Uhr Versammlung in Kötha, Saal von Stadt Leipzig. Abfahrt der Theatiner aus der Umgegend von Leipzig Nachmitt. 3 Uhr vom Bayerischen Bahnhof. Der Vorstand.

Hoftheater Sr. Hoheit Prinz Carneval VIII. Heute Zugprobe. Der Obmann.

Zwanglose! Heute Versammlung in der Gambrius-Halle. D. V.

Plattdütscher Verein bei Jacobi, Rosenthalgäß.

English Club. The members of the English Club are respectfully invited to visit the reading room of the „Café Hascher“.

„Ritterstr. 4 and Theaterpassage“, being the only place in Leipzig where besides the „Illustrated London News“, the „London Daily Telegraph“ etc. are kept. Real Irish Whisky and Guinness's Porter in stock. English spoken by the proprietor Gustav Richter.

Morgen großes Prämienfest bei Aug. Gerhardt, Marienstraße Nr. 9. D. V.

Neute Sonnabend den 30. Januar Ball der Buchhändler-Markthelfer in der Central-Halle.

Um zahlreiche Theilnahme bittet der Vorstand. Einladung zum Kränzchen der Ausländer d. R.-F.-V. d. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft in der Tonhalle heute Sonnabend den 30. Januar. Anfang 7 Uhr. D. C.

Quittung.

Für den Ortsrichter August Beyreuther in Breitenbrunn sind und bis jetzt nachverzeichnete Gaben zugegangen:

- Adolph Mayer 9 M., Tb. R. 5 M., R. & T. 1 M., 50 S., Friedrich D. 3 M., E. H. D. 1 M., 50 S., E. L. 50 S., D. St. 3 M., F. H. 3 M., L. 1 M., 50 S., W. Edmig 6 M., E. R. 3 M., Frau Clara Deligisch 3 M., Frau Bertha verw. Böbne 6 M., A. J. 1 M., 25 S., L. B. 3 M., Denny und Alfred 3 M., Carl Voigt 15 M., F. E. 6 M., D. A. R. 3 M., S. T. W. R. 3 M., Wer schnell giebt, giebt doppelt 3 M., R. B. 3 M., J. R. 9 M., F. Jung 9 M., Frühstammisch bei Runze, Grimma'scher Steinweg 12 M., Maurermeister D. G. Vogel 6 M., R. S. 3 M., E. H. D. 1 M., G. L. 1 M., Frau Caroline Wigand 3 M., R. T. 15 M., Julius Erdel 15 M., Gustav Mayer 10 M., Carl Scheller 3 M., Privatmann Häuser 3 M., J. E. R. & Co. 15 M., W. R. jr. 6 M., E. G. Peter 6 M., E. R. 3 M.

Summa vorstehender Quittung 206 M., 25 S.

Unsere Bitte für den von hartem Mißgeschick heimgelucten und in der hilflosesten Lage befindlichen Gemeindevorstand und Ortsrichter August Beyreuther hat, wie die vorstehend verzeichneten Gaben beweisen, bereits eine Anzahl opferwilliger Herzen gefunden.

Wir sagen im Namen des Unglücklichen dafür den herzlichsten Dank und bitten, indem wir uns auf das in Nummer 28 über die traurige Lage Beyreuthers Mitgetheilte beziehen, um weitere Liebesgaben in Geld gütigst zukommen zu lassen.

Expeditio des Leipziger Tageblattes. Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen. Sonnabend den 30. Januar Nachmittags von 4-6 Uhr im physiologischen Laboratorium Waisenhausstraße Nr. 30:

Herr Dr. Droehsel: Ueber physiologische Chemie. Billets können eine halbe Stunde vor Beginn im Locale entgegengenommen werden.

Carneval 1875. Kappenfahrt.

Der Schluß der Ausgabe von Fahrkarten Sonnabend Abend 8 Uhr. Das Zugcomité. Der Vorsitzende.

Carneval 1875. Einholung.

Sr. närrischen Hoheit des Prinzen Carneval VIII. Sonntag den 31. Januar 1875 von Gohlis per Pferdeeisenbahn.

Abfahrt präcis 10 Uhr vom Augustusplatz. Fahrkarten à 1 Mark, Speisefarten à 1 1/2 Mark werden in unserm Finanzbureau, Klostergasse Nr. 11, ausgegeben.

Verkauf von Rundreise-Billets zum Corso 1875.

Dieselben berechtigen zum zweimaligen Eintritt in den Narren-Bazar und sind zu haben bei folgenden Herren:

- C. Holtz, Thomasthorenstr. 4, Expedition der Leipziger Nachr., R. Kiehle, Turnerstraße 4, C. Oheim, Reichstraße 27, Böhme & Co., Neumarkt 4, F. A. Grossmann, Petersstraße 30, F. W. Kötter, Große Fleischergasse 17, J. Klöpzig, Theaterpassage, R. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, H. Lenz, Rogplatz 10, Müller, Gohlis, Schillerstraße, sowie auf unserm Bureau Klostergasse Nr. 11. Das Corso-Comité.

1875. Carneval 1875.

Die Herren Collegen, welche sich bei der von den Gastwirthen zu stellenden Gruppe activ theilnehmend wollen, werden gebeten zur Vertheilung der Rollen heute Sonnabend Nachmittags 1/2 5 Uhr in „Stadt London“ zu erscheinen. Das Comité.

Hippodrom.

Neute Sonnabend am 30. Januar Abends 1/2 9 Uhr Sitzung Grüner Baum. Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Sonntag den 31. Januar, Vormittag 1/2 11 Uhr Probe für Sopran und Alt in Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

Riedelscher Verein.

Heute Sonnabend Generalprobe in der Nicolaikirche. Kleiner Chor 7 Uhr. Gesammtchor halb 8 Uhr. Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. Zuhörer nur gegen abzugebende Probekillets.

Die Knaben des Vorbereitungs-Cursus wollen heute 2 Uhr Thalstrasse 2, II. ihre Mitwirkungskarten in Empfang nehmen.

Singakademie. Heute keine Uebung, dafür Montag.

Gesangverein Hoffnung in Rondnitz.

Unser diesjähriger Winterball findet heute Sonnabend den 30. Januar im Bergschloßchen zu Reudersdorf statt. Karten hierzu, welche zum Eintritt berechtigen, sind bei unseren Mitgliedern Herrn Verwardt Lehmann in Firma Lehmann & Reichardt, Leipziger Straße, Herrn Theodor Diemecke, Cigarrenhandlung, Constantinstr. 12, Herrn Carl Hermann, Möbelmagazin, Schönefeld, Neuer Anbau, sowie im Vereinslocal Restaurant Förste in Empfang zu nehmen.

Gesellschaft Hoffnung I.

Zu dem morgen Sonntag den 31. Jan. im Saale der „Thalia“ stattfind. Kränzchen mit theatral. Abendunterhaltung ladet Gönner u. Freunde erg. ein. — Einlaß 1/2 6, Anf. 1/2 7 Uhr. D. V. Billets sind zu haben bei den Herren Restaurateur F. A. G. Markt 8, und Wobisart, Brühl, Schwarzes Rad, sowie bei Herrn Hutmacher J. B. Hainstraße.

Das Wintervergnügen der Instrumentenmacher.

findet Sonnabend den 27. Februar in den Räumen der Centralhalle von 7 Uhr Abends an statt. Da der Ertrag zum Besten der Wittwencaße bestimmt ist, so hofft eine recht zahlreiche Theilnahme und sind eingeführte Gäste willkommen. Der Vorstand der Wittwencaße.

□ Leipzig, 29. Januar. Im Monat Decem- ber berichteten wir, daß am 2. Weihnachtsfeier- tage aus dem Depot der Pferdebahn in Reud- nitz die für den Wächter bestimmte Control- uhr auf unerklärliche Weise abhanden gekommen war. Den Nachforschungen der Sicherheitsorgane war es bisher nicht gelungen, dem Thäter oder der Uhr auf die Spur zu kommen. Am Mitt- woch Abend in der neunten Stunde gehen zwei Personen an dem Depot der Pferdebahn vorüber, wobei der eine mit dem Fuße auf einen harten Gegenstand stößt, denselben neugierig aushebt, die Papierumhüllung abwickelt und — eine Con- troluhr in den Händen hält. Derselbe zeigte darauf seinen Fund in der Restauration zur Grünen Schenke mehreren Anwesenden und wurde von diesen bedauert, daß auf der Pferde- bahn eine solche Uhr kürzlich gestohlen worden sei. Nach alledem darauf erfolgter Recognition der Uhr durch Beamte der Pferdebahn, wurde dieselbe von der Gendarmerie in Beschlag ge- nommen und dem Gerichtsam zur weiteren Ver- anlassung überwiesen. Das Object war noch in gutem Zustande und dürfte sich wohl zeitlich in sicherer Verwahrung befinden haben. Jedenfalls hat der Dieb, nachdem er sich von der Kug- losigkeit oder Unanbringlichkeit des Gegenstandes überzeugt, die Uhr selbst wieder an jene Stelle gebracht, um sie solchergestalt der Pferdebahn wieder in die Hände zu spielen.

□ Leipzig, 29. Januar. Ein gefährlicher Dieb, Namens Belger aus Dittfurth, welcher unter der Maske eines angeblichen Engländers Brown aus London seit einigen Jahren vielfache Dieb- reisen durch Deutschland gemacht, kürzlich aber, wie wir f. B. mittheilten, nach Verbüßung eines neuen Diebstahls von unserer Polizei hier aufge- griffen und als jener Belger entlarvt wurde, ist am gestrigen Tage vom k. n. l. Bezirksgericht hier an das Untersuchungsgericht nach Hanau, woselbst er zuletzt aus der Untersuchungsstube ent- sprungen war, ausgeliefert worden, um zunächst dort abgerichtet zu werden.

— Ein arbeitstüchtiger Fleischergehilfe be- ging am Donnerstag Nachmittag in der Würm- berger Straße die abscheuliche Kohheit, einem ihm begehrenden Handarbeiter ohne alle Veran- lassung mit seinem großen knöchernen Stecke wieder- holt über Kopf und Rücken Schläge zu versetzen, so daß letzterer vielfache Schrammen davontrug. Für diese Begegnung wurde der Fleischergehilfe von einem Schuttmann verurteilt und nach der nächsten Bezirkswache gebracht, von dort aber,

da er nicht Lehre annehmen wollte, gefesselt nach dem Raschmarkt spedirt und daselbst sicher unter- gebracht.

— Aus Meiningen wird geschrieben: „Der Gemeinderath hatte bei der Feststellung der Be- nennungen der Straßen beschlossen, zwei neuen Straßen die Namen „Berliner“ und „Leipziger“ zu ertheilen, um damit der Dank- barkeit Ausdruck zu geben gegen die Städte, welche uns die reichsten Gaben zugesandt hatten. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde aber durchkreuzt von einer höchstigen Verfügung, welche für die neuen Straßen Namen aus der Specialgeschichte des sächsischen Hauses bestimmte.“

— In Schleiz verunglückte am 26. d. der mit der neuen Typarumbr auf dem Stadthir- thurm beschäftigte Monteur der Zacharias'schen Uhrenfabrik in Leipzig, indem er in Folge des Zerbrechens einer Wippe, auf welcher er stand, ca. 13 Meter herabstürzte. Zum Glück erlagte er im Sturz noch einem Balken und fiel auf denselben mit dem Rücken auf. Anfangs besinnungs- los, erholte sich der Verunglückte bald so weit, daß er von Jzowien geführt in seine Wohnung im Gasthof zum Adler gehen konnte. Obwohl ärztliche Behandlung erforderlich, sind keine gefähr- lichen inneren Verletzungen vorgekommen.

— Einen nahezu ungläublichen Vorfall be- richtet man in folgendem der „Volkstz.“ aus Gumbinnen: Am Sonntag, den 17. d. M., Abends 10 Uhr, war der Maurergehilfe Schmitz mit seiner jungen Frau auf dem Heimwege von einem Besuche in der Gegend der Post auf die Seite getreten, als die Frau von einem Officier in unverdächtigster Weise zum Mitgehen auf- gefordert wurde. Der Ehemann eilte hinzu und reclamirte seine Frau, sah sich aber für diese Freiheit mit gegozogenem Säbel bedroht. Der Standhaftigkeit des beleidigten Ehemannes gegen- über blieb es bei der Drohung des Niederstehens und sehte das Ehepaar seinen Weg nach seiner Wohnung fort, immer aber von dem Treuanten verfolgt. An der Wache requirirte der Officier eine Patrouille, suchte sich die Wohnung des Schmitz in der großen Tilsiter Straße auf, den der Nachtwächter gesprochen und so die Wohnung und Person bezeichnen konnte, ließ mittelst Kolben

die Thantüre einschlagen und arretirte den un- schuldigen Mann aus dem Bette, nachdem er ihn mit Faustschlägen ins Gesicht ab und zur Ruhe vertrieben.

(Eingefandt.)

„Eines Mannes Rede
In seines Mannes Rede,
Was muß sie hören Beide.“

So schrieb schon der alte Goethe in „Wahrheit und Dichtung“ und wir schreiben hier, daß man noch ganz andere Ansichten über Katzen und Britischen hören kann, als sie der hochverehrte Große Rath der Carnevalgesellschaft in seinem bekannten Erlaß ausspricht.

Es giebt viele Leute, welche der Meinung sind, daß Katzen und Britischen den Carneval zumeist zu dem gemacht haben, was er jetzt ist, einem von Alt und Jung fröhlich begrüßten Volksfest; Katzen und Britischen sind die Elemente, welche Leben und Bewegung in die trüben Massen bringen, die auch Denjenigen, welche nicht die Mittel haben, Narrenabende, Maskenbälle mit- zumachen oder Rundreisbillets zu lösen, einen Antheil am allgemeinen Vergnügen ermblichen, die endlich die Stunden angenehm verkürzen und die echte rechte Feststimmung verbreiten.

Der sein Sammetjaquet gekostet haben möchte, thut vielleicht wohl, wenn er es während des Carnevals zu Hause läßt; im Uebrigen würde der biedere Landsturm ja recht energisch darauf sehen, daß etwaiger Mißbrauch, der mit den lebens- wärtigen Instrumenten allerdings getrieben werden kann, strengste Abandlung finde; alle Katzen- und Britischen-Freunde werden damit einverstanden sein.

Wegen einzelner Ausschreitungen aber gleich das Ganze zu verbieten, halten wir für zu hart und auch gar nicht im Interesse des Carnevals selbst, der dadurch viel an Reiz verlieren würde. Katzen und Britischen durch ein anderes „un- schuldiges“ Spielzeug zu ersetzen, dürfte schwerlich möglich sein. Vergleichene Spielzeuge können nur ihren Zweck erfüllen, wenn sie gefastten, Andere auf eine leichte Weise zu nenden, und daß ein mäßiger Katzenstreich und ein sanfter Britischen- schlag allerliebste Redereien sind, wer wüßte dies nicht? Ein Instrument, welches dergleichen nicht gestattet, wird einfach mit Hohnschlägen zu Grabe getragen, wie wiewald das selige „Echo“.

Es war zweifellos eine gute Absicht, die man mit dem „Echo“ hatte, man bedachte aber nicht, daß es sehr langweilig sei, immer nur vor sich hinzujappern und daß Jedermann das fröh-

lichere Katzen, welches gefasttet Andere zu nenden und wieder genest zu werden, vorziehen würde. Und darum hoffen wir, daß es der Große Rath auch diesmal mit dem Verbote nicht zu ernst nehmen wird, denn

aut Razon aut nihil!

M. B. A.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 28. Januar. Der neu ernannte Gesandte für Berlin, Merry, wird sich sofort auf seinen dortigen Posten begeben. Der Vertreter Spaniens bei der Curie, Benavides, hat gleich- falls seine Abreise nach Rom bereits festgesetzt. Coello gilt für den Gesandtschaftsposten in London oder Wien bestimmt.

Madrid, 28. Januar. Die Regierungstruppen haben die Ortschaft Puroyo (Provinz Navarra, unweit Talsalla) an der Straße nach Pamplona besetzt. Die Carlisten zogen sich, ohne Widerstand zu leisten, auf Artacojo zurück, das darauf ebenfalls genommen wurde. — Die deutsche Regierung hat, wie verlautet, an den Maire und die Einwohner von Guetaria, welche der Mannschaft der gestrandeten deutschen Brigg „Gustav“ ihre Hilfe geleistet haben, ein Dank- schreiben gerichtet.

Petersburg, 28. Januar. Die in ausländischen Zeitungen verbreitete Nachricht, es werde eine neue Expedition gegen die Turkomanen auf dem linken Ufer des Amu-Darja vorbereitet, ist, wie bestimmt versichert wird, unrichtig, es wird kein solcher Streifzug beabsichtigt, es kommen überhaupt nur Streifzüge vor, wie sie der Zweck jeder Grenzüberwachung mit sich bringt. Was die bevorstehenden Reformen im Zollwesen an- betrifft, so handelt es sich dabei nicht um eine Modification der Bestimmungen über die Ver- zolung der Waaren, sondern um eine corporative Organisation der im unteren Zolldienst verwen- deten Personen. — Die Nachricht, daß an die Bauern in den Ostprovinzen Kronländern vertheilt worden seien, ist unbegründet.

New-York, 27. Januar. Dem Vernehmen nach sind die einander gegenüberstehenden Parteien von Louisiana mit der Verathung eines Com- promißvorschlages beschäftigt, der darin besteht, daß den Conservativen unter der Bedingung, daß sie Kellog als Gouverneur anerkennen, die Ver- sühnung zugestanden wird, die Gültigkeit der Wahlen zur Legislature von Louisiana einer Prüfung zu unterziehen.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 29. Jan. Man sollte es nicht für möglich halten, aber — es ist Alles schon dages- wesen. Wir brachten in voriger Nummer eine Notiz, daß für 620,000 Thlr. (1,830,000 Mark) sächsische Cassenbillets vom Jahre 1867 am 30. Januar im Hofe des Landhauses zu Dresden verbrannt werden sollen. Ganz von selbst versteht sich nun dabei, daß die angegebene Summe von Cassenbillets bereits im Besitz der Finanz-Hauptcasse zu Dresden sein mußte und also (wahrscheinlich wegen schlechten Zustandes) aus dem Verkehr zurückgezogen war, während die übrigen Cassenbillets vom Jahre 1867 ruhig im Verkehr bleiben und ihren vollen Werth behalten. Trotzdem ist auf jene Notiz hin im Laufe des heutigen Tages von vielen Seiten her in unserer Stadt der Austausch von Cassenbillets aus dem Jahre 1867 gegen Silber begehrt und bewirkt worden, gerade so, als wenn diese Scheine eine Entwertung erlitten hätten oder einer solchen entgegen gingen! Es wird wohl nicht nötig sein, das Unbegründete einer solchen Annahme noch besonders hervorzuheben.

* Leipzig, 29. Januar. Wir glauben den Handels- und Industriestand auf ein neuerdings von den Herren C. Winters und E. Dames herausgegebenes Hüftbuch aufmerksam machen zu sollen. Dasselbe führt den Titel „Avance- und Sconto-Tabellen von 1 Pfennig — 1000 Mark und von 1/2 — 50 Procent“. Diese Tabellen sind zu dem Zweck berechnet und zusammengestellt worden, um dem Handelsstand diejenigen Rechnungen, welche die Hauptgrundlage eines jeden Geschäftes bilden, zu ersparen. Die Berechnungen haben im Auge gehabt, dem Kaufmann ein leichtes und zuverlässiges Mittel an die Hand zu geben, um sich folgende Fragen zu beant- worten: 1) Was kostet eine Waare rein Netto? 2) Wie muß eine Waare verkauft werden, wenn sie x Procent Nutzen auf den Factura-Preis bringen soll? 3) Wie muß eine Waare verkauft werden, wenn sie x Procent Nutzen vom Um- schlag bez. Verkaufspreis bringen soll? Bei der Einrichtung der Tabellen ergeben sich die Resul- tate ohne Zeitverlust und, was noch wesentlicher ist, mit einer Zuverlässigkeit, die sonst nur durch mehrfach controlirtes Rechnen zu erreichen sein würde.

* Leipzig, 29. Januar. Dem Vernehmen nach, so schreibt der „Berl. Act.“, hat die West- deutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen im Jahre 1874 recht günstige Resultate erzielt; die Verwaltung soll zwar bescheidenen, nur 8 Procent Dividende zu vertheilen, dafür aber sollen die Reserven mit verhältnismäßig sehr beträchtlichen Beträgen vergrößert werden, so daß

der in Arbeit befindliche Abschluß nicht nur eine mehr als reichliche Prämienreserve, sondern auch eine höchst respectable Capitalreserve aufweisen wird.

— Die Geschäftsergebnisse der Lebens-Ver- sicherungs-Gesellschaft zu Leipzig haben sich im Jahre 1874 wiederum in jeder Beziehung günstig gestaltet. — Zwar ist dabei der Druck der nunmehr schon seit längerer Zeit in so süß- licher Weise auf Handel und Gewerbe lastet, nicht ohne Einwirkung geblieben. Verminderter Erwerb und erhöhte Ausgaben für die nöthigsten Lebens- bedürfnisse haben ebenso den Abschluß neuer Ver- sicherungen erschwert, als eine vermehrte Ausgabe bestehender Versicherungen herbeigeführt. Gleich- wohl ist der Zugang an neuen Versicherungen ein reichlicher gewesen und hat selbst den Zugang im Jahre 1873 noch überfliegen, während der Abgang sich in möglichen Grenzen gehalten hat. Nach vorläufiger Ermittlung hat die Gesellschaft einen reinen Zuwachs um 1501 Personen ver- sichert mit 3,011,400 Thlr. auf den Todesfall und 207 Personen versichert mit 640,250 Mark auf den Lebensfall erhalten, so daß der Ver- sicherungsbestand am Ende des Jahres auf 22,154 Personen versichert mit 31,085,450 Thlr. — 93,196,350 Mark auf den Todesfall und 459 Personen versichert mit 1,122,450 Mark auf den Lebensfall, gestiegen ist. Insbesondere waren auch die Sterblichkeitsverhältnisse unter den Mitglieder der Gesellschaft im Jahre 1874 abermals überaus günstig. Ungeachtet der erheblichen Zunahme der Gesellschaft ist sowohl die Zahl der verstorbenen Mitglieder, als die durch diese Sterbefälle zahlbar gewordene Versicherungssumme noch niedriger ge- wesen als im Jahre 1873, und es wird die Aus- gabe dafür voraussichtlich um mehr als 160,000 Thlr. weniger betragen, als diejenige Summe, deren Zahlbarkeit nach den Sterblichkeitsberech- nungen zu erwarten war. Seit dem 44jährigen Bestehen der Gesellschaft hat dieselbe ein so gün- stiges Verhältnis noch nicht zu verzeichnen gehabt.

— Der zur Vertheilung an die versicherten Mit- glieder verfügbare Ueberschuß wird dadurch einen weiteren reichen Zuwachs erhalten, so daß für das Jahr 1876 abermals eine Erhöhung der Dividende in sichere Aussicht gestellt werden kann. Das Verhältnis der Einnahmen, welche sich um 140,000 Thlr. erhöht und den Betrag von 1,328,000 Thlr. erreicht haben, zu den Ausgaben im Ge- sammtbetrage von 709,000 Thlr. ist hiernach ein nicht minder günstiges und der gesellschaftliche Vermögensbestand dadurch auf 5,385,000 Thlr. — 16,155,000 Mark gestiegen.

— Der Reichstag hat nun glücklich das Banf- gesetz in zweiter Lesung durchberathen. Es war ein schweres, hartes Stück Arbeit, und doch darf der Reichstag mit großer Genugthuung darauf

zurückblicken. In England würde man an einem solchen Gesetz eine ganze Session gearbeitet haben. Zu großem Dank ist man allseitig der gründ- lichen, objectiven und überaus geistvollen Berichter- staltung des Abg. v. Bamberg verpflichtet. Auch die Gegner seiner Richtung in der Banf- politik lassen ihm die Gerechtigkeit dieser An- erkennung gern widerfahren. Uebrigens wurde, wie die „Trib.“ berichtet, der Antrag Siemens zu §. 44 (Form der Bankgeschäfte) nur durch einen Zufall mit einer Stimme Majorität an- genommen. Der Abg. Schulze-Delich verfehlte beim „Hammelsprung“ die rechte Thür, er wollte mit Nein stimmen und trat mit den für den Antrag votirenden ein. Bei der dritten Lesung könnte die Sache leicht redressirt werden.

— Die Braunschweiger Wintermesse, welche am 25. begann, zeigt keine günstige Physi- gnomie und beweist aufs Neue, daß es langsam war, aber sicher, mit den Braunschweiger Messen bergab geht. Für die Quantität der zu- gestellten Waaren ist die Lieferung derselben seitens der Bahn ein ziemlich sicheres Thermometer. Da dies Mal nun, wie man hört, ausnahmsweise schnell geliefert wird, so schließt man daraus auf eine geringe Zufuhr. (M. B.)

— Obriß-Reichenberger Bahn. Der Bau dieser neuen Strecke ist auch während der Wintermonate eifrig gefördert worden. Auf dem Obrißer Bahnhofe ist die Unterführung unter der Niedersächsisch-Märkischen Bahn vollendet und ebenso das Schienengeleis nach dem von Kalmig- schen Kohlenplage bereits hergestellt, während der durch die Einmündung der Obriß-Reichenberger Bahn bedingte Neubau des Locomotivschuppens seiner Vollendung nahe ist. Die Herrichtung des Bahnhofs ist so gefördert, daß man in den nächsten Tagen die rechte preussische Landes- grenze den Bahnkörper bis zum letzten preussischen Bahnhofe Seidenberg zu vollenden hofft. Das Stationsgebäude bei Seidenberg, Güter- und Locomotivschuppen sind unter Dach, auch wird an dem Bau von Wohnungen für 40 Be- amten-Familien gearbeitet. Jenseits der Grenz- wird gleichfalls mit großem Eifer die Bahn ge- fördert.

— Ueber den Stand der Bauten der Strecke Graßlig-Falkenau der „Bastthrauer Bahn“ liegen folgende officielle Daten vor: An allen Punkten sind die Erd- und Felsarbeiten in Angriff genommen. Das Planum der Bahn- strecke ist zu 89 Proc. hergestellt. Die Uferschut- tungen sind so weit gediehen, daß der Bahnlörper gesichert ist. Von den 84 auszubauenden Objec- ten sind 37 ganz fertig, die fünf 3. Bauabtheilungen sind fundirt. Der 170 Meter lange Tunnel ist gleichfalls weit vorgeschritten. Von den Hoch- bauten sind das Wohngebäude in Falkenau, das

Stationsgebäude in Davidsthal, dann mehrere Wächterhäuser fertig, beziehungsweise unter Dach; das Aufnahmegebäude und Magazin in Heinrichs- grün fundirt. In Davidsthal sind auch schon die Geleise und Weichen gelegt.

— Die Kohlenförderung der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft betrug im December v. J. 907,732 Ctr. und der Nettoüberschuß 71,094 Thlr., so daß sich nunmehr der Gesamt- überschuß pro 1874 auf 1,055,188 Thlr., gegen 930,812 Thlr. im Jahre 1873, beläuft.

* Wien, 28. Januar. Aus Prag wird ange- kündigt, daß daselbst ein Eisenbahnproceß, betreffend die Gründungsgeschichte der „Prag- Duxer Bahn“, bevorsteht, indem das jung- czechische Organ für die Verhandlungen im Proceß die Gründung aufgestellt und derenwegen eine Klage gegen dasselbe angestrengt worden, den Beweis der Wahrheit antreten will.

— Der „Nat.-Htg.“ wird aus Wien über den Proceß Ofenheim geschrieben: Mit der Vernehmung der Verwaltungsräthe der Lemburg- Czernowitzer Bahn ist ein neuer überaus lehr- reicher Abschnitt der Verhandlungen im Proceß Ofenheim abgeschlossen. In der Vernehmung des vormaligen Ministers des Innern, Abg. Dr. Gistra, hat dieses Verhör seinen Höhepunkt er- reicht. Der Leiter der Verhandlung nahm aus der Geschichte der Lemburg-Czernowitzer Bahn die einzelnen entscheidenden Umstände parallel der An- lage vor, so daß dieselbe Fragebogen für jedes ein- zelne Mitglied der Verwaltungsräthe durchge- nommen wurde. Das Gesamtverhör dieser nicht beideten Zeugen — welche ja die Anlage theils als Mitbetheiligte, theils als willenslose Werkzeuge des Generaldirectors Ofenheim hinstellt — lautet nun fast in allen Momenten der Ver- waltung der sequestrirten Eisenbahn günstig, und somit auch entlastend für den Angeklagten, welchem gefehert Gistra einen wahren Vinegriß vor den Geschworenen sang. Nach den übereinstim- menden Aussagen der Verwaltungsräthe ist es bei der Gründung und bei dem Betrieb dieser Bahn in paradiesischer Unschuld zugegangen. Man muß nur bebauern, daß gleichzeitig das Erinnerungsvermögen der Herren so ge- schwächt ist, daß jeder über heisse Dinge ihnen abverlangte Aufschluß „wegen ihnen abgehender Erinnerung“ ausblieb. Der Verwaltungsrath und ehemalige Kabinetsminister Baron Petrino hat es mit der Colorirung seiner Aussagen so weit getrieben, daß im Laufe seiner Vernehmung ihm wiederholt offenbare Unwahrheiten vom Prä- sidenten nachgewiesen wurden. „Da habe ich mich denn nicht erinnert“, sagte er mit unbeschreib- lichen Gleichmuth. Fatal, daß alle diese Ge- dächtnislücken regelmäßig mit dem Minister höchst nachtheiligen, in den Gerichtsacten erwiesenen Un-

Unterschied, da nicht mehr als ca 11,000,000 Hekt. dafür bezahlt wurden. Es ist klar, daß diese Sachlage in 1870 ihre Grenze überschritt; denn wie immer unverkennbar die Produktion in 1867 und 1868 dem Bedarfe vorangeht war, wurde der weiteren Zunahme derselben in 1869 Einhalt gethan, nachdem der Consum, durch die niedrigen Preise stimuliert, gleichzeitig rasch an Ausdehnung gewonnen hatte. Eine Reaction fand bevor und erklärte sich um so nachdrücklicher, als sie mit dem Preisrückgang und der Mäßigkeit von Vertrauen und Unternehmungsgestir in allen Geschäftszweigen zusammenfiel. Das Jahr 1871 bezeichnet den Uebergang und gehört zur Hälfte der vorübergehenden, zur anderen der folgenden Periode an. Mit einem Sprünge hob sich Colomanmölle ca. 60 Proc., und an der Stelle von 11,000,000 Hekt. haben wir nahezu 18,000,000 Hekt. als fürlichen Werth derselben. Ein Rückschritt von der letzteren Zahl des jährlichen Totalwerthes von Colomanmölle — es wäre denn, daß die Einfuhr sich vermindert — sehr nicht zu befürchten; oder es fragt sich, ob die 18 Millionen-Periode sich nicht, wie die von 11 Millionen, über mehrere Jahre erstrecken wird, selbst Angesichts bedeutend zunehmender Production. Die Wahrscheinlichkeit hiervon liegt vor. Erhöht war der Aufschwung von 11 auf 18 Millionen, obwohl in der Hauptfache gerechtfertigt, ein sehr großer und mußte, da er nach Beendigung des Krieges stattfand und auf einer Woge allgemeiner Besserung getragen wurde, natürlich eher übermäßig als umgekehrt ausfallen. Sodann deutet die große, nun schon beinahe zwei Jahre währende Schwierigkeit der Holzindustrie, ihre Erzeugnisse mit angemessenem Nutzen zu placieren, auf einen Mangel an Elasticität jenseitens hin und führt zu der Schlussfolgerung, daß der Werth des Artikels ein äußerst gespannter ist. Der Consum ist in der That sehr bedeutend, zumal Wollene Materialien vielfach verdrängt hat; trotzdem steht fest, daß die Fabrikanten nur einem gewissen Preis für ihre Erzeugnisse erlangen können, mit welchem Vergleich das Rohmaterial zu teuer ist. Diese Juxta hat das Durchschnittsergebnis der Auctionen des vergangenen Jahres die meisten Interesenten überrascht, wie denn auch die Festigkeit, mit welcher die Sommer-Serie verliefen und so enorme Quantitäten von Woll abfordern wurden, zur Zeit Gegenstand häufiger Besprechung und Kritik war. Obwohl nun die Preis einer Ueberproduktion in 1871 verabschiedet wurde, ist die Zweckmäßigkeit eines Vergleiches zwischen Verhältnissen und Bedarf im vorigen Jahre hier und da wieder angestellt; und sollte die Einfuhr in 1870 neuerdings eine ansehnliche Zunahme zeigen, so dürfte die in 1874 gezahlte große Summe von 19,000,000 Hekt. zwar etwas, schwerlich aber im Verhältnis zur vermehrten Production überschritten werden. Einführen: Die Einführen von Woll aus den vornehmsten Produktionsländern waren 1874 wie folgt:

Aus Australien (nach England)	651,576 Hk.
„ Südamerika (nach England)	164,194 „
„ von La Plata Staaten (nach Europa)	237,458 „
Total	1,053,228 Hk.

Manchester, 29. Jan. Der Markt eröffnete ruhig. Oberpelz, 25. Januar. (Bericht von Messing, Braun & Co.) Baumwolle. Der Markt ist flauer und die Blancoversäufte, die sich noch vor wenigen Tagen mit Bezug bedekten, als miedrig ablieferung mit 7/8-8d bezahlt wurde, begannen wieder zu grünen. Es ist eine traurige Weltanschauung, das man nicht sagen kann, denn wenn irgend Jemand das Spiel nicht lassen kann und den Baumwollmarkt dem Roulette gleich vorzieht, so nehme er doch auch seine Chancen wahr und verkaufe, wenn der Markt im Kochen ist. Aber nein! An aufgeregten Tagen und erhöhten Werten verweigert alles Angebot. „Man will etwas abwarten.“ Diese abernte aller Präsen in so vielen Fällen steht der Welt aus. So wie oder wieder flauer eintritt, wölft sich der Blancoversäufte wieder die Courage, und wenn erst einmal 7/8, oder 1/4 d Abschlag gewonnen ist, dann ist die ganze Herde wieder am Wälzen. Des Publics Kern liegt darin, daß man dieses Blancoversäufte ohne Geld machen kann. — Die Situation im Allgemeinen bleibt unverändert. Die Ernte- und Preisfrage für diese Saison betrachten wir als gelöst. Das Publicum hier kann sich hierzu nicht entschließen. So wie man im November glaubte, der December würde entscheidend sein, so vertritt man sich im December auf Januar und jetzt folgt es der Februar. Das nennt man faulmännisches Urtheil. — Wir notiren: Orleans middl. 7/8, do. low 7/8, Georgia middl. 7/8, do. low middl. 7/8, spanische fair do. 9, do good 10, Sea Island g. f. 22, Peru good 10, Pernambuco good 8 1/2, Mexico fair 8 1/2, Santos f. s. Smyrna f. 6 1/2, Samungind Dbarwar g. f. 6 1/2, Gunginghaut g. f. 6 1/2, Comrauntere g. f. 5 1/2, Broad m. gimme g. f. 5 1/2, Dholerah fair 5 1/2, Compta g. f. 5, Linnelly g. f. 5 1/2, Coowaba g. f. 5 1/2, Behera-Lodras g. f. 5 1/2, Kirke —, Rangoon fair 4 1/2, Bengal f. 4 1/2, d.

Hort Ellabrid, 1. Januar. Wollte niedriger. Land für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1/2 Proc. Prämie. Fracht für gewöhnliche Woll per Dampfer nach London 7/4 per Pfd.

Bombay, 25. Januar. Baumwolle. Coura 5/16 d. Wochen-Export 10,000 Ballen, (sämtlich via Sea). Wechselkurs auf London 6 Hk. 1 s 10 1/2 d. d.

London, 28. Januar. Nachmittags. Kaffee ruhiger. Zucker flauer. Reis ruhig. Rinn. Staats- 92 a 93 Hk. Kupfer, Cass- 83 a 86 Hk., Waare- 93 Hk. — Jollington-Biermarkt. An den Markt gebracht waren 900 Eisk Hornwick, 9000 Schak. 700 Käber, — Schweine.

Rio Janeiro, 27. Januar. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Rio 3000 Sack, Borrath 200,000 S. Neue Abmachungen nach den Vereinigten Staaten 32,000 S., nach dem Canal und der Elbe 2000 S., nach Kuba, Gibraltar und dem Mittelmeer 15,000 S. Gemachte Verläufe seit letzter Woche 70,000 S. Preis von good fair 5900 Rs., ordinary fair für Europa 5200 Rs. Wechselkurs auf London 26 1/2 d. Kaffeetendenz in Rio sehr. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Santos 3200 S. Borrath von Kaffee in Santos 70,000 S. Abmachungen von Santos nach dem Canal und der Elbe 60,000 S., nach dem übrigen Europa — S. Gemachte Verläufe in Santos 5000 S. Preis eines guten Durchschnittslooses in Santos 5900 Rs. Fracht per Segelschiff nach dem Canal — a. Fracht per Dampfer nach Hamburg — a. Die Eisenbahnverbindung vom Innern nach Rio ist unterbrochen.

Der Hamburger Spiritushandel hat mit jedem Jahre einen erheblichen Umfang genommen und erreichte im letzten Jahr eine Höhe, welche der Vorjahre nicht unwesentlich hinter sich zurückließ; namentlich war die Einfuhr von russischem Spirit eine ganz bedeutende; 1861 umfaßte die Einfuhr 10 Millionen Reichsmark, 1861 11 Millionen, 1869 20 Millionen, 1873 18 1/2 Millionen. Das Geschäft des letzten Jahres war ein sehr bedeutendes, aber mit großen Preisrückgängen verbunden. Die Zufuhren von russischem Spirit sind auf 50,000,000 Liter zu schätzen;

davon kommen allein aus den russischen Ostprovinzen via Rübik 32,000 Hekt. Die Voraussetzungen, welche man von dem Laufe des Geschäftes hegte, gingen nicht in Erfüllung, denn während wir seit einer langen Reihe von Jahren zum Herbst gewöhnlich eine Steigerung haben, trat diesmal der umgekehrte Fall ein, und ist dies hauptsächlich den größeren Zufuhren von Rußland zuzuschreiben. Die entsprechende Waare trat oft so unglücklich zur selben Zeit ein, daß der Platz zur Lagerung der Waare fehlte. Es wurde für rohen Kartoffelsprit in guten Eisenbahn-Spiritusflaschen bezahlt:

böcher Preis:	niedrigerer Preis:
1865 41.75 M.	34.75 M.
1870 44.00 M.	34.50 M.
1871 62.50 M.	40.00 M.
1872 62.25 M.	45.00 M.
1873 68.00 M.	40.50 M.
1874 58.50 M.	43.25 M.

Die Spiritusfabrikation in Rußland. Wie in einigen Ländern die Rübenzuckerfabrikation die Krone des landwirtschaftlichen Gewerbes ist, so ist es in anderen die Spiritusergänzung, vorausgesetzt, daß dieselbe in enger Verbindung mit der Landwirtschaft steht und nicht als reines Speculationsgeschäft betrieben wird. So hoch nun auch die Spiritusfabrikation in Rußland steht — es ist ja bekannt, daß Rußland nicht nur ungeheure Mengen von Spiritus consumirt, sondern auch ansehnliche Mengen dieses Artikels ausführt — so wenig aber ist sie in den bei weitem meisten, namentlich den inneren Gouvernements noch in enger Verbindung mit der Landwirtschaft, leider nicht zum Nutzen der letzteren. Lange Jahre hindurch wurde sie durch das System der Brennereipacht in ihrer Entwicklung gehemmt, und als 1862 fast jeder die Brennereipacht eingezogen wurde, bemühtigte sich die Speculation dieses Industriezweiges, letzte große Schritte zu thun und verdrängte mit der Massenproduction die Spiritusbrennerei aus der Landwirtschaft, der es für eine erfolgreiche Concurrenz an Mitteln fehlte. Namentlich die kleineren und mittelgroßen landwirtschaftlichen Brennereien fielen den veränderten Verhältnissen zum Opfer. So gab es beispielsweise noch im Jahre 1862 in Rußland mit Ausschluß Polens und Finnlands 4387 Brennereien mit einem Maschinenraum von 21,077,930 Hektro zu 12,3 Liter, in der Brennperiode 1871/72 dagegen fanden nur noch 2743 Brennereien oder 62 Proc. der vorigen Anzahl mit einem vertheilten Maschinenraum von nur 12,806,007 Hektro im Betriebe. Wenn trotz dieser Verminderung der Brennereien die Spiritusproduction dennoch eher zuzunehmen als abzunehmen hat — sie betrug in der Periode 1871/72 27,665,632 Hektro wasserfreien Spiritus — so folgt daraus, daß eben die kleineren Brennereien mit geringer Production aus dem Felde geschlagen sind. Es ist das im Interesse der Landwirtschaft und der Landescultur überhaupt amsohr zu beklagen, als bei den gewöhnlich betriebenen Brennereien meist gar keine oder doch eine sehr irrationelle Verwendung der Brennerei-Nebenprodukte stattfindet; — gerade durch die Verwendung der letzteren in der Landwirtschaft aber wird die Brennerei einer der wichtigsten Wirtschaftszweige und Culturfactoren. Rußlands Land- und Volkswirthschaft hängen daher der Commission bei, die vor einiger Zeit zur Untersuchung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse Rußlands eingesetzt war, wenn sie sich in ihrem Gutachten an die Regierung dahin äußert: „daß den mittelgroßen und kleineren Brennereibrennereien, welche vorzugsweise zur Beschaffung von Futtermitteln für das Vieh im Betriebe gehalten werden, alle möglichen Erleichterungen zu gewähren seien.“ Ein zweiter Uebelstand, welcher der russischen Spiritusfabrikation nicht förderlich, der Landwirtschaft aber entschieden nachtheilig ist, ist die fast ausschließliche Verwendung von Roggen zur Spiritusergänzung. Während in anderen Culturstaaten die Brennereibrennerei und Kartoffeln in Verbindung mit Gerste zur Regel geworden ist, wurden 1871/72 im europäischen Rußland allein 46,115,562 Pfd Roggen und nur 12,821,856 Pfd Kartoffeln zur Spiritusproduction benutzt. Im Verhältnis zu 1861 war der Verbrauch an Roggen zu diesem Zweck um 13,595,251 Pfd oder um 22 Proc. gestiegen, während sich gleichzeitig der Verbrauch der Kartoffeln um 3,477,262 Pfd vermindert hatte. — Der Kartoffelverbrauch überwiegt in den bei unslichen und in den nord- und südwestlichen Gouvernements. Von den 1871/72 vermaßten Kartoffeln Rußlands (12,821,856 Pfd) entfallen auf die baltischen Gouvernements allein 7,019,798 Pfd, auf die nord- und südwestlichen 4,749,769 Pfd und auf 30 großrussische nur 1,052,079 Pfd. In jenen hat eben eine rationellere Landwirtschaft Platzgegriffen; die Kartoffel wird als das sicherste Culturmittel vorwiegend gepflegt und ihr ausgedehnter Anbau hat die veraltete Dreifelder-Wirtschaft verdrängt. Auch der Futtermittel- oder Mais wird in Rußland zur Spiritusproduction, wenn auch noch in geringem Maß, angebaut und vermaßt. Rußland führt zwar jährlich ungefähr 5 oder 6 Mill. dieser Frucht aus und verwendet etwa 2 Millionen Pfd zur Brennereibrennerei (1871/72 1,734,223 Pfd), aber trotzdem ist die Kultur dieser wichtigen Pflanze noch viel zu wenig verbreitet, während sie doch ebenso gut gebauet wie im benachbarten Ungarn, wo man tagelang zwischen Maisfeldern reisen kann. Alles in allem kann man von der Spiritusfabrikation in Rußland sagen, daß sie sich nicht in richtigen Bahnen bewegt und daß sie mit der Landwirtschaft in der That nicht in einer lockeren Verbindung steht, nur einen geringen Theil des in der Landescultur stehenden Einflusses bezieht, den sie in anderen Ländern zur Geltung gebracht hat. (Stat. Corr.)

London, 25. Januar. (Wochenbericht.) Chemikalien. Soda, crysallinische war ziemlich lebhaft und blieb mit 4 1/2 Hk. pr. Ton et Schiff notirt, obgleich einige Umstände billiger abgesehen worden sind; calcinirte ging in geringem Umfange zu 2 1/2 d Proc. pr. Cwt. gelandet bis 2 1/2 d et Schiff; bicarbon. möglich gefragt zu 13 a 13 1/2, pr. Cwt. gelandet; caustische fertig zu 14 1/2, für gelblich und 15 1/2, für weiß in loco, in Lieferungsmaare ist ein ziemliches Geschäft gemacht worden. Preise werden dafür aber nicht berichtet. — Bleichpulver fertig, aber ruhig zu 10 Hk. pr. Cwt. gelandet. — Gremor tartaric ging wieder in gutem Umfange bis zu 112 a pr. Cwt., Preise sind zum Schluß sehr fest. — Acidum tartaric ziemlich lebhaft begehrt und Preis fest zu 1 s 6 1/2, pr. Pfund für englisches; citric, ferner lebhaft und weiter im Preise gestiegen bis 3 s 10 d pr. Pfund begehrt; oxalic nach ohne Animo 6 1/2 d pr. Pfund. — Kali dichromatic 6 1/2 d pr. Pfd, mit 5 Proc. Discount; chlorum kan zu 10 d pr. Pfd, doch hat sich Ricmond an den Markt gedrängt. — Natriumcyanid 1 s 2 a 2 1/2 d pr. Pfd. — Ammoniac sulph. eher williger zu 17 1/2, 15 1/2, pr. Cwt., je nach Farbe. — Salnitrat geht noch gut zu 44 und 45 a pr. Cwt. — Salpeter, raff. veranschlagt zu 25 a 26 a pr. Cwt. — Kianum williger zu 8 s 8 1/2, Hk. für Blöße und 9 a 9 1/2, Hk. für gemachtes. — Borax, raff. geht zu 56 a pr. Cwt. Petrol. Gebl., 40000 in London als 100, Liverpool für

raff. engl. — Krusenit bleibt fest zu 14 1/2, Hk. pr. Ton für unterersten. — Schwefel fest zu 10 s für Stangen und 11 1/2, s für Schwefelstein, bei ziemlich frage. — Phosphor beibehält 2 s 11 d a 3 s. **Marktberichte.** Berlin, 28. Jan. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 186.00, pr. Mai-Juni 187.50, — Roggen pr. Januar 155.00, pr. April-Mai 148.00, pr. Mai-Juni 145.00. — Weizen 100 Kilogr. pr. Januar 52.50, pr. April-Mai 54.00, — Spiritus loco 54.00, pr. Januar 55.80, pr. April-Mai 57.80, pr. Juni-Juli 59.00. **Magdeburg, 28. Januar.** Kartoffelspiritus. Locowaare Schwarz gefragt, Termine ohne Kaufs. loco ohne Hag 55 M., Januar, Januar-Februar und Februar-März 56.50 M., März bis April 58 M., April-Mai 58.80 M., Mai-Juni 59 M., pr. 100 Liter. — Weizen mit Uebernahme der Gebinde a 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. loco 53.50 M. **Bremen, 28. Januar.** Tabak. Nordamerikanischer Häfentabak ohne Umfag. Umsatz von Cigarrentabak: 157 Kisten Berlin, 644 Seronen Gormen. — Petroleum, raff. Standard white fest. Preise unverändert. Baumwolle. Ruhig. — Woll. Umfag 49 Hk. Schweizer Cap. — Weiz. Umfag 6000 S. — Getreide. **Bremen, 28. Januar.** Petroleum (Schlußbericht). Standard white loco 11 Hk. 10 Pf. fest. **Rußland, 28. Januar.** Getreidemarkt. Weizen loco 17.25, pr. März 15.10, pr. Mai 14.85. — Hafer loco 19.50, pr. März 18.40, pr. Mai 18.05. — Weizen loco 29.50, pr. Mai 30.00, pr. October 31.40. — Weizen: Weizen loco 189 P., pr. April-Mai 187 1/2, P., 186 1/2, P., pr. Mai-Juni 189 P., 188 P. — Roggen pr. Januar 156 P., 154 P., pr. Januar-Februar 156 P., 154 P., pr. April-Mai 150 P., 149 P., pr. Mai-Juni 149 1/2, P., 148 1/2, P., pr. 1000 Kilo netto. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl still, loco, pr. Januar und pr. Mai 210 Pfd 56 1/2, Spiritus still, pr. Januar und pr. Februar-März 54 1/2, pr. April-Mai 45, pr. Mai-Juni pr. 100 Liter 100 1/2, 45. — Kaffee etwas belebter, Umfag 2000 Sack. — Petroleum (sch. Standard white loco 11.20 P., 11.10 P., pr. Januar 10.10 P., pr. Januar-März 10.80 P., pr. August-December 12.00 P. — Weizen: Schön. **Kulmburg, 28. Januar.** Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen behauptet, Galaz 19 1/2, — Hafer fest, Donau 23. — Gerste gefragt. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Luce weiß, loco 27 P., pr. Januar 26 P., 26 1/2, P., pr. Februar 26 P., 26 1/2, P., pr. März 26 1/2, P., pr. September 29 1/2, P., P. ruhig. **Paris, 28. Januar.** Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Januar 25.25, pr. Febr. 25.00, pr. März-April 25.50, pr. Mai-August 26.00. — Weizen ruhig, pr. Januar 53.75, pr. Februar 53.50, pr. März-April 53.75, pr. Mai-August 55.25. — Rüböl behauptet, pr. Januar 75.00, pr. März-April 76.00, pr. Mai-August 77.25, pr. September-December 78.50. — Spiritus behauptet, pr. Januar 53.00, pr. Mai-August 54.50. **London, 28. Januar.** An der Röhre sind heute 3 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 7 Ladungen angeboten. Cokenille. In der gestrigen Auction waren mehrere schwarze Leneriff-wolliger. Zute. Feine 54 niedriger, Medium ebenfalls 54 niedriger. **Glacgow, 28. Januar.** Wolleisen. März numbers warrants 73 s. 3 d.

Landwirtschaftliches. — Berichtung der Kleefelde. Dem „Frag. des Wochen.“ schreibt ein Landwirth: „In diesem Jahre wurde mein Lugerfeld von der Kleefelde stundenweise ergriffen. Ich ließ versuchsweise einige Stellen umgraben und die Kleefelde ziemlich hoch mit Erde bedecken, um sie zu zerhauen zu können. Mirs zweite ließ ich nicht sehr hoch Strohd über einige Stellen streuen und angülhen. Die Kleefelde war ganz vertilgt und die Luzerne wuchs nach einiger Zeit üppig vom Neuen. Das Strohd streu darf jedoch nicht lange anhalten. — Fürs dritte ließ ich in einer gewissen Höhe eine ziemlich Portion Viehfang in Wasser aufkochen und einige Stellen täglich besprengen. Die Kleefelde wurde ebenfalls vertilgt, die Luzerne nicht, obwohl die Wälder und Stengel bleich wurden. — Ungeläuteter Kalk gestreut, und dann begossen, vernichtete nicht die Kleefelde. — Der Kärdis hat sich in England in den letzten Jahren vielfach als Futter bei Pferden, Rindern, Schafen und Schafen bewährt. Von der sog. Cattle Melon wurden pro Morgen 535 Ktr. geerntet; um beim Anbau derselben nicht zu viel Land einzunehmen, pflanzte man gleichzeitig Wicken, welche auf das Prachtliche geblieben, da ihnen die Fruchtbarkeit des Bodens durch das ranfende Weidvieh mehr erhalten wurde. An Jungvieh wurde der jetztmännliche Kärdis neben Weizen nur in begrenzter Quantität verfüttert, während Milchvieh und Schweine hiervon auf der Weide, wo die Stiche zerstreut anlagten, soviel erliefen als sie fressen wollten. Schafe belamen die jetztmännlichen Stiche unter dem Hädel geschritten. Auch bei Wäldvieh hat dieselbe Fütterung mit nur einer geringen Menge von Gersten- und Buchweizenmehl vermehrt, die betriebigen Resultate herbeigeführt. — Nach Köller enthielt eine Frucht von 54 Pfd. Schwarz in 100 Theilen: Wasser 92.95, Fett 0.73, stickstoffhaltige Stoffe 1.63, Kohlenhydrate 2.51, Zellstoff 1.63, Asche 0.66. **Drainirsystem.** Um zu verhindern, daß die Wälder durch Wurzel verrotzt werden, empfiehlt der bekannte englische Landwirth Mechi, ihnen einen thätigen Anstrich von Theer zu geben. Dieser bewirkt, daß sich die Wurzeln von den Wäldern abenden, die ohne diese Vorkehrung niemals vor Verhinderung durch Baum- oder Unkrautwurzeln sicher sind.

Telegraphischer Coursbericht. Die Dresdener Börseberichte waren bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffen. **Berliner Producten-Börse, 29. Januar.** Weizen 61 s. R., pr. Febr. 182 Markt — P., d. Mai-Juni 153 M., — P., Roggen loco 157 M., — P., d. d. 157 M., — P., pr. Febr. 147 M., — P., d. Mai-Juni 144 M., — P., Rüböl, — Tending: Raff. — Spiritus loco 54 M. 60 Pf., pr. d. M. 56 M. 20 Pf., pr. Febr. 57 M. 80 Pf., pr. Juni-Juli 58 M. 80 Pf., Rüböl, — Tending: Schmalz, raff. loco 54 M., — P., pr. d. M. 54 M., — P., pr. Febr. 56 M., — P., pr. Febr. 56 M., 50 Pf., pr.

Wien, 29. Januar. (Schlußbericht.) **Frankfurt a. M., 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Berlin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **London, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Paris, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Madrid, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Barcelona, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lissabon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lima, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Buenos Aires, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rio Janeiro, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Santos, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manila, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Cebu, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Batavia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sourabaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Amboina, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Macassar, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Penang, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Singapore, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Bombay, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Calcutta, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rangoon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Yokohama, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Kobe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Shanghai, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Hankow, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Peking, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Tientsin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Harbin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manchuria, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Korea, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Japan, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Australien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Neuseeland, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Südafrika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Ceylon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sri Lanka, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Malaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Siam, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Burma, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indonesien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Philippinen, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Mexico, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Centralamerika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Caribbean, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South America, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Europe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Asia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Oceania, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **World, 29. Januar.** (Schlußbericht.)

Wien, 29. Januar. (Schlußbericht.) **Frankfurt a. M., 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Berlin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **London, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Paris, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Madrid, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Barcelona, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lissabon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lima, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Buenos Aires, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rio Janeiro, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Santos, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manila, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Cebu, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Batavia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sourabaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Amboina, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Macassar, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Penang, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Singapore, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Bombay, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Calcutta, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rangoon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Yokohama, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Kobe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Shanghai, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Hankow, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Peking, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Tientsin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Harbin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manchuria, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Korea, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Japan, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Australien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Neuseeland, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Südafrika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Ceylon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sri Lanka, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Malaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Siam, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Burma, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indonesien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Philippinen, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Mexico, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Centralamerika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Caribbean, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South America, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Europe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Asia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Oceania, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **World, 29. Januar.** (Schlußbericht.)

Wien, 29. Januar. (Schlußbericht.) **Frankfurt a. M., 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Berlin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **London, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Paris, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Madrid, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Barcelona, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lissabon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lima, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Buenos Aires, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rio Janeiro, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Santos, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manila, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Cebu, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Batavia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sourabaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Amboina, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Macassar, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Penang, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Singapore, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Bombay, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Calcutta, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rangoon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Yokohama, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Kobe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Shanghai, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Hankow, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Peking, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Tientsin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Harbin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manchuria, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Korea, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Japan, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Australien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Neuseeland, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Südafrika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Ceylon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sri Lanka, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Malaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Siam, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Burma, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indonesien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Philippinen, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Mexico, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Centralamerika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Caribbean, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South America, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Europe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Asia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Oceania, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **World, 29. Januar.** (Schlußbericht.)

Wien, 29. Januar. (Schlußbericht.) **Frankfurt a. M., 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Berlin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **London, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Paris, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Madrid, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Barcelona, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lissabon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lima, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Buenos Aires, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rio Janeiro, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Santos, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manila, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Cebu, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Batavia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sourabaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Amboina, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Macassar, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Penang, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Singapore, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Bombay, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Calcutta, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rangoon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Yokohama, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Kobe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Shanghai, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Hankow, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Peking, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Tientsin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Harbin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manchuria, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Korea, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Japan, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Australien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Neuseeland, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Südafrika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Ceylon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sri Lanka, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Malaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Siam, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Burma, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indonesien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Philippinen, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Mexico, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Centralamerika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Caribbean, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South America, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Europe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Asia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Oceania, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **World, 29. Januar.** (Schlußbericht.)

Wien, 29. Januar. (Schlußbericht.) **Frankfurt a. M., 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Berlin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **London, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Paris, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Madrid, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Barcelona, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lissabon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Lima, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Buenos Aires, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rio Janeiro, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Santos, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manila, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Cebu, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Batavia, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sourabaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Amboina, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Macassar, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Penang, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Singapore, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Bombay, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Calcutta, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Rangoon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Yokohama, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Kobe, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Shanghai, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Hankow, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Peking, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Tientsin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Harbin, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Manchuria, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Korea, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Japan, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Australien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Neuseeland, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Südafrika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Ceylon, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Sri Lanka, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Malaya, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Siam, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Burma, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Indonesien, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Philippinen, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Mexico, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Centralamerika, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Caribbean, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South America, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **South Africa, 29. Januar.** (Schlußbericht.) **Europe, 29. Januar.** (Schluß

Leipziger Börsen-Course am 29. Januar 1875.

Main table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Columns include item names, prices, and exchange rates. Sub-sections include 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Action und Prioritäten', 'Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten', and 'Bank-Discounts'.